

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

SoSe 2020

Verzeichnis der Lehrveranstaltungen - kommentiert

Psychologie

(Stand: 29.07.2020)

Die ausführliche Darstellung der Veranstaltungen findet sich unter <https://lsf.uni-heidelberg.de>



Psychologie

Fachstudienberatung:

BSc, Erweiterungsfach Psychologie im Lehramt und Diplom: Dipl.-Psych., Stefanie Glawe Zi. F102-103, Tel. 06221 / 54 7787

MSc: MSc Hannah Gairing, Zi. F102-103, Tel. 06221 / 54 7377

Magister/Bachelor Nebenfach: Dr. Daniel Holt, Zi. A133, Tel. 06221 / 54xxxx

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte: <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/beratung/>

Nicht angekündigt sind Veranstaltungen der Graduiertenförderung.

Informationen zur Anmeldung zu Prüfungsleistungen und Seminaren finden Sie HIER: <https://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/anmeldung.shtml>

Kolloquium Allgemeine

LSF#328919; Kolloquium; keine Auswahl

Do; Einzel; 15:30 - 17:30, 30.07.2020 - 30.07.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; Lena Steindorf - Besprechung von Forschungsarbeiten;

Promotion Lena Listunova

LSF#328392; Prüfung; keine Auswahl

Mo; Einzel; 13:30 - 16:00, 27.07.2020 - 27.07.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; Disputation Lena Listunova;

Lehramt

Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie II - Lehramt

10PSYL001; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3; keine Auswahl

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 23.04.2020 - 23.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Diese Veranstaltung richtet sich an Lehramtstudierende.; Seifried, E.

Do; Einzel; 11:00 - 14:00, 30.07.2020 - 30.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Do; Einzel; 11:00 - 14:00, 30.07.2020 - 30.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Kommentar

Diese Veranstaltung richtet sich primär an Lehramtsstudierende. Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf von der Norm abweichendem Lern- und Arbeitsverhalten inklusive dessen Diagnostik. Für Lehramtsstudierende handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Lehramtsstudierende können die Einführung in die Pädagogische Psychologie entweder im Winter- oder Sommersemester besuchen, d. h. die beiden Teile der Veranstaltung können unabhängig voneinander besucht werden.

Die Anmeldung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung erfolgt aufgrund der aktuellen rechtlichen Vorgaben via E-Mail an die Tutoren/innen (ab dem 20.04.2020). Die E-Mail-Adresse lautet paeps-tutoren@psychologie.uni-heidelberg.de. Bitte schreiben Sie von Ihrer offiziellen E-Mail-Adresse der Universität Heidelberg und machen Sie folgende Angaben:

- Name, Vorname
- Matrikelnummer
- E-Mail-Adresse
- Studiengang

(„Lehramt Gymnasium, Bildungswissenschaftliches Begleitstudium, Prüfungsordnung GymPO I von 2009; modularisierter Studiengang“

ODER „Polyvalenter Fach-Bachelor mit Lehramtsoption (PO von 2015)“

ODER „Höheres Lehramt an beruflichen Schulen mit der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Gesellschaft (Care, nach GymPO I von 2009)“
 ODER „Höheres Lehramt an beruflichen Schulen mit der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Gesellschaft (Care, nach PO von 2015)“
 ODER „Master of Education (Ich möchte die Vorlesung nachholen)“
 ODER „Ich möchte die Veranstaltung im Rahmen der „übergreifenden Kompetenzen“ besuchen und in der Veranstaltung 3 ECTS-Punkte erwerben“
 Anmeldeschluss für die Vorlesung ist Montag, 04. Mai 2020, 14 Uhr. Diese Anmeldung ist Voraussetzung für die Anmeldung zur Prüfung.
 Weitere Informationen zur Vorlesung erhalten Sie in Form eines Hinweisblattes, welches Ihnen in einer E-Mail zur Bestätigung Ihrer Anmeldung zugesandt wird.

Pädagogische Psychologie Lehramt Nachholklausur

LSF#305789; Einzeltermin; keine Auswahl

Mi; Einzel; 13:00 - 17:00, 29.04.2020 - 29.04.2020; Termin entfällt!; Seifried, E.

Do; Einzel; 08:00 - 13:00, 02.07.2020 - 02.07.2020; Neuer Termin;

Bachelor

Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

Pflichtmodul Methoden 1: Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

Vorlesung Inferenzstatistik

10PSY1023; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 04.05.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; 2 (BSc); Voß, A.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 31.07.2020 - 31.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 31.07.2020 - 31.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 16.10.2020 - 16.10.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachschreibetermin Klausur;

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie".

Inhalt Es werden verschiedene Verfahren zur statistischen Hypothesenprüfung vorgestellt. Insbesondere stehen dabei die multiple Regressionsanalyse sowie varianzanalytische Verfahren im Vordergrund.

Leistungsnachweis Leistungsanforderung: Modulabschlussklausur am Semesterende (Orientierungsprüfung).

Übung Inferenzstatistik

10PSY1024; Übung; SWS: 2; LP: 2; Bachelor

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 28.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; 2 Gruppen im 14tägigen Wechsel; Lerche, V.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie".

Inhalt In dieser Übung wird die Durchführung der in der Vorlesung Inferenzstatistik vorgestellten Verfahren anhand von Datenbeispielen praktisch eingeübt. Dazu wird auch das Auswertungsprogramm R verwendet.

Tutorium deskriptive Statistik

LSF#305958; Tutorium; Bachelor

Pflichtmodul Methoden 2: Empirisches Arbeiten (1)

Vorlesung Versuchsplanung

10PSY1031V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; Bachelor

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; 2 (BSc); Voß, A.

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des 2. Studienseesters.

Inhalt In der Vorlesung werden Grundlagen einer wissenschaftlichen Versuchsplanung diskutiert. Die behandelten Themen umfassen wissenschaftstheoretische Aspekte sowie Fragen der Datenerhebung und -auswertung.

Leistungsnachweis Klausur

Achtung: Es stehen für die Klausur zwei Termine zur Auswahl (SoSe 2020 und WiSe 2020/21), es gibt keinen weiteren Nachtermin im Jahr 2020, der nächste Prüfungstermin findet im Sommersemester 2021 statt. Bitte beachten Sie unbedingt die Informationen zur Klausuranmeldung auf der Homepage des Psychologischen Instituts.

Es werden **AUSCHLIEßLICH** Anmeldungen zur Prüfung in elektronischer Form über das Anmelde/Belegportal akzeptiert innerhalb des vorgegebenen Anmeldezeitraums

Klausur zur Vorlesung - Versuchsplanung

10PSY1031; Prüfung; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; Einzel; 14:15 - 15:45, 23.07.2020 - 23.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Voß, A.

Do; Einzel; 14:15 - 15:45, 23.07.2020 - 23.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin;

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 23.10.2020 - 23.10.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Voß, A.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 23.10.2020 - 23.10.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; 2. Klausurtermin;

Seminar KLF Alternsforschung

10PSY1032A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 16:15 - 17:45, 27.04.2020 - 27.07.2020; Schilling, O.

Kurzkommentar Das Ziel des Seminars besteht darin, eine kritische Rezeption psychologischer Fachliteratur zu üben. Dadurch soll den Studierenden einerseits die Hemmung vor der Auseinandersetzung mit Original-Literatur genommen werden. Andererseits sollen die TeilnehmerInnen lernen, Fachartikel anhand ihrer Qualität beurteilen und einordnen zu können. In jeder Sitzung werden wir uns vertieft mit einer prototypischen, alternspsychologischen Studie befassen und auf diese Weise anhand konkreter Beispiele eine reflektierte Auseinandersetzung mit Fachartikeln trainieren. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die TeilnehmerInnen sollten sich darauf einstellen, dass die besprochenen Studien in englischer Sprache verfasst sind.

BITTE BEACHTEN: Wegen der derzeitigen Einschränkungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie wird das KLF-Seminar vermutlich nicht wie ursprünglich geplant als Präsenzlehrveranstaltung abgehalten werden können. Die Umstellung auf ein Online-basiertes Format ist noch in Planung. Einstweilen werden alle Teilnehmer/innen gebeten, sich trotzdem auf

die im LSF angegebenen Tage und Zeiträume als Kontakt- und/oder Anwesenheitszeiten einzurichten. Des weiteren bitte ich alle, bei der Anmeldung auf die Angabe der korrekten stud.uniheidelberg.de-Mailadresse zu achten – ich werde spätestens am Abend des 26.4. eine Rundmail mit Informationen über die weitere Vorgehensweise verschicken!

- Leistungsnachweis**
- Halten einer 30-minütigen Präsentation zu einem vorgegebenen Artikel (einzeln oder als Gruppe, je nach Teilnehmerzahl) (1 LP)
 - Regelmäßige wöchentliche Lektüre der zu besprechenden Artikel und dazu jeweils Erarbeitung kleiner schriftlicher „Hausaufgaben“ (2 LP)
 - Regelmäßige Anwesenheit und aktive mündliche Teilnahme (1 LP)

Gesamt: 4 LP/2 SWS

Seminar KLF Entwicklungspsychologie

10PSY1032C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Grätz, S.

Kommentar Wo und wie finde ich psychologische Fachartikel? Worauf sollte ich achten, wenn ich wissenschaftliche Texte lese? Wie beurteile ich die Qualität eines Fachartikels?

Wenn Sie sich eine oder mehrere dieser Fragen stellen (und Interesse an Entwicklungspsychologie haben), sind Sie in diesem Seminar richtig! Eine Schlüsselqualifikation im Psychologiestudium ist die reflektierte Auseinandersetzung mit Fachliteratur – aber das muss man erst einmal lernen. Wir werden dafür zu Beginn des Seminars einen Leitfaden zum kritischen Umgang mit Fachliteratur erarbeiten, der dann in Kleingruppen von 2 bis 3 Personen (je nach Teilnehmeranzahl) auf aktuelle Publikationen der Entwicklungspsychologie angewandt wird. Dieser mündliche Gruppenbeitrag soll am Ende des Semesters individuell schriftlich ausgearbeitet werden.

Der Ablauf des Seminars (z.B. auch Seminarzeiten) und die genaue Ausgestaltung der Leistungsnachweise müssen möglicherweise kurzfristig zu Beginn des Semesters angepasst werden, falls es wegen der COVID-19 Situation anstatt Präsenzveranstaltungen nur Online-Seminar im Sommersemester geben sollte.

Leistungsnachweis Anforderungen für 4 Leistungspunkte:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme (1 LP)
- mündl. Vorstellung eines selbst gewählten Forschungsartikels in Kleingruppen (1 LP)
- Vorbereitung der Sitzungen (Texte der anderen Gruppen lesen: 1 LP)
- Kurze schriftliche Ausarbeitung (5-7 Seiten) (1 LP)

Seminar KLF Sozialpsychologie

10PSY1032D; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GS; McCaughey, L.

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit der Lektüre psychologischer Fachartikel beschäftigen. Zunächst werden wir mit methodischen Aspekten beginnen, wie der Suche, dem Aufbau und weiteren Charakteristiken psychologischer Zeitschriftenartikel. Auch die Präsentation wissenschaftlicher Artikel wird hier im Vordergrund stehen. Den Hauptteil des Seminars werden dann das gemeinsame Lesen und das Vorstellen und Diskutieren verschiedener Aspekte der Artikel ausmachen. Wir werden die einzelnen Artikel jeweils aus einer spezifischen Perspektive und hinsichtlich unterschiedlicher Aspekte ihrer Qualität betrachten.

KLF-WEB-Seminar "Differentielle Psychologie und Genderforschung"

LSF#316241; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Di; 14tägl; 09:15 - 12:45, 21.04.2020 - 28.07.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; ACHTUNG: 1. Sitzungstermin 21.04.2020; Scheiter, F.

Kurzkommentar Achtung: Aufgrund der aktuellen Lage im Hinblick auf das Corona-Virus kann es sein, dass das Seminar als Web-Seminar (Online-Kontakt und E-Learning) stattfinden wird. Bitte richten Sie sich trotzdem die im Kommentar zur Veranstaltung angegebenen Tage und Zeiträume als Kontakt- und Anwesenheitsräume ein. Der Kontakt wird zu diesen Zeiten vermutlich dann per heiCONF stattfinden (<https://www.urz.uni-heidelberg.de/de/heiconf>).

Konkret: Bitte rufen Sie bei Teilnahmen an diesem Seminar am MONTAG, DEN 20. APRIL 2020, Ihre E-Mail-Adresse ab (mit der Sie sich beim Seminar angemeldet haben). Über diese werden Sie die aktuellen Informationen zum Seminar erhalten. Halten Sie sich darüber hinaus am DIENSTAG, DEN 21. APRIL 2020, in der Zeit von 09:15-12:45 Uhr, an Ihrem PC/Laptop MIT HEADSET (auch gerne mit Kamera) bereit.

Kommentar Ziel dieses Seminars ist der kritische Umgang mit und das Trainieren eines Verständnisses von psychologischer Fachliteratur anhand von ausgewählten Themen der Differentiellen Psychologie (z. B. Intelligenz, Persönlichkeit) und der Genderforschung (z. B. Geschlechterrollen, physiologische Unterschiede).

In einem ersten Teil werden Berichterstattungen aus Populärmedien mit den zugrundeliegenden Originalstudien verglichen und der Aufbau eines Artikels erarbeitet. Im zweiten Teil wählen die Teilnehmenden eine aktuelle Studie aus einem Journal der Differentiellen Psychologie oder Genderforschung und diskutieren und beleuchten diese konstruktiv-kritisch (z. B. bzgl. methodischer Einschränkungen).

Achtung: Das Seminar findet VIERZEHN TÄGLICH für jeweils 180 MINUTEN statt. Der Arbeitsaufwand für dieses Seminar ist bedingt durch die Interaktionsanteile und durch das kontinuierlich notwendige Selbststudium, vergleichsweise hoch!

Informationen: Der ERSTE SEMINARTERMIN ist DIENSTAG, 21. APRIL 2020 (WER AM SEMINAR TEILNEHMEN MÖCHTE, MUSS AN DIESEM TERMIN ANWESEND SEIN!)

Ab da findet das Seminar dann jeweils 14-täglich statt (05. Mai 2020, 19. Mai 2020, 02. Juni 2020, 16. Juni 2020, 30. Juni 2020, 14. Juli 2020 und 28. Juli 2020)

Arbeitsaufwand während des Semesters:

- Regelmäßiges Lesen der Grundlagenliteratur, Lesen von Populärartikeln und Originalstudien sowie Ausarbeitung zugehöriger Fragestellungen
- Eigenständige Literaturrecherche
- Erstellung und Durchführung einer Präsentation
- 8-10 Seiten schriftliche Ausarbeitung (Zusammenfassung und kritische Reflektion der im Seminar bearbeiteten Originalstudie)

Literatur Grundlagenliteratur (wird während des Seminars von allen Studierenden parallel gelesen):

Meltzoff, J. (2008). Critical Think About Research. Washington: American Psychological Association.

Rost, D. H. (2013). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Bad Heilbrunn: Klinkhardt UTB.

Weiterführende Literatur (bei weitergehendem Interesse):

Pflichtmodul Methoden 3: Empirisches Arbeiten (2)

Empirisches Projektseminar 2

10PSY2043; Projektseminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; Einzel; 14:15 - 17:45, 26.05.2020 - 26.05.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; Gruppe 1; Soziale; Prager, J.

Block; 14:15 - 17:45, 02.06.2020 - 19.06.2020; Gruppe 1; Soziale (in Raum F019); Prager, J.

Di; Einzel; 14:15 - 17:45, 23.06.2020 - 23.06.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; Gruppe 1; Soziale; Prager, J.

Di; wöch; 14:15 - 17:45, 07.07.2020 - 21.07.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; Gruppe 1; Soziale; Prager, J.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; ab 23.04.2020; Gruppe 2; Findet im Gruppenraum ATP statt A133; Holt, D.

Di; wöch; 14:15 - 15:45, 28.04.2020 - 28.07.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe 3; Entwicklung; Peykarjou, S.

Di; wöch; 14:15 - 17:45; Gruppe 4; Differentielle Gruppenraum 004a; Schubert, A.

Mo; wöch; 10:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 5; Methoden Teil 2; Stump, A.

Di; wöch; 14:15 - 15:45, 28.04.2020 - 28.07.2020; Gruppe 6; Altersforschung; Wrzus, C.

Di; k.A., 28.04.2020 - 28.07.2020; Gruppe 7; Biopsychologie; Peykarjou, S.

k.A.; Gruppe 8; Entwicklun/Bio 3-semesterig; Pauen, S.

Kommentar

Gruppe 1:

What makes a sustainable consumer? This will be the leading question of the Empra, involving domains such as mobility, nutrition and energy and concepts like moral licensing and spillover. In small groups, supervised by Dr. Kutzner, you will develop and conduct two empirical studies over two semesters, at least one of which will be experimental.

Exemplary/starting literature:

- Steg, L., & Vlek, C. (2009). Encouraging pro-environmental behaviour: An integrative review and research agenda. *Journal of Environmental Psychology*, 29(3), 309-317. doi:10.1016/j.jenvp.2008.10.004
- Blanken, I., van de Ven, N., & Zeelenberg, M. (2015). A Meta-Analytic Review of Moral Licensing. *Personality and Social Psychology Bulletin*, 41(4), 540-558. doi:10.1177/0146167215572134

Gruppe 2:

Ziel diese Seminars ist es, die praktischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, besonders im Hinblick auf die Anforderungen der Bachelorarbeit. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen zu selbstgewählten Forschungsthemen aus dem Gebiet der allgemeinen Psychologie. Im Wintersemester wird die Ausarbeitung der Projektidee durch eine Einführung in die praktischen Grundlagen der Versuchsplanung, effektive Literaturrecherche, sowie die Datenanalyse mit R ergänzt. Im Sommersemester steht nach Abschluss der Datenerhebung die statistische Auswertung und das Verfassen des Forschungsberichtes im Mittelpunkt (Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens, Darstellung von Ergebnissen, APA-Gestaltungsrichtlinien, usw.)

Gruppe 3:

Im Empirischen Projektseminar der Entwicklungspsychologie kann Forschungserfahrung zu Themen wie:

- Innovation im Kleinkind- und Vorschulalter und
- Entwicklung von Spielverhalten in der frühen Kindheit

gesammelt werden. Es arbeiten je 2-4 Studierende in einer Kleingruppe zusammen an einem dieser Themen. Im Laufe des Sommersemesters wird die Datenerhebung

abgeschlossen, die Daten werden kodiert und ausgewertet. In Plenumsitzungen werden Grundlagen der Postergestaltung besprochen. In Kleingruppen werden Datenkodierung und -auswertung mit dem Projektleiter besprochen und anschließend eigenständig durchgeführt. Die Ergebnisse der jeweiligen Projekte stellen die TeilnehmerInnen im Oktober 2018 auf dem Posterkongress des PI vor.

Gruppe 4:

Die Studierenden lernen im ersten Teil des empirischen Projektseminars sich eigenständig eine Forschungsfrage zu erarbeiten, aus dieser Hypothesen abzuleiten und einen Versuchsaufbau für die Überprüfung der Hypothesen zu erstellen. Inhaltlich wird sich das Projektseminar entweder mit kognitiven Prozessen beschäftigen, die Intelligenzunterschieden zugrunde liegen oder sich mit der Erstellung eines Fragebogens zu einem selbstgewählten Thema beschäftigen. Zusätzlich zu der Entwicklung der gemeinsamen Forschungsfrage werden auch grundsätzliche Probleme wissenschaftlicher Praxis, wie z. B. die Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Befunde diskutiert. Interessierte Studierende können darüber hinaus auch bei der Programmierung der Experimente mitarbeiten. Prüfungsleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung des geplanten Experiments mit Beschreibung der Methoden in Form einer Präregistrierung.

Gruppe 5:

Im zweiten Teil des empirischen Projektseminars steht die Auswertung und Interpretation der erhobenen Daten im Vordergrund. Die Studierenden sollen dabei den Umgang mit geeigneten statistischen Verfahren kennenlernen sowie die Einordnung der Befunde in den globalen Forschungskontext umsetzen. Zuletzt erfolgt eine schriftliche Ausarbeitung der Studie ("Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?") und die Präsentation der Untersuchung auf dem Posterkongress.

Gruppe 6:

Die Studierenden planen und führen unter Anleitung eine Datenerhebung durch, die thematisch an die Forschungsgebiete der Abteilung Psychologische Altersforschung angelehnt sind. Das sind u.a. sozio-emotionale und Persönlichkeitsentwicklung, Mobile Assessment, Personenwahrnehmung und altersfaire Messung von Emotionen und Persönlichkeitseigenschaften. Die Studierenden bearbeiten eine Fragestellung von der Literaturrecherche, über Studienplanung, Datenerhebung und -auswertung bis hin zur Ergebnispräsentation in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

Im Sommersemester finden keine Präsenzveranstaltungen statt. Ich melde mich zum 20.4. mit einem veränderten Ablaufplan, der im Laufe des Semesters an die Möglichkeiten zur Datenerhebung angepasst wird. Die Besprechungen finden weiter in Ihren Kleingruppen statt, voraussichtlich über die Chat-Funktion im neuen Moodle-System.

Leistungsnachweis Gruppe 6: Leistungsnachweis (keine Note):

- Aktive Mitarbeit bei der Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Studie
- Selbstständige Literaturrecherche; Selbstständige PC-Datenanalyse
- Schriftlicher Untersuchungsbericht (keine Benotung)

Grundlagen der Psychologie

Pflichtmodul: Grundlagen 1 - Allgemeine Psychologie: Grundlagen

Vorlesung Allgemeine Psychologie II: Denken, Entscheiden und Problemlösen

10PSY1053V; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45, 27.04.2020 - 08.06.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Rummel, J.

| | |
|--------------------------|--|
| Voraussetzung | Bitte melden Sie sich zum Moodlekurs dieser Veranstaltung an, um Zugriff auf die Materialien zu erhalten: https://moodle.uni-heidelberg.de/course/view.php?id=1752 Als Zugangsschlüssel ist das Standardpasswort gesetzt. Sollten Ihnen dieses nicht bekannt sein, schreiben Sie eine Email an " TutorAP@psychologie.uni-heidelberg.de ". Bitte beachten Sie, dass nur Anfragen von studentischen Emailadressen bearbeitet werden. |
| Kurzkommentar | Ziel: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Denk- und Problemlösepsychologie. |
| Kommentar | Hinweis: Die Vorlesung wird bis auf weiteres als Foliensatz mit Tonspur online über Moodle bereitgestellt werden. |
| Inhalt | Deduktives und induktives Schließen; einfaches Problemlösen und komplexes Problemlösen, psychologische Modelle der Entscheidungsforschung. |
| Leistungsnachweis | 1 SWS, 2 LP Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Mitte des Semesters. |
| Literatur | Grundlage: Kiesel, A. & Spada, H. (2018). Lehrbuch Allgemeine Psychologie (4 Aufl., Kapitel 4). Bern: Hogrefe. |

Klausur zur Vorlesung - Allgemeine Psychologie II: Denken, Entscheiden und Problemlösen

10PSY1053; Prüfung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; Einzel; 10:15 - 11:15, 27.07.2020 - 27.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Rummel, J.

Mo; Einzel; 10:15 - 11:15, 27.07.2020 - 27.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Rummel, J.

Mo; Einzel; 09:00 - 11:00, 12.10.2020 - 12.10.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Rummel, J.

Mo; Einzel; 09:00 - 11:00, 12.10.2020 - 12.10.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Rummel, J.

Vorlesung Allgemeine Psychologie II: Emotion und Motivation

10PSY1054V; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45, 15.06.2020 - 27.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Rummel, J.

| | |
|--------------------------|--|
| Voraussetzung | Bitte melden Sie sich zum Moodlekurs dieser Veranstaltung an, um Zugriff auf die Materialien zu erhalten: https://moodle.uni-heidelberg.de/course/view.php?id=2207 Als Zugangsschlüssel ist das Standardpasswort gesetzt. Sollten Ihnen dieses nicht bekannt sein, schreiben Sie eine Email an " TutorAP@psychologie.uni-heidelberg.de ". Bitte beachten Sie, dass nur Anfragen von studentischen Emailadressen bearbeitet werden. |
| Kurzkommentar | Ziel: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Motivations- und Emotionspsychologie. |
| Kommentar | Hinweis: Die Vorlesung wird bis auf weiteres als Foliensatz mit Tonspur online über Moodle bereitgestellt werden. |
| Inhalt | Inhalte Motivationspsychologie: Motiv und Motivation; Erfassung von Motiven; Trieb- und Aktivierungstheorien; Erwartungs-Wert-Theorien; Attributionstheorien; Intrinsische und extrinsische Motivation; handlungstheoretische Ansätze. Inhalte Emotionspsychologie: kognitiv-physiologische Emotionstheorien; evolutionspsychologische Emotionstheorien; kognitive Emotionstheorien. |
| Leistungsnachweis | 1 SWS, 2 LP Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Mitte des Semesters. |
| Literatur | Grundlage: Kiesel, A. & Spada, H. (2018). Lehrbuch Allgemeine Psychologie (4 Aufl., Kapitel 7 und 8). Bern: Hogrefe. |

Klausur zur Vorlesung - Allgemeine Psychologie II: Emotion und Motivation

10PSY1054; Prüfung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; Einzel; 09:15 - 10:15, 27.07.2020 - 27.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; Rummel, J.
 Mo; Einzel; 09:15 - 10:15, 27.07.2020 - 27.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; Rummel, J.
 Mo; Einzel; 09:00 - 11:00, 12.10.2020 - 12.10.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; Rummel, J.
 Mo; Einzel; 09:00 - 11:00, 12.10.2020 - 12.10.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; Rummel, J.

Pflichtmodul: Grundlagen 2 - Entwicklung über die Lebensspanne

Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch, 28.04.2020 - 21.07.2020; Wrzus, C.

Kurzkomentar Wann und wie verändern sich Emotionen, soziale Beziehungen, Persönlichkeitseigenschaften oder kognitive Fähigkeiten im Erwachsenenalter? Welche normativen und differentiellen Veränderungen finden im hohen Alter statt? Welchen Einfluss haben Kontext- und Gesundheitsfaktoren, wie z.B. Lebens- und Arbeitsbedingungen, körperliche Aktivität, Erkrankungen? Diese und weitere Fragen behandelt die Vorlesung und bietet dabei einen Überblick über sozio-emotionale und kognitive Entwicklung im jungen, mittleren und hohen Erwachsenenalter. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von grundlegenden und aktuellen theoretischen Ansätzen sowie empirischen Arbeiten.

Es stehen für die Klausur zur Vorlesung zwei Termine zur Auswahl. Es gibt keinen weiteren Nachtermin in diesem Jahr; die nächsten Prüfungstermine finden im Sommersemester nächsten Jahres statt. Bitte beachten Sie unbedingt die Informationen zur Klausuranmeldung auf der Homepage des Psychologischen Instituts.

Es werden AUSSCHLIEßLICH Prüfungsanmeldungen über das Anmelde-/Belegportal innerhalb des vorgegebenen Anmeldezeitraums akzeptiert.

Im Sommersemester finden keine Präsenzveranstaltungen statt. Die Vorlesung mit Audio-Erklärungen wird wöchentlich online abrufbar sein. Es werden Quizfragen zur Überprüfung des Lernerfolgs zur Verfügung gestellt. Weitere Hinweise erfolgen über die Benachrichtigung in Moodle (kein Schlüssel erforderlich)

Leistungsnachweis Klausur

Klausur zur Vorlesung - Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063; Prüfung; LP: 4; Bachelor

Di; Einzel; 16:00 - 18:00, 28.07.2020 - 28.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Wrzus, C.
 Do; Einzel; 10:00 - 12:00, 08.10.2020 - 08.10.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Wrzus, C.

Kurzkomentar Es stehen für die Klausur zwei Termine zur Auswahl. Bitte beachten Sie, dass es keinen weiteren Nachtermin im Jahr 2020 gibt und der nächste Prüfungstermin im Sommersemester 2021 stattfindet. Hierfür müssen Sie sich im neuen Anmeldezeitraum im Sommer 2021 online neu anmelden. Alle Teilnehmer, die zum ersten Termin im Juli 2020 angemeldet waren und NICHT teilgenommen (entschuldigt oder unentschuldigt) oder NICHT bestanden haben, werden automatisch verbindlich zum zweiten Termin im Oktober 2020 auf die Teilnahmeliste gesetzt. DIE VERBINDLICHE KLAUSURANMELDUNG (HAUPTFACH, NEBENFACH UND FREMDFÄCHER) FÜR EINEN DER BEIDEN TERMINE KANN AUSSCHLIEßLICH IM DAFÜR VORGEGEHENEN EINMALIGEN ZEITRAUM ÜBER DAS LSF ONLINE ERFOLGEN!

BITTE BEACHTEN SIE HIERZU DIE HINWEISE UND ANLEITUNG AUF DER HOMEPAGE DES PSYCHOLOGISCHEN INSTITUTS :

<https://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/anmeldung.shtml>

<https://www.psychologie.uni-heidelberg.de/service/pruefungsamt/Handout%20Klausuranmeldung%20am%20PI.pdf>

Pflichtmodul: Grundlagen 3 - Differentielle Psychologie

Klausur zur Vorlesung - Differentielle Psychologie I: Grundlagen

10PSY1071; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 22.04.2020 - 29.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Hagemann, D.

Mo; Einzel; 09:00 - 11:00, 03.08.2020 - 03.08.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur Diff. I;

Kommentar Findet im SoSe 2020 als E-Learning-Kurs statt. Zugang erfolgt über Moodle.

Klausur zur Vorlesung - Differentielle Psychologie II: Vertiefung

10PSY1072; Prüfung; LP: 4; Bachelor

Mo; Einzel; 11:00 - 13:00, 03.08.2020 - 03.08.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

Pflichtmodul: Grundlagen 4 - Allgemeine Psychologie: Vertiefung

Seminar: Psychology of Politics - Kognitionspsychologische Grundlagen politischer Überzeugungen am Beispiel von aktuellen gesellschaftlichen Themen

LSF#316063; Seminar; SWS: 2; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 28.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Brandenstein, N.

Inhalt „Der menschengemachte Klimawandel existiert nicht!“
„Die Anschläge vom 11.September waren ein Inside-Job!“

Warum glauben Menschen an das, was sie glauben?

In diesem Seminar werden die kognitionspsychologischen Grundlagen der Überzeugungs- und Glaubensbildung behandelt und Fragen beantwortet wie:

- Welche kognitiven Prozesse können die Entstehung oder Adaptation eines Glaubens beeinflussen?
- Welchen Einfluss haben Informationen aus den Medien auf unsere Überzeugungen?
- Welche Auswirkungen hat eine Überzeugung auf unser Verhalten?

Die erlernten Grundlagen werden vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftspolitischer Themen wie Klimawandel, Fake News oder Verschwörungstheorien diskutiert.

Leistungsnachweis Die benotete Prüfungsleistung besteht aus der Vermittlung der gelernten Inhalte (anhand eines selbstgewählten politischen Beispiels) an ein interessiertes Laienpublikum mittels einer schriftlichen Hausarbeit oder eines selbst erstellten Podcast.

Literatur Betsch, T., Funke, J., & Plessner, H. (2011). Denken–Urteilen, Entscheiden, Problemlösen. Springer, Berlin/Heidelberg. doi: 10.1007/978-3-642-12474-7

Wyer, R. S., Jr., & Albarracín, D. (2005). Belief Formation, Organization, and Change: Cognitive and Motivational Influences. In D. Albarracín, B. T. Johnson, & M. P. Zanna

(Eds.), The handbook of attitudes (pp. 273-322). Mahwah, NJ, US: Lawrence Erlbaum Associates Publishers

Übung Allgemeine Psychologie

10PSY2082; Übung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Fr; wöch; 14:15 - 16:00; ab 01.05.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Holt, D.

Pflichtmodul: Grundlagen 5 - Biologische Psychologie

Vorlesung/Übung Ausgewählte Themen der Biologischen Psychologie

10PSY2093V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 04.05.2020; Gerchen, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 15:30, 29.07.2020 - 29.07.2020; 1. Klausurtermin;

Fr; Einzel; 10:00 - 11:45, 09.10.2020 - 09.10.2020; 2. Klausurtermin;

Kurzkomentar Die Vorlesung behandelt Themen der Biopsychologie und kognitiven Neurowissenschaften, u.a. Lernen und Gedächtnis, Sprache, Aufmerksamkeit, Emotionen und Stress. Die Vorlesung findet im Sommersemester 2020 als Online-Veranstaltung statt und wird über Moodle organisiert. Für den Einschreibeschlüssel wenden Sie sich bitte an den Dozenten.

Leistungsnachweis Durch erfolgreiche Teilnahme an der Klausur am Ende des Semesters können 4 LP erworben werden.

Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über den LSF-Eintrag [10PSY2093](#)

Klausur zur Vorlesung Ausgewählte Themen der Biologischen Psychologie

10PSY2093; Prüfung; keine Auswahl

Mi; Einzel; 14:00 - 15:30, 29.07.2020 - 29.07.2020; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Gerchen, M.

Fr; Einzel; 10:00 - 11:45, 09.10.2020 - 09.10.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Gerchen, M.

Pflichtmodul: Grundlagen 6 - Sozialpsychologie

Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Ausgewählte Themen der angewandten Sozialpsychologie

LSF#305535; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 27.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 11:15 - 12:45, 20.07.2020 - 20.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Fiedler, K.

Kurzkomentar Das Konzept dieses Seminars orientiert sich an der berühmten Aussage von Kurt Lewin: „Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie“. Unter diesem Motto soll in dem Seminar versucht werden, die vermeintliche Diskrepanz zwischen Grundlagenforschung und praktischer Anwendung zu überbrücken. Dass auch in angewandter Sozialpsychologie wirklich nachhaltige Erfolge nur auf der Grundlage von klugen Theorien und nützlichen Methoden erzielt werden können, soll anhand jedes der nachfolgenden Themenschwerpunkte verdeutlicht werden. Jeder Themenblock verweist auf eine oder mehrere prominente Theorien, repräsentiert aber auch ein bedeutsames Anwendungsgebiet. Jedem Themenblock sollen zwei bis drei wöchentliche Sitzungen gewidmet sein.

Kommentar Bitte melden Sie sich zum Moodlekurs dieser Veranstaltung an, um Zugriff auf die Materialien zu erhalten: <https://moodle.uni-heidelberg.de/course/view.php?id=2053> Der Zugangsschlüssel wird noch bekannt gegeben. Sollten Sie bis dahin Fragen haben, schreiben Sie eine Email an "UL@psychologie.uni-heidelberg.de".

Bitte nutzen Sie dann ausschließlich Ihre Uni-E-Mail-Adresse.

| | |
|--------------------------|---|
| Inhalt | The seminar will cover various approaches to translational and applied social psychology. In particular, the clusters of topics will include: psychology of law; risk communication; consumer behavior; economic psychology; and political action and decision making. The goal of the seminar is to convey a coherent understanding of the methodological and theoretical underpinnings of these applied research topics, which can be found for instance in social cognition, decision research, game theory, and pragmatic communication. |
| Leistungsnachweis | Short online quizzes based on the assigned weekly reading (an original research article or review paper), an end-of-semester written assignment (short or long research proposal) and/or short in-class presentation. |
| Literatur | Readings will be made available via moodle. To start with: Fiedler, K. (in press). Grounding Applied Social Psychology in Translational Research. In J.P. Forgas, W.D. Crano, & K. Fiedler (Eds.), <i>Applications of Social Psychology: How Social Psychology Can Contribute to the Solution of Real-World Problems</i> . New York: Routledge. Vrij, A., Granhag, P. A., Mann, S., & Leal, S. (2011). Outsmarting the liars: Toward a cognitive lie detection approach. <i>Current Directions in Psychological Science</i> , 20(1), 28-32. Gigerenzer, G., Gaissmaier, W., Kurz-Milcke, E., Schwartz, L. M., & Woloshin, S. (2007). Helping doctors and patients make sense of health statistics. <i>Psychological science in the public interest</i> , 8(2), 53-96. |

Grundlagenseminar Sozialpsychologie Soziale Kognition: Communication, Social Context and Their Influence on Social Cognition

10PSY2102B; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; Einzel; 14:00 - 15:30, 23.04.2020 - 23.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Salmen, K.

Mi; 14tägl; 14:00 - 15:30; ab 13.05.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Salmen, K.

| | |
|--------------------------|--|
| Inhalt | Social cognition relies on information from the environment. Frequently, this information reaches us not through direct observation, but through communication. This is obvious when we work in teams and share tasks, but is as relevant when we judge, decide and act based on information from conversations, education and (social) media. This seminar will give an overview over research on <ul style="list-style-type: none"> - communicative rules - advice taking - teamwork and - repeated retelling to show how communication influences attitude formation, stereotyping and individual and collective judgement and decision making. |
| Leistungsnachweis | This seminar will be taught online, with a mix of offline learning packages and online-interaction during the dates posted here. Requirements for ECTS: <ul style="list-style-type: none"> - participation in online activities - 12-minute video presentation of a research paper (40% of final grade) - short application questions (40% of final grade) - research idea (three pages) developed in groups (20% of final grade) |

Seminar Sozialpsychologie: Kollektives Entscheiden & Entscheidungen im sozialen Kontext

LSF#305536; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor
Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ermak, F.

- Voraussetzung** Dieses Seminar baut auf Grundlagenwissen der Sozialpsychologie, insbesondere Wissen zu Gruppen (Intergruppenkonflikte, Social Loafing, Groupthink, etc.) und Entscheidungen (Rationalität, Biases, Heuristiken, etc.) auf. Es wird keine breite Kenntnis in diesen Feldern vorausgesetzt, Teilnehmer*innen sollten allerdings mit den Grundlagen vertraut sein und bereits von einigen Konzepten und Theorien gehört haben.
- Kommentar** Im Seminar beschäftigen wir uns vor allem mit Grundlagenforschung zum Thema und diskutieren deren Relevanz für weitere Forschung sowie für verschiedene Anwendungsfelder. Wir beschäftigen uns NICHT speziell mit (Arbeits-)Teams oder ähnlichem.
- Aufgrund der besonderen Situation, wird das Seminar vorläufig (und vermutlich auch komplett) als reine online Veranstaltung angeboten. Da es sich bisher um ein Seminar mit einem starken Fokus auf gemeinsamen und kritischen Diskussionen handelte, wird auch weiterhin versucht eine kritische Auseinandersetzung mit den Themen und ein reger Austausch untereinander zu gewährleisten. Durch die recht kurzfristige Umstellung auf Online-Lehre und Unklarheiten bezüglich der Zuverlässigkeit von Online-Tools können einige Angaben aus dieser Beschreibung evtl. von der tatsächlichen Umsetzung abweichen. Ich bitte hierfür um Verständnis; wir bemühen uns alle, das Beste aus der aktuellen Situation zu machen, sodass das Studium mit möglichst wenigen Einschränkungen weiterhin und auf gewohntem Level möglich ist.
- Inhalt** Viele Entscheidungen werden in Gruppen oder durch Einflüsse anderer auf unsere Entscheidung getroffen—politische Entscheidungen im Parlament, in Beratergremien, Expertenteams, aber auch Einschätzungen von Freunden oder Verwandten und vieles mehr. Die Gruppe als „Entscheidungsinstrument“ hat eine lange Tradition, jedoch finden sich in der Forschung sehr unterschiedliche Befunde dazu, wie gut Gruppenentscheidungen gegenüber den Entscheidungen von Einzelpersonen sind.
- Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit kollektiven Entscheidungen und Entscheidungen im sozialen Kontext. Zu Beginn setzen wir uns mit dem Konzept der sozialen Rationalität auseinander und mit der Frage, was dies für kollektive Entscheidungen bedeutet. Anschließend beschäftigen wir uns mit Entscheidungen, die von mehreren Personen oder durch den Einfluss von anderen Personen getroffen werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Gruppen als „Entscheidungsinstrument“.
- Unter anderem stellen wir uns Fragen wie:
- Welche Formen von kollektiven Entscheidungen gibt es?
 - Wie nutzen wir soziale Informationen und Einflüsse für Entscheidungen?
 - Wie sollte aus den Einzelmeinungen/-entscheidungen die kollektive Entscheidung getroffen werden? Ist hierzu eine Interaktion der Gruppenmitglieder immer hilfreich?
 - Bei welchen Aufgaben/Entscheidungen können Gruppen gegenüber Einzelpersonen einen Vorteil haben?
- Leistungsnachweis** Ich bitte um Verständnis, dass aufgrund der aktuellen Lage und der damit verbundenen kurzfristigen Umstellung auf Online-Lehre, sowie Unklarheiten bezüglich der Zuverlässigkeit von Online-Tools kurzfristige Änderungen in der genauen Form oder Gestaltung der Leistungsnachweise möglich ist. Dies geschieht, um Ihnen ein möglichst angenehmes und reibungsloses Studium zu ermöglichen.
- Als Leistungsnachweis wird eine Kombination aus den folgenden Leistungen erwartet.
- Für alle verpflichtend:
- Zuverlässige, sowie aktive und kritische Beteiligung
 - Regelmäßiges Lesen der Texte & Bearbeitung kurzer Assignments (z.B. Quiz zum Text, Diskussionsfragen oder Anwendungsbeispiele überlegen)

Weitere mögliche Leistungen (genaueres nach Vereinbarung im Seminar, auch um den Arbeitsaufwand angemessen zu halten):

- Eine Kurzpräsentation oder -zusammenfassung eines Textes/Konzepts als Ergänzung zu den jeweiligen Sitzungsthemen
- Abschließende Abfrage und Anwendung des Gelernten: Dies kann entweder in Form einer kurzen, schriftliche Zusammenfassung der Kerninhalte des Seminars/eines Schwerpunktes aus dem Seminar mit eigener Idee für weiterführende Forschung (ca. 1-3 Seiten) oder als eine Art Kurzklausur mit dem Fokus auf Verständnis und der Fähigkeit zum Transfer. Welche dieser Formate gewählt wird, hängt von den technischen Möglichkeiten der Kursumsetzung im Online-Format ab und wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Literatur

Wir verwenden eine Kombination aus Buchkapiteln (um einen Überblick über gewisse Themen zu schaffen) und Journal-Artikeln (zur Vertiefung). Die genaue Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. Interessierte, die sich bereits im Voraus mit möglichen Themen beschäftigen möchten, können einen Blick in folgende Publikationen werfen:

- Für einen Einblick in Wisdom of Crowds im populärwissenschaftlichen Stil: Surowiecki, J. (2004). The wisdom of crowds. New York: Doubleday.
- Hertwig, R., & Hoffrage, U. (Eds.). (2013). Simple heuristics in a social world. Oxford University Press.
- Kerr, N. L., & Tindale, R. S. (2004). Group Performance and Decision Making. Annual Review of Psychology, 55(1), 623–655.

Anwendungsgebiete der Psychologie

Pflichtmodul: Anwendungen 1 - Pädagogische Psychologie

Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie II - Bachelor

10PSY1112; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Kurzkommentar

Die Anmeldung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung erfolgt via E-Mail an die Tutoren/innen (ab dem 20.04.2020). Die E-Mail-Adresse lautet paeps-tutoren@psychologie.uni-heidelberg.de. Bitte schreiben Sie von Ihrer offiziellen E-Mail-Adresse der Universität Heidelberg und machen Sie folgende Angaben:

Name, Vorname
Matrikelnummer
E-Mail-Adresse
Studiengang („Psychologie 100%“)
Fachsemester

Kommentar

Es wird dringend empfohlen, diese Veranstaltung erst zu besuchen, wenn Sie zuvor an der Vorlesung "Einführung in die Pädagogische Psychologie I" teilgenommen haben.

Inhalt

In der Veranstaltung erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse in einem selbst gewählten Thema der Pädagogischen Psychologie ein. Die Studierenden erstellen ein Thesenpapier, das im Gespräch mit der Dozentin verteidigt wird. Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%.

Pflichtmodul: Anwendungen 2 - Diagnostische Psychologie

Klausur zur Vorlesung - Diagnostische Psychologie I

10PSY2121; Prüfung; Bachelor

Fr; Einzel; 09:00 - 11:00, 07.08.2020 - 07.08.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur Diagnostik I; Hagemann, D.

Klausur zur Übung - Diagnostische Psychologie II

10PSY2122; Prüfung; Bachelor

Fr; Einzel; 11:00 - 13:00, 07.08.2020 - 07.08.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur Diagnostik II; Hagemann, D.

Pflichtmodul: Anwendungen 3 - Klinische und Gesundheitspsychologie**Klausur zur Vorlesung - Gesundheitspsychologie**

10PSY2131; Prüfung; Bachelor

Di; Einzel; 16:00 - 18:00, 28.07.2020 - 28.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; Klausur Termin 1; Sieverding, M.

Di; Einzel; 16:00 - 18:00, 28.07.2020 - 28.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; Klausur Termin 1;

Mi; Einzel; 14:00 - 16:00, 11.11.2020 - 11.11.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; Klausur Termin 2; Sieverding, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 16:00, 11.11.2020 - 11.11.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; Klausur Termin 2; Sieverding, M.

Vorlesung Gesundheitspsychologie

10PSY2131V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 16:15 - 17:45, 28.04.2020 - 28.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Sieverding, M.

Pflichtmodul: Anwendungen 4 - Arbeits- und Organisationspsychologie**Klausur zur Vorlesung Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie**

10PSY2141; Prüfung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 14:15 - 15:45, 31.07.2020 - 31.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; Erster Termin; Bipp, T.

Fr; Einzel; 14:15 - 15:45, 16.10.2020 - 16.10.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; Zweiter Termin; Bipp, T.

Kurzkomentar

| | |
|--|--|
| | |
| | |
| | |

Vorlesung Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSY2141V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 28.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Bipp, T.

Voraussetzung Vorkenntnisse in Differentieller Psychologie und Sozialpsychologie sind hilfreich.**Kurzkomentar**

| | |
|-----------------|---|
| Voraussetzungen | Kenntnisse in Allgemeiner Psychologie und Sozialpsychologie sind hilfreich. |
| Inhalt | In dieser Vorlesung werden Basiskenntnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie vermittelt. Einführend werden die Konzepte und Modelle von Arbeit und Organisation behandelt. Ein Überblick über die Geschichte des Faches erlaubt |

| | |
|-------------------|--|
| | die Einordnung theoretischer und inhaltlicher Perspektiven. Anschließend werden einzelne Konzepte wie z.B. Arbeitsmotivation und Stress vertieft, bevor auf ausgewählte Ansätze der Arbeitsgestaltung, der Personalauswahl und -entwicklung sowie der Führung und Organisationsentwicklung eingegangen wird. |
| Leistungsnachweis | Klausur zur Vorlesung am Ende des Semesters |

Kommentar Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Arbeits- und Organisations- (AO) psychologie. Dabei wird ein Überblick über das gesamte Anwendungsfach der Psychologie gegeben, mit Inhalten aus der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie (z.B. Arbeitsmotivation, Arbeitsgestaltung, Arbeit & Gesundheit, Personalauswahl und -entwicklung, Führung).

Leistungsnachweis Klausur zur Vorlesung am Ende des Semesters

Übung Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSY2142; Übung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 04.05.2020 - 27.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Bipp, T.

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 04.05.2020 - 27.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Bipp, T.

Voraussetzung Paralleler Besuch der Vorlesung "Einführung in die A&O-Psychologie"

Kurzkomentar

| | |
|-------------------|--|
| Voraussetzungen | Paralleler Besuch der Vorlesung "Einführung in die A&O-Psychologie" und generelle Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in der Übung sowie insbesondere zur Gestaltung einer Sitzung in Teamarbeit |
| Inhalt | In dieser Übung werden ausgewählte Inhalte und Methoden der Vorlesung (Traineeprogramm, Arbeitsanalyse und -gestaltung, Gesundheitsmanagement) anhand praktischer Beispiele, Übungen und Gruppenarbeiten vertieft. |
| Leistungsnachweis | Klausur zur Vorlesung am Ende des Semesters, aktive Mitarbeit |

Kommentar In der Übung werden ausgewählte Themen und Methoden aus der AO Psychologie aus der einführenden Vorlesung vertiefend auf Basis von konkreten Beispielen behandelt und anhand von Übungen und Gruppenarbeiten vertieft.

Inhalt In dieser Übung werden die in der Vorlesung vorgestellten Inhalte anhand praktischer Beispiele, Übungen und Gruppenarbeiten vertieft.

Leistungsnachweis Klausur zur Vorlesung am Ende des Semesters, aktive Mitarbeit

Wahlpflichtmodule im BSc-Studiengang Psychologie

Wahlpflichtmodul: FOV Forschungsorientierte Vertiefung

Künstliche Intelligenz

LSF#319833; Seminar; keine Auswahl

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 27.04.2020 - 27.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Said, N.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 19.06.2020 - 19.06.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Said, N.

BlockSaSo; 11:00 - 18:00, 20.06.2020 - 21.06.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Said, N.

Kurzkomentar Kann ein Algorithmus intelligent und kreativ sein? Was verstehen wir eigentlich unter einer KI und welche Chancen und mögliche Gefahren verbergen sich dahinter? Dieses Seminar soll einen Überblick aus psychologischer Perspektive über das Thema geben. Dabei wird sowohl auf den historischen Hintergrund eingegangen als auch ein Blick auf die aktuellsten Entwicklungen geworfen.

Kommentar Das Format des Blockseminars wird sich voraussichtlich wie folgt ändern: Ein Teil des Arbeitsmaterials wird wöchentlich online gestellt (immer Montags 27.04. - 15.06. & 22.06. - 29.06.) inklusive Arbeitsaufgaben. Das Blockseminar (19.6.-21.06.) erfolgt dann live online mit jeweils 2h pro Tag.

Inhalt Künstliche Intelligenz hat längst Einzug in Bereiche genommen, die noch vor einiger Zeit als ausschließlich dem Menschen vorbehalten angesehen wurden. Ob Gedichte, Musikstücke, Bilder, oder sogar Filmtrailer, die KI ist in der Welt der schönen Künste auf dem Vormarsch – und zwar mit Erfolg. So erzielte beispielsweise 2018 das durch den Generative adversarial networks (GANs) Algorithmus erzeugte Gemälde "Portrait of Edmond Belamy" einen Auktionspreis von 432.500 Dollar. Während KIs im künstlerischen Bereich dennoch eher am Anfang stehen sind sie in anderen längst schon Stars: Die von Google entwickelte KI DeepMind (Mnih et al., 2015) war beispielsweise nicht nur in der Lage, das Atari-Spiel Breakout auf professioneller Ebene zu spielen, sondern entwickelte nach 300 Trainingsspielen eine Strategie, mit welcher sie menschliche Leistung überholte. Ebenso wie die KI AlphaGo, welche 2016 den weltbesten Go-Spieler Lee Sedol 4 zu 1 schlug (Silver et al., 2016).

Leistungsnachweis Hausarbeit und aktive Mitarbeit/Bearbeitung der Aufgaben

Literatur Mnih, V., Kavukcuoglu, K., Silver, D., Rusu, A. A., Veness, J., Bellemare, M. G., Graves, A., Riedmiller, M., Fidjeland, A. K., Ostrovski, G., et al. (2015). Human-level control through deep reinforcement learning. *Nature*, 518(7540):529.

Silver, D., Huang, A., Maddison, C. J., Guez, A., Sifre, L., Van Den Driessche, G., Schrittwieser, J., Antonoglou, I., Panneershelvam, V., Lanctot, M., et al. (2016). Mastering the game of go with deep neural networks and tree search. *Nature*, 529(7587):484.

Methoden der Entwicklungsforschung

10PSY317C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 23.04.2020 - 30.07.2020; Schilling, O.

Kurzkomentar Das Seminar möchte Bachelorstudierenden mit entsprechendem Interesse eine Möglichkeit zur Erweiterung bzw. Vertiefung ihrer Kenntnisse statistischer Methoden bieten: Es sollen moderne längsschnittliche Analyseverfahren vorgestellt werden, die für die (nicht nur) psychologische Entwicklungsforschung von grundlegender Bedeutung sind. Die Vorstellung soll v.a. vermittels

„old-school“ Frontalunterricht durch den Dozenten erfolgen, Leistungsnachweise durch die schriftliche Ausarbeitungen.

ACHTUNG – AKTUELLE ÄNDERUNG: Wegen der derzeitigen Einschränkungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie wird das Seminar nicht wie ursprünglich geplant als

Präsenzlehrveranstaltung, sondern als **BLOCKVERANSTALTUNG** zum Ende des Sommersemesters abgehalten (wenn hoffentlich die Kontakteinschränkungen wieder gelockert sind-das ist die hierfür am einfachsten kurzfristig zu realisierende Alternative. Da diese Änderung sehr

kurzfristig erfolgt, werden die konkreten Blockseminarzeiten zum Semesterauftakt mit den

Teilnehmer/innen abgestimmt. Einstweilen bitte ich alle, bei der Anmeldung auf die Angabe der

korrekten stud.uni-heidelberg.de-Mailadresse zu achten – ich werde spätestens am 23.4. eine

Rundmail mit Informationen über die weitere Vorgehensweise verschicken!

Leistungsnachweis Erwerb der Leistungspunkte: Schriftliche Ausarbeitung und regelmäßige Teilnahme (genauerer nach Vereinbarung im Seminar).

Seminar FOV Einführung in die Elektrophysiologie

LSF#316525; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Gruppenraum 004a; Schubert, A.

Inhalt Einführung in die Elektrophysiologie

Das Ziel des Seminars besteht darin, sich mit den physikalischen und biologischen Grundlagen des Elektroenzephalogramms (EEGs) vertraut zu machen und unterschiedliche Auswertungsmöglichkeiten (ereigniskorrelierte Potentiale, Zeitfrequenzanalysen, Konnektivitätsanalysen) zu erarbeiten. Darüber hinaus werden die Teilnehmer*innen Standardexperimente sowie zentrale Befunde aus dem Bereich der elektrophysiologischen Forschung kennenlernen.

Ein Teil des Seminars wird darin bestehen, „hands on“ mit Daten zu arbeiten und eigene elektrophysiologische Fragestellungen in MATLAB zu bearbeiten. Damit dies möglich ist, setzt die Teilnahme am Seminar erste Erfahrungen MATLAB bzw. die Bereitschaft voraus, sich im Rahmen des Seminars angeleitet in die Grundlagen von MATLAB einzuarbeiten.

Derzeit ist geplant, das Seminar vollständig online durchzuführen. Bitte schreiben Sie sich, sobald möglich, im zugehörigen Moodle-Kurs ein, um auf dem Laufenden zu bleiben. Sollte im Laufe des Sommersemesters Präsenzlehre stattfinden können, wird das Seminar durch einen Blocktermin im EEG-Labor der Abteilung Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik ergänzt werden, bei dem die Teilnehmer*innen eigenständig ein EEG ableiten und die Daten anschließend auswerten.

Leistungsnachweis:

Die Seminarinhalte müssen von allen Teilnehmer*innen regelmäßig bearbeitet werden. Der Leistungsnachweis ergibt sich aus der Beantwortung oder Bearbeitung wöchentlicher Kurzaufgaben (z.B. Quiz zu den Seminarinhalten, Erstellung eines Analyseskripts, Beantwortung von Diskussionsfragen, Skizzieren von Anwendungsbeispielen, ...)

Literatur:

Cohen, Michael X. (2014). Analyzing Neural Time Series Data: Theory and Practice (1st ed.). MIT Press Ltd.

Cohen, Mike X. (2017). MATLAB for Brain and Cognitive Scientists. MIT Press Ltd.

Luck, S. J. (2014). An Introduction to the Event-Related Potential Technique (2nd ed.). MIT Press Ltd.

Nunez, P. L., & Srinivasan, R. (2006). Electric Fields of the Brain: The neurophysics of EEG. In Electric Fields of the Brain. Oxford University Press.

Seminar FOV: Wie beeinflusst Sprache das Denken?

LSF#316062; Seminar; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 28.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Christmann, U.

Mi; wöch; 14:00 - 17:00; ab 01.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Ausweichtermin; Christmann, U.

Inhalt Sprache hat einen Einfluss darauf, wie wir über Sachverhalte, Ereignisse, Personen denken, welche Schlussfolgerungen wir ziehen, wie wir uns fühlen, urteilen und handeln. Wie ist das möglich? Welche sprachlichen Mittel können dazu eingesetzt werden? Laute? Wörter? Bilder, rhetorische Figuren? Wie wird Sprache als Werkzeug des Denkens, der Macht, der Meinungsbildung im Alltag genutzt? Wie kann sie positiv auf bestimmte Probleme aufmerksam machen und wie kann sie negativ zur Manipulation missbraucht werden? Diese Fragen werden u.a. unter Rückgriff auf die Framing-Theorie in unterschiedlichen Bereichen behandelt: z.B. Klimawandel, politische Einflussnahme, Werbung, Recht, Gesundheit, Personenbeurteilung.

Die Inhalte sollen an Hand von Kurzpräsentationen zu Theorien, Konzepten, Studien veranschaulicht und in einem eigenen kleinen Forschungsdesign umgesetzt werden.

Leistungsnachweis 4 LP für Kurzpräsentation und Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage; alternativ: Kurzpräsentation und schriftliche Bearbeitung eines Themas. Details in der ersten Sitzung.

Literatur Themen und Literatur in der ersten Sitzung. Zur Einführung in die Thematik: Thibodeau, P.H. Hendricks, R.K. & Boroditsky, L. (2017). How Linguistic Metaphor Scaffolds Reasoning. Trends in Cognitive Science, 21 (11), 852-863

Seminar Sozialpsychologie: Kollektives Entscheiden & Entscheidungen im sozialen Kontext

LSF#305536; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ermark, F.

Voraussetzung Dieses Seminar baut auf Grundlagenwissen der Sozialpsychologie, insbesondere Wissen zu Gruppen (Intergruppenkonflikte, Social Loafing, Groupthink, etc.) und Entscheidungen (Rationalität, Biases, Heuristiken, etc.) auf. Es wird keine breite Kenntnis in diesen Feldern vorausgesetzt, Teilnehmer*innen sollten allerdings mit den Grundlagen vertraut sein und bereits von einigen Konzepten und Theorien gehört haben.

Kommentar Im Seminar beschäftigen wir uns vor allem mit Grundlagenforschung zum Thema und diskutieren deren Relevanz für weitere Forschung sowie für verschiedene Anwendungsfelder. Wir beschäftigen uns NICHT speziell mit (Arbeits-)Teams oder ähnlichem.

Aufgrund der besonderen Situation, wird das Seminar vorläufig (und vermutlich auch komplett) als reine online Veranstaltung angeboten. Da es sich bisher um ein Seminar mit einem starken Fokus auf gemeinsamen und kritischen Diskussionen handelte, wird auch weiterhin versucht eine kritische Auseinandersetzung mit den Themen und ein reger Austausch untereinander zu gewährleisten. Durch die recht kurzfristige Umstellung auf Online-Lehre und Unklarheiten bezüglich der Zuverlässigkeit von Online-Tools können einige Angaben aus dieser Beschreibung evtl. von der tatsächlichen Umsetzung abweichen. Ich bitte hierfür um Verständnis; wir bemühen

uns alle, das Beste aus der aktuellen Situation zu machen, sodass das Studium mit möglichst wenigen Einschränkungen weiterhin und auf gewohntem Level möglich ist.

Inhalt

Viele Entscheidungen werden in Gruppen oder durch Einflüsse anderer auf unsere Entscheidung getroffen—politische Entscheidungen im Parlament, in Beratergremien, Expertenteams, aber auch Einschätzungen von Freunden oder Verwandten und vieles mehr. Die Gruppe als „Entscheidungsinstrument“ hat eine lange Tradition, jedoch finden sich in der Forschung sehr unterschiedliche Befunde dazu, wie gut Gruppenentscheidungen gegenüber den Entscheidungen von Einzelpersonen sind.

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit kollektiven Entscheidungen und Entscheidungen im sozialen Kontext. Zu Beginn setzen wir uns mit dem Konzept der sozialen Rationalität auseinander und mit der Frage, was dies für kollektive Entscheidungen bedeutet. Anschließend beschäftigen wir uns mit Entscheidungen, die von mehreren Personen oder durch den Einfluss von anderen Personen getroffen werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Gruppen als „Entscheidungsinstrument“.

Unter anderem stellen wir uns Fragen wie:

- Welche Formen von kollektiven Entscheidungen gibt es?
- Wie nutzen wir soziale Informationen und Einflüsse für Entscheidungen?
- Wie sollte aus den Einzelmeinungen/-entscheidungen die kollektive Entscheidung getroffen werden? Ist hierzu eine Interaktion der Gruppenmitglieder immer hilfreich?
- Bei welchen Aufgaben/Entscheidungen können Gruppen gegenüber Einzelpersonen einen Vorteil haben?

Leistungsnachweis

Ich bitte um Verständnis, dass aufgrund der aktuellen Lage und der damit verbundenen kurzfristigen Umstellung auf Online-Lehre, sowie Unklarheiten bezüglich der Zuverlässigkeit von Online-Tools kurzfristige Änderungen in der genauen Form oder Gestaltung der Leistungsnachweise möglich ist. Dies geschieht, um Ihnen ein möglichst angenehmes und reibungsloses Studium zu ermöglichen.

Als Leistungsnachweis wird eine Kombination aus den folgenden Leistungen erwartet.

Für alle verpflichtend:

- Zuverlässige, sowie aktive und kritische Beteiligung
- Regelmäßiges Lesen der Texte & Bearbeitung kurzer Assignments (z.B. Quiz zum Text, Diskussionsfragen oder Anwendungsbeispiele überlegen)

Weitere mögliche Leistungen (genauer nach Vereinbarung im Seminar, auch um den Arbeitsaufwand angemessen zu halten):

- Eine Kurzpräsentation oder -zusammenfassung eines Textes/Konzepts als Ergänzung zu den jeweiligen Sitzungsthemen
- Abschließende Abfrage und Anwendung des Gelernten: Dies kann entweder in Form einer kurzen, schriftliche Zusammenfassung der Kerninhalte des Seminars/eines Schwerpunktes aus dem Seminar mit eigener Idee für weiterführende Forschung (ca. 1-3 Seiten) oder als eine Art Kurzklausur mit dem Fokus auf Verständnis und der Fähigkeit zum Transfer. Welche dieser Formate gewählt wird, hängt von den technischen Möglichkeiten der Kursumsetzung im Online-Format ab und wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Literatur

Wir verwenden eine Kombination aus Buchkapiteln (um einen Überblick über gewisse Themen zu schaffen) und Journal-Artikeln (zur Vertiefung). Die genaue Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. Interessierte, die sich bereits im Voraus mit möglichen Themen beschäftigen möchten, können einen Blick in folgende Publikationen werfen:

- Für einen Einblick in Wisdom of Crowds im populärwissenschaftlichen Stil: Surowiecki, J. (2004). The wisdom of crowds. New York: Doubleday.

- Hertwig, R., & Hoffrage, U. (Eds.). (2013). Simple heuristics in a social world. Oxford University Press.
- Kerr, N. L., & Tindale, R. S. (2004). Group Performance and Decision Making. Annual Review of Psychology, 55(1), 623–655.

Social Learning in Childhood

LSF#316385; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45, 23.04.2020 - 30.07.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Wolf, J.

| | |
|----------------------|---|
| Voraussetzung | The seminar is fully held in English. Thus, a good command of English is recommendable. Content-wise, the seminar builds upon already acquired basic knowledge in developmental psychology. As the subject matter of the seminar is a mixture of classic literature and current research on social learning, students ought to be experienced in reading research literature in English. |
| Kommentar | The aim of the seminar is to broaden each participants' knowledge in developmental psychology with the focus on social learning. |
| Inhalt | <p>Human children grow up in a world of vast complexity. They do not only need to learn how to eat, walk and talk, but also to tie their shoes, to dress appropriately in various contexts and to engage with technology, to only name a few. To deal with this complexity, children rely heavily on their social surrounding, such as parents, siblings and/or peers, when learning new (or reassessing old) behaviors.</p> <p>In the course of the seminar, students will become familiar with different mechanisms of social learning such as conformity, imitation and emulation. We will jointly discover their first emergence in childhood and discuss why learning from others can be beneficial – on an individual and group level. Furthermore, students will gain a deeper insight into the role of social learning for the transmission of culture. By the end of the semester, students ought to answer questions such as the following:</p> <p>What kinds of social learning mechanisms manifest in childhood? Why do children learn from others? Why is social learning an essential trait for human kind? What are benefits of adapting one's own behavior to others? What may be evolutionary benefits of copying our social surrounding? Why is social learning a core mechanism for the transmission of culture?</p> |

Leistungsnachweis

For 4 ECTS points, students are required to:

Participate actively in weekly classes

Give a talk on an assigned topic

Write a short take-home message after each class

Requirements may need some adjustments if there is a shift from on-site to online teaching due to the current situation (COVID-19 virus). Students would then be required to work more from home and to make their contributions online (as it would be the case for all classes).

Wahlpflichtmodul: AOV Anwendungsorientierte Vertiefung

Arbeits(platz)gestaltung oder "How to make work suck less"

10PSY318D3; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 30.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Oberländer, M.

| | |
|----------------------|--|
| Voraussetzung | Grundlegendes Wissen über Methoden und Inhalte der (A&O)-Psychologie |
| Kommentar | Im Rahmen dieses Seminars wird die Gestaltung von Arbeit mithilfe arbeitspsychologischer Methoden beleuchtet. Dabei werden beispielsweise verschiedene Arbeitsgestaltungsmethoden in Bezug auf die Zusammenarbeit im |

Team oder moderne Arbeitsplätze ("Arbeit 4.0") betrachtet und evaluiert. im Seminar werden unter anderem folgende Problemstellungen diskutiert und gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeitet: Wie kann Innovation im Team gefördert werden? Wie können negative Folgen der Digitalisierung von Arbeitsaufgaben abgeschwächt werden? Am Ende des Seminars sollen die Teilnehmenden einen Überblick über Kriterien bekommen haben, wonach Arbeitsplätze beurteilt werden können sowie Methoden und Ideen, um Arbeit besser zu gestalten.

Leistungsnachweis Für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, das Ausarbeiten eines Referates und eines interaktiven Teils sowie die Abgabe eines Handouts Voraussetzung.

Begleitung von Risikofamilien: Modellprojekt BRISE

LSF#316387; Seminar; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 08.05.2020 - 08.05.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS; Vorberechnung; Heilig, L.

Fr; wöch; 09:15 - 14:00, 17.07.2020 - 25.07.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Sa; wöch; 09:15 - 17:00, 18.07.2020 - 25.07.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Kurzkommentar Die SeminarteilnehmerInnen wurden durch die Dozentin in den Moodle Kurs "Wahlpflichtmodul AOV: Begleitung von Risikofamilien: Modellprojekt BRISE" eingeschrieben und erhalten alle weiteren Informationen über Moodle. Weiter Fragen bitte per Mail an lena.heilig@psychologie.uni-heidelberg.de.

Kommentar

Inhalt Inhalt

Im Seminar werden wir das Längsschnittprojekt BRISE "Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung" in allen seinen Facetten kennenlernen und in diesem Rahmen diverse Aspekte frühkindlicher Entwicklung und deren Förderung (speziell in Risikofamilien) erarbeiten. Von der Erfassung einzelner Aspekte frühkindlicher Entwicklung mit experimentellen Paradigmen bis zu Förderprogrammen frühkindlicher Entwicklung und deren wissenschaftlicher Begleitung. Weitere Informationen zu BRISE unter www.brise-bremen.de

Leistungsnachweis Leistungspunkte werden erworben über die Vorbereitung und Präsentation einzelner Seminarthemen sowie die Abgabe eines Handouts. Je nach Themenwahl sollen einzelne Instrumente (Fragebögen, Testverfahren) in der Praxis erprobt werden. Während des Blockseminars werden außerdem Themen in Gruppen erarbeitet und präsentiert werden.

Sollte aufgrund von Kontakt- bzw. Ausgangsbeschränkungen keine Präsenzveranstaltung möglich sein, wird das Seminar trotzdem in möglichst ähnlicher Struktur ablaufen.

Seminar Angststörungen

LSF#315912; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; Einzel; 08:15 - 09:00, 22.04.2020 - 22.04.2020; Online Format; Mander, J.

BlockSa; 09:00 - 20:00, 19.06.2020 - 20.06.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; kein Block, sondern Heimarbeitsseminar; Mander, J.

Kurzkommentar Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2), wird dieses Seminar digital stattfinden. Raum für Fragen und Diskussionen wird durch entsprechende E-Learning Angebote gegeben sein. Über Email sende ich Ihnen, vor dem ersten Termin, Informationen zum genaueren Ablauf.

Inhalt Das Seminar wird sich mit Angststörungen beschäftigen. Spezifischer wollen wir uns diagnostische Kriterien, ätiologische Aspekte (z.B. Rolle der Amygdala, individuelle Lerngeschichte) und (verhaltens)therapeutische Interventionen genauer anschauen.

Dabei wollen wir insbesondere die Rolle der Expositionstherapie beleuchten. Neue Ansätze aus der dritten Welle der Verhaltenstherapie (ACT, MBCT), die Achtsamkeit bei der Angstbehandlung fokussieren, werden wir zusätzlich erarbeiten. Wir werden alle behandelten Inhalte in Form von kritischen Diskussionen gemeinsam reflektieren.

Seminar Attachment in the clinical context

LSF#315913; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor
Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 28.04.2020; Talia, A.

Kurzkomentar Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2), wird unser Seminar verstärkt auf digitale Methoden zurückgreifen müssen. Die ersten theoretischen Sitzungen werden digital über Moodle stattfinden. Raum für Fragen und Diskussionen wird durch entsprechende E-Learning Angebote gegeben sein. Das Format der praktischen Sitzungen ist noch offen und hängt von der aktuellen Entwicklung ab. Wir bemühen uns, Interaktionen und Übungen so gut es geht zu integrieren.

Inhalt This course will provide a comprehensive introduction to how attachment theory can be applied to clinical contexts. Clinicians' caseloads are full of clients who come to therapy to get help, yet struggle to talk about their feelings, seem unable to collaborate, or demand more than what a clinician can provide. Attachment theory offers an integrative framework for conceptualizing these difficulties. Attachment theory maintains that individuals develop expectations about people's availability that are based on the care received early on from their caregivers. Such expectations influence how they engage in close relationships, including the one with the clinician.

In the first part of the course, we shall discuss the fundamental concepts of attachment theory: Bowlby's ideas on separation and loss, Ainsworth's work on the Strange Situation, Main's analyses of attachment representations, and Fonagy and colleagues' work on mentalizing. In the second part, we will examine attachment-informed clinical studies and what they tell us about individual differences in patients, what therapeutic relationships are more transformative, and what interventions seem most helpful. Particular emphasis will be given to studying the Patient attachment Coding System (PACS) and the Therapist Attunement Scales (TASc), two methodologies used to analyze session transcripts, which will help students understand how attachment manifests in patients' and therapists' communication. Upon completion of the course, students will have developed a critical understanding of the core findings of attachment research and will understand the possibilities of intervention with clients in an attachment-informed perspective.

Leistungsnachweis This seminar will be taught online, with a mix of offline material and online-interaction. Students will be expected to participate in online activities, provide one 10-minute video presentation of one research paper, and write a short "take-home message" after each class. Students will also be expected to write (supervised) a short essay about a clinical topic (e.g., therapeutic alliance, therapy with adolescents, etc.) from the perspective of attachment theory.

- Literatur**
- Bowlby, J. (1988). Lecture 8 (pp.136-156). A secure base: Clinical applications of attachment theory. London: Routledge.
 - Bretherton, I. (1992). The origins of attachment theory: Bowlby and Ainsworth. *Developmental Psychology*, 28, 759-775
 - George, C., Kaplan, N., & Main, M. (1996). Adult attachment interview. (Unpublished manuscript).
 - Hesse, E. (2016). The Adult Attachment Interview: Protocol, method of analysis, and empirical studies. (pp. 561-570) In J. Cassidy & PR Shaver (Eds.), *Handbook of attachment: Theory, research, and clinical applications*
 - Main, M. (1993). Discourse, prediction, and recent studies in attachment: Implications for psychoanalysis. *Journal of the American Psychoanalytic Association*, 41, 209-244
 - Fonagy, P., & Target, M. (1997). Attachment and reflective function: Their role in self-organization. *Development and psychopathology*, 9(4), 679-700
 - Talia, A., Daniel, S. I., Miller-Bottome, M., Brambilla, D., Miccoli, D., Safran, J. D., & Lingiardi, V. (2014). AAI predicts patientsin-session interpersonal

behavior and discourse: A move to the level of the relation for attachment-informed psychotherapy research. *Attachment & human development*, 16(2), 192-209.

- Talia, A.; Muzi, L.; Lingardi, V.; & Taubner, S. (2018). How to be a secure base: therapists' attachment representations and their link to attunement in psychotherapy, *Attachment & Human Development*, DOI: 10.1080/14616734.2018.1534247

Seminar Der Prozess der Verhaltensanalyse

LSF#315908; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; Einzel; 09:00 - 18:00, 25.06.2020 - 25.06.2020; Ecker, W.

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00, 26.06.2020 - 26.06.2020; Ecker, W.

Sa; Einzel; 09:00 - 15:00, 27.06.2020 - 27.06.2020; Ecker, W.

Inhalt

Mikro- und Makro-Verhaltensanalysen (Hautzinger, 2015; Sulz, 2015; Neudeck & Mühlig, 2013; Reinecker, 2013) werden in diesem Seminar als „Werkzeuge“ zur Entwicklung einer individuellen Fallkonzeption zur Erklärung der Entwicklung und Aufrechterhaltung der Probleme von PatientInnen verstanden (Bruch, 2015). Die Teilnehmer sollen verschiedene Modelle von Verhaltensanalysen - von der klassischen Verhaltensgleichung S-O-R-K-C (Kanfer & Saslow, 1965) bis zum Münsteraner Problemlösemodell (z.B. Bartling & Engberding, 2009) und zur Plan- und Schemaanalyse (z.B. Caspar, 2009) – und unterschiedliche Standpunkte zur Bedeutung individualisierter Fallkonzeptionen (z.B. Fiedler, 1997; Hand, 2008) für die Therapieplanung kennen lernen.

Im ersten Schritt werden die verschiedenen Modelle und Themen von den Seminarteilnehmern in Form von Referaten vorgestellt, die auch als Leistungsnachweis gelten. Da Powerpointpräsentationen bei Präsenzveranstaltungen ja i.d.R. lediglich Stichworte vorgeben, erscheinen coronabedingt ausnahmsweise Referate in Form eines kohärenten, ausformulierten Textes sinnvoller. Die Referatsthemen sind unten aufgeführt. Spezielle Literaturempfehlungen für jedes Referat werden gegeben (allgemeine Literaturliste s. unten).

Das ursprüngliche Hauptziel des Seminars, Verhaltensanalysen als Prozess mit dem Ziel einer Fallformulierung, die beim Patienten auch „ankommt“, im Rahmen der Exploration von Patienten durch den Dozenten mizuerleben und selbst eigenständig mit seiner Unterstützung durchzuführen, ist aufgrund der Coronakrise nur eingeschränkt erreichbar, da Live-Interviews und auch Videos mit PatientInnen nicht möglich sind. - Ersatzweise sollen die Teilnehmer in Dyaden Erstinterviews miteinander durchführen, wobei sie einmal die PatientInnen-, einmal die TherapeutInnenrolle einnehmen und sich gegenseitig bezüglich eines persönlichen Problems explorieren (ca. 50 Minuten lang) und gemeinsam aus der durch die Exploration gewonnenen Information jeweils ein S-O-R-K-C-Schema oder eine andere Verhaltensanalyse-Variante ihrer Wahl erstellen und hieraus erste Problemlösungsschritte ableiten. Zusätzlich können Verhaltensanalysen auf der Basis von durch den Dozenten gelieferten schriftlichen Fallvignetten geübt werden. Sowohl zu den in der Dyade entwickelten als auch zu den auf der Basis der Fallvignetten erstellten Verhaltensanalysen können die Teilnehmer Rückmeldung durch den Dozenten erhalten. Sofern ihnen die dyadisch entwickelten Verhaltensanalysen zu persönlich sind, ist es auch zu akzeptieren, dass nur die auf der Basis der Fallvignetten entwickelten Verhaltensanalysen an den Dozenten gemailt werden.

Die ursprünglich vorgesehene Vorbesprechung im Psychologischen Institut muss leider entfallen. Spätestens im ursprünglich vorgesehenen Zeitrahmen (Freitag, 24.04.20, 9.15-10.45 Uhr) und wahlweise auch bereits vorher, d.h. sobald diese „Coronavariante“ der Veranstaltungsbeschreibung im LSF verfügbar ist und die entsprechenden Teilnehmer digital angemeldet sind, erfolgt die Verteilung der Referate, d.h. die Studierenden können dem Dozenten ihre Referatspräferenzen per Mail (dw-ecker@gmx.de) mitteilen (1., 2. und 3. Präferenz). In der untenstehenden Referatsliste ist jeweils indiziert, wie viele Studierende/Referatsthema möglich sind.

Wie die dem Dozenten eingereichten Referate allen Seminarteilnehmern zugänglich gemacht werden, ist noch zu klären. Eingereicht werden sollen sie spätestens bis Freitag, den 12.06.20., günstiger wären natürlich nach und nach schon früher eingehende Referate.

Im ursprünglich angesetzten Seminarzeitraum (Donnerstag, 25.06.20, 9-18 Uhr, Freitag, 26.06.20, 9-18 Uhr; Samstag, 27.06.20, 9-15 Uhr) oder wahlweise schon früher würden dann die Teilnehmer

- a) die Referate der Kommilitonen lesen, sofern ihnen dies nicht schon früher möglich war
- b) ihre dyadischen Interviews durchführen und in Form einer Verhaltensanalyse auswerten
- c) Verhaltensanalysen auf der Basis der Fallvignetten durchführen
- d) die aus b) und/oder c) resultierenden Verhaltensanalysen an den Dozenten

Der Dozent wiederum würde im ursprünglich angesetzten Seminarzeitraum (oder ebenfalls wahlweise schon früher, sofern schon vorliegend) die eingereichten Referate lesen und kommentieren sowie die eingereichten Verhaltensanalysen auf ihre Stimmigkeit überprüfen und entsprechende Rückmeldungen verfassen.

Maximale Teilnehmerzahl: 25.

Seminar Klinische Diagnostik: SCID-5-CV und SCID-5-PD für Bachelor

LSF#315914; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

BlockSaSo; 10:00 - 16:00, 11.07.2020 - 12.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Zimmermann, V.

BlockSaSo; 10:00 - 16:00, 11.07.2020 - 12.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS III; Zimmermann, V.

BlockSaSo; 10:00 - 16:00, 11.07.2020 - 12.07.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Zimmermann, V.

BlockSaSo; 10:00 - 16:00, 11.07.2020 - 12.07.2020; TR 1-4 wenn möglich; Zimmermann, V.

BlockSaSo; 10:00 - 16:00, 11.07.2020 - 12.07.2020; Räume A008-A010 nach Absprache; Zimmermann, V.

BlockSaSo; 10:00 - 16:00, 11.07.2020 - 12.07.2020; Raum A120; Zimmermann, V.

BlockSaSo; 10:00 - 16:00, 18.07.2020 - 19.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Zimmermann, V.

BlockSaSo; 10:00 - 16:00, 18.07.2020 - 19.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Zimmermann, V.

BlockSaSo; 10:00 - 16:00, 18.07.2020 - 19.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Zimmermann, V.

BlockSaSo; 10:00 - 16:00, 18.07.2020 - 19.07.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; Zimmermann, V.

BlockSaSo; 10:00 - 16:00, 18.07.2020 - 19.07.2020; Räume A008-A010 nach Absprache; Zimmermann, V.

BlockSaSo; 10:00 - 16:00, 18.07.2020 - 19.07.2020; Raum A120; Zimmermann, V.

Kurzkommentar Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2) ist noch nicht abzusehen, in welcher Form das Blockseminar abgehalten werden wird (Präsenzveranstaltung oder Onlineseminar). In jedem Fall sollen Interaktion und praktische Übungen fester Bestandteil des Blockseminars sein. Auch beim Termin des Blockseminars ergeben sich möglicherweise noch Veränderungen. Die Studierenden werden hierüber rechtzeitig informiert.

Kommentar Die 5. Auflage des „Diagnostischen und Statistischen Manuals Psychischer Störungen“ (DSM-5) der American Psychiatric Association (APA, 2013) ist eines der zwei wichtigsten Klassifikationssysteme psychischer Störungen. Das Strukturierte Klinische Interview für DSM-5-Störungen ist ein halbstandardisiertes Interview, das sich an den Kriterien des DSM-5 orientiert und das zur Erhebung diagnostisch relevanter Informationen zu Beginn einer psychotherapeutischen Behandlung verwendet wird.

Inhalt In diesem Blockseminar erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in die Vor- und Nachteile klassifikatorischer Diagnostik sowie in den Aufbau und die Durchführung des Strukturierten Klinischen Interviews für DSM-5-Störungen. In praktischen Übungen werden sie angeleitet, ein SCID-Interview durchzuführen bzw. einen Schauspielpatienten diagnostisch einzuschätzen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (20 Studierende). Die Teilnehmenden sollten nach Möglichkeit bereits die Vorlesung Klinische Psychologie besucht haben. Fehltermine sollten aufgrund des Blockseminars vermieden werden.

Seminar Lern- und Leistungsmotivation

10PSY318A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 10:45 - 12:45, 20.05.2020 - 20.05.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Termin 17.6.20 entfällt dafür 20.05.20 bis 12:45; Bosch, E.

Kommentar Warum fällt es uns mal leichter und mal schwerer, Aufgaben im Studium oder bei der Arbeit zu erledigen? Gibt es Menschen, die grundsätzlich leistungsmotivierter sind als andere? Und kann man die eigene Motivation beeinflussen? Um diese und andere Fragen im Zusammenhang mit Lern- und Leistungsmotivation zu beantworten, sollen in diesem Seminar zentrale Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet und empirische Studien diskutiert werden. Darüber hinaus werden die Entwicklung, Diagnostik und Förderung von Lern- und Leistungsmotivation Thema sein.

Seminar Sexualtherapie – Diagnostik und Behandlung sexueller Störungen

LSF#318020; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 29.05.2020 - 29.05.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Marnet, P.

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 19.06.2020 - 19.06.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Marnet, P.

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 03.07.2020 - 03.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Marnet, P.

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 24.07.2020 - 24.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Marnet, P.

Kurzkomentar Das Seminar findet nicht statt, da keine Präsenzlehre möglich ist.

Inhalt Sexualität - Was ist "normal", was ist "gestört" und wann spricht man von einem sexuellen Problem? Sexualtherapie wird zunehmend häufiger nachgefragt. Die Betroffenen reagieren oftmals irritiert, verunsichert und sind in ihrem Selbstwertgefühl getroffen. Sexuelle Störungen können ein ernsthaftes Problem mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die psychische Befindlichkeit, die Partnerbeziehung und die Lebensqualität darstellen. Im professionellen Kontext erfordert dies die Aneignung von fundiertem, störungsspezifischen Wissen und therapeutischen Handlungskompetenzen.

Die Inhalte der Veranstaltung: Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung von Sexuellen Funktionsstörungen, das Gespräch über Sexualität, Erhebung einer Sexualanamnese, Vermittlung von kognitiv-verhaltenstherapeutischen und systemischen Interventionen im Einzel- und Paarsetting. Außerdem Diagnostik und Therapie von Störungen der Sexualpräferenz/Paraphilien. Die jeweiligen Störungsbilder werden anhand von Fallbeispielen aus der Praxis veranschaulicht.

Literatur Perr Briken (2014): Praxisbuch Sexuelle Störungen. Thieme.

Uli Clement (2014). Systemische Sexualtherapie. Klett.

Uwe Hartmann (2018): Sexualtherapie: Ein neuer Weg in Theorie und Praxis. Springer.

Reinhard Maß/ Renate Bauer (2016): Lehrbuch Sexualtherapie. Klett-Cotta.

Seminar Vorurteile an der Wurzel packen - Entstigmatisierung von psychischen Störungen im Jugendalter

LSF#318979; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; k.A.; ab 23.04.2020; Ghinea, D.;Edinger, A.

Voraussetzung Das Seminar ist offen für Bachelor-Studierende, die bereits die Vorlesung zur klinischen Psychologie absolviert haben (Klausur muss nicht zwingend geschrieben worden sein, aber die Veranstaltung besucht), und Master-Studierende.

Inhalt Ängste, Depressionen, selbstverletzendes Verhalten und eine Vielzahl weiterer psychischer Belastungen sind im Jugendalter hochprävalent. Häufig zeigen sich erste Schwierigkeiten oder Konsequenzen der Probleme im schulischen Kontext (Schulabsentismus, sozialer Rückzug, Leistungsabfall). Dennoch sind psychische Störungen weiterhin stark vorurteilsbehaftet, sowohl unter Familienmitgliedern, Klassenkameraden, der Lehrerschaft als auch unter den Betroffenen selbst.

Meist sind Vorurteile mit Ängsten und Unwissenheit verbunden. Direkt in den Schulen für psychische Probleme zu sensibilisieren soll Ziel des Seminars sein – Vorurteile also bestmöglich an der Wurzel packen. Methodisch wird dabei nach dem „teach the teacher“ Konzept vorgegangen: Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden fachlich und didaktisch vorbereitet werden, um in einem nächsten Schritt Unterrichtseinheiten für 8./9. Klassen an Heidelberger Schulen vorzubereiten. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch die Studierenden dazu angeregt werden, sich mit Fragen wie "Was ist psychische Gesundheit? Was bedeutet es, eine psychische Störung zu haben? Inwiefern leiden Personen mit psychischen Störungen unter Vorurteilen? Was kann ich tun, wenn ich bei mir oder anderen in meinem Umfeld Anzeichen bemerke?" auseinanderzusetzen.

Nachtrag: Aus aktuellem Anlass ist noch unklar, ob Sie als Studenten Schüler direkt vor Ort aufklären können. Sollte dies zu gegebenem Zeitpunkt nicht möglich sein, soll es insbesondere darum gehen, auf Basis kreativer Methoden (z.B. im Rahmen eines Videos, der Aufbereitung von Postern/Präsentationen) Material für die Klassen zusammen zu stellen.

Leistungsnachweis Für den Leistungsnachweis ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Gestaltung einer Seminareinheit als Vorbereitung auf die Unterrichtseinheit, (evt. die Ableistung der Unterrichtseinheit selbst – das ist abhängig von den Entwicklungen) sowie die Erstellung einer schriftlichen Abschlussreflektion erforderlich.

Literatur

Angermeyer M. C. (2003), Das Stigma psychischer Krankheit aus der Sicht der Patienten - Ein Überblick, *Psychiatrische Praxis*, 30(7): 358-366

Henderson, C. & Thornicroft, G. (2009). Stigma and discrimination in mental illness: Time to Change, *Lancet*, 373(9679), 1928-1930.

Lenz, A. & Wiegand-Grefe, S. (2017), *Kinder psychisch kranker Eltern*. Hogrefe: Göttingen

Klicpera, C., Gasteiger-Klicpera, B., Besic, E. (2019). *Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter*. Facultas: Wien

Robert Koch-Institut (Hrsg), Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg) (2008). *Erkennen – Bewerten – Handeln: Zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland*. RKI: Berlin

Rüsch, Nicolas et al. (2005), Das Stigma psychischer Erkrankung: Konzepte, Formen und Folgen, *Psychiatrische Praxis*, 32(5):221-232

Sollberger, Daniel & M, Byland & G, Widmer (2008). Erwachsene Kinder psychisch kranker Eltern. Belastungen, Bewältigung und biographische Identität. in: Albert Lenz und Johannes Jungbauer, Hrsg., Kinder und Partner psychisch kranker Menschen: Belastungen, Hilfsbedarf, Interventionskonzepte. DGVT: Tübingen

Wahlpflichtmodul: FSQ Fachbezogene Schlüsselqualifikationen

Seminar Entwicklungs- und Intelligenzdiagnostik

10PSY319B1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

Seminar Erziehungs- und Familienberatung

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

Seminar Fallanalyse KIIPs: Basiskompetenzen der Gesprächsführung und Verhaltenstherapie

LSF#315906; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 01.07.2020 - 29.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS III; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 01.07.2020 - 29.07.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 01.07.2020 - 29.07.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 01.07.2020 - 29.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 01.07.2020 - 29.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 01.07.2020 - 22.07.2020; Gruppe 1; Räume A008-A010; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 01.07.2020 - 29.07.2020; Gruppe 1; TR 1-4?; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 01.07.2020 - 29.07.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 01.07.2020 - 29.07.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Gruppe 2; Paul, S.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 01.07.2020 - 08.07.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; Gruppe 2; nicht am 15.7.2020; Paul, S.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 01.07.2020 - 29.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 2; Paul, S.

Mi; wöch; 16:00 - 18:00, 01.07.2020 - 29.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 2; Paul, S.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 22.07.2020 - 29.07.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; Gruppe 2; Paul, S.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 01.07.2020 - 29.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Kurzkommentar Dies sind die einzelnen Termine:

01.07.2020

08.07.2020

15.07.2020

22.07.2020

29.07.2020

| | |
|--------------------------|---|
| Kommentar | Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2), wird unser Seminar verstärkt auf digitale Methoden zurückgreifen müssen. Das Format der praktischen Sitzungen ist noch offen und hängt von der aktuellen Entwicklung ab. Wir bemühen uns, Interaktionen und Übungen so gut es geht zu integrieren. Bitte beachten Sie, dass sich die Zeiten für das Seminar geändert haben, dieses findet jetzt im Juli statt. Über Email senden wir im Mai Informationen zum genaueren Ablauf. |
| Inhalt | Das Seminar FSQ Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung vermittelt Basistechniken der Gesprächsführung für therapeutische, beratende Tätigkeiten und stellt somit grundlegendes Wissen für alle Studierenden der Klinischen Psychologie dar. In Kleingruppen werden grundlegende Gesprächsführungstechniken (bspw. Paraphrasieren, Validieren, Konkretisieren) eingeübt, um analog zu den probatorischen Sitzungen in der Therapie die wesentlichen Informationen explorieren zu können. Als Basis werden u.a. Methoden für die Gesprächsführung im Erstgespräch vorgestellt. (Im Master werden diese Kompetenzen in den Seminaren „KliPs-Praktikum“ und „Klinisches Fallseminar“ vertieft und ausgeweitet.) |
| Leistungsnachweis | Leistungsnachweis ist das Durchführen und Dokumentieren (als Transkript, im Audio- oder Videoformat) einer Gesprächsfolgerssequenz, bei der die gelernten Techniken angewendet werden sollen. |

Wahlpflichtmodul: PSQ Personbezogene Schlüsselqualifikationen

Seminar PSQ/Projektbegleitung Altersforschung

10PSY320B1; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

| | |
|--------------------------|--|
| Voraussetzung | BSc. 6. Semester MSc 4. Semester |
| Kommentar | Präsentation eigener Forschung Die Studierenden stellen ein Forschungsvorhaben zu einer entwicklungspsychologischen Fragestellung im Erwachsenenalter vor. Das Forschungsprojekt sollte sich in der Planung oder Durchführung befinden oder kürzlich abgeschlossen worden sein. Die Studierenden erhalten Rückmeldung zu spezifischen Fragen ihres Forschungsvorhabens und Hinweise für das weitere theoretische und methodische Vorgehen. Im Sommersemester finden keine Präsenzveranstaltungen statt. Im Online-Seminar haben Sie trotzdem die Möglichkeit, Ihre Abschlussarbeit vorzustellen. Die Vorstellung erfolgt voraussichtlich anhand von Konzeptpapieren (ca. 5 Seiten) oder Powerpoint-Präsentationen, die mit Audio hinterlegt sind. Sie erhalten dazu Feedback von mir und den weiteren Studierenden. Weitere Informationen zum Seminarablauf und der technischen Umsetzung erhalten Sie ab 20.4. über Moodle (kein Schlüssel erforderlich). |
| Leistungsnachweis | Präsentation eines eigenen Forschungsvorhabens, welches in Planung, Durchführung oder abgeschlossen ist |

Seminar PSQ/Projektbegleitung Allgemeine Psychologie

10PSY320B4; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

BlockSa; 09:00 - 18:30, 10.07.2020 - 11.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Holt, D.; Rummel, J.

| | |
|--------------------------|--|
| Kurzkommentar | Lern- und Qualifikationsziele: Darstellung eigener Forschungskenntnisse (z.B. Bachelorarbeit) vor einem Fachpublikum |
| Inhalt | Präsentation von Forschungsthemen der Teilnehmer (z.B. Bachelorarbeit). Vorträge auswärtiger Gäste zu den am Lehrstuhl behandelten Forschungsfragen. |
| Leistungsnachweis | 2 SWS, 4 ÜK Wahlpflichtmodul PSQ für Präsentation und schriftliche Fixierung (nicht benotet). |
| Literatur | Abhängig von den Inhalten der Teilnehmer-Arbeiten. |

Seminar PSQ/Projektbegleitung Sozialpsychologie

10PSY320B0; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:00 - 17:30; ab 27.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

| | |
|------------------|---|
| Kommentar | Bitte melden Sie sich zum Moodlekurs dieser Veranstaltung an, um Zugriff auf die Materialien zu erhalten: https://moodle.uni-heidelberg.de/user/index.php?id=2051 Der Zugangsschlüssel wird noch bekannt gegeben. Sollten Sie bis dahin Fragen haben, schreiben Sie eine Email an "UL@psychologie.uni-heidelberg.de". Bitte nutzen Sie dann ausschließlich Ihre Uni-E-Mail-Adresse. |
|------------------|---|

| | |
|---------------|--|
| Inhalt | In diesem Seminar sollen die Studierenden beim Arbeiten an ihrer Abschlussarbeit unterstützt werden. Es sollen sowohl auf abstrakter Ebene Kenntnisse über wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten vermittelt werden, als auch konkret auf die einzelnen Arbeiten der TeilnehmerInnen, die im Rahmen des Seminars vorgestellt und besprochen werden, eingegangen werden. Da damit zu rechnen ist, dass die TeilnehmerInnen unterschiedlich weit in der Bearbeitung ihrer Abschlussarbeiten fortgeschritten sind, wird es verschiedenste Ansatzpunkte geben. So können beispielsweise grundlegende Ideen diskutiert werden, Fragen zur Materialerstellung oder zum Versuchsdesign geklärt werden oder auch Schreibproben analysiert werden. |
|---------------|--|

Seminar PSQ/Projektbegleitung Methodenlehre

10PSY320B6; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Voß, A.

Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung Pädagogische Psychologie

10PSY320B7; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 16:15 - 17:45, 04.05.2020 - 27.07.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

| | |
|---------------|--|
| Inhalt | Die Veranstaltung dient dazu, die Bachelorarbeiten zu begleiten. Es werden Fertigkeiten für die Präsentation der eigenen Forschung erlangt. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Bachelorarbeit schreiben, aber auch Studierende, die z. B. eine extern betreute Bachelorarbeit schreiben können daran teilnehmen. |
|---------------|--|

Seminar PSQ/Projektbegleitung Entwicklungspsychologie

10PSY320B8; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 28.04.2020; Pauen, S.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Klinische Psychologie/Bachelor

10PSY320B9; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; in Raum A120; Paul, S.

Kurzkommentar Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2), wird das Seminar verstärkt auf digitale Methoden zurückgreifen müssen. Die Einführungsveranstaltung wird voraussichtlich digital über Moodle stattfinden. Raum für Fragen und Diskussionen wird durch entsprechende E-Learning Angebote gegeben sein. Über Email erhalten Sie nach erfolgter Einschreibung genauere Informationen zum Seminarablauf.

Inhalt Ziel dieses Seminars ist es, die Organisation und Durchführung der eigenen Bachelorarbeit zu begleiten. Der aktuelle Stand der eigenen Arbeit, bzw. der Arbeitsidee wird vorgestellt um diese im Austausch mit anderen Seminarteilnehmern weiterzuentwickeln. Die Präsentationen können von den Teilnehmern individuell gestaltet werden, um genau dort anzusetzen, wo die Arbeit aktuell durch Ideen und Rückmeldungen der anderen profitieren kann. Auch Studierende mit Bachelorarbeiten aus anderen Arbeitseinheiten können am Seminar teilnehmen.

Leistungsnachweis 2 SWS, 4 LP Wahlpflichtmodul, keine Benotung

PSQ Tutorentätigkeit für das Seminar 'Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung'

OPSY320C1; Tutorium; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 13.05.2020 - 10.06.2020; Schulze, K.

Inhalt PSQ Lehrtätigkeit/betreutes Tutorium:

Tutorinnen/Tutoren für das Seminar Gesprächsführung gesucht!

In der Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie bieten wir die Möglichkeit als Tutorinnen oder Tutoren, unter Supervision, bei der Durchführung des Seminars FSQ Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung und Verhaltensanalyse mitzuwirken.

Termine: werden noch bekannt gegeben (Mi 14 - 18 Uhr)

Wir bieten:

- Sammeln von anwendungsorientierter Lehrerfahrung in der Klinischen Psychologie
- Supervision bei der Durchführung und Anleitung von Gesprächsführungsübungen mit Studierenden im Seminar
- Erweiterung ihrer Gesprächsführungskompetenzen
- Anrechnung als PSQ im Bachelorstudium (4 Leistungspunkte)

Ihr Profil:

- Freude daran, Gesprächsführungstechniken zu vermitteln und einzuüben
- Interesse an klinischer Praxis
- Erfahrung in Gesprächsführung (vorteilhaft)
- Sie haben das Gesprächsführungsseminar als Teilnehmerin/Teilnehmer in einem früheren Semester bereits besucht (vorteilhaft).

Falls Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, kontaktieren Sie uns unter:
katrin.schulze@psychologie.uni-heidelberg.de.

Gesundheitskompetenzen erlernen: gesund studieren – gesund leben

10SPO5309M; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 14:15 - 15:45, 22.04.2020 - 27.05.2020; Akademiestr. 3 / IBW_SR 007 (EG); im E-Learning-Format; Kellner, M.; Weiß, K.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00, 04.07.2020 - 04.07.2020; INF 700 / Multifunktionsraum; im E-Learning-Format; Kellner, M.;Weiß, K.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00, 18.07.2020 - 18.07.2020; INF 700 / Multifunktionsraum; im E-Learning-Format; Kellner, M.;Weiß, K.

| | |
|----------------------|--|
| Kurzkommentar | Die Veranstaltung findet im E-Learning-Format statt. Die Raumangaben sind Platzhalter. |
| Kommentar | Studierende melden sich für die Teilnahme an diesem Angebot bitte per Mail unter folgender Adresse an: sgm@issw.uni-heidelberg.de |
| Inhalt | Die Anforderungen im Studium und die eigenen Ressourcen und Kompetenzen stehen im engen Zusammenhang für eine erfolgreiche Bewältigung des Studiums. Im Projekt Studentisches Gesundheitsmanagement wurden mögliche Einflussfaktoren und notwendige Ressourcen identifiziert. Die sich daraus ergebenden Gesundheitskompetenzen stehen im Mittelpunkt der Seminarangebote. Neben der theoretischen Aufbereitung werden praktische Handlungskompetenzen vermittelt. Das Seminar wird in der Fakultät institutsübergreifend angeboten. Das Seminar erfordert keine weiteren Eingangsvoraussetzungen und ist für Studierende im Bachelor wählbar. |

Seminar PSQ/Projektbegleitung Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSY320B2; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
Do; wöch; 11:15 - 12:45; ab 30.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Bipp, T.

| | |
|------------------|---|
| Kommentar | Ziel dieses Seminars ist es, die Organisation und Durchführung von Abschlussarbeiten zu begleiten. Zu Beginn wird das Vorgehen für Abschlussarbeiten in der AO Psychologie erläutert und ein Überblick über die Themen der neuen Arbeitseinheit gegeben. Zudem werden bspw. aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt. Das Seminar dient der Klärung von allgemeinen Fragen rund um die Abschlussarbeit. Darüber hinaus sollen Projektideen in der Planung präsentiert werden um Feedback einzuholen (Go/NoGo Moment für Abschlussarbeiten). Es werden laufende Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten an der Professur vorgestellt. |
|------------------|---|

Seminar PSQ/Projektbegleitung Differentielle Psychologie

10PSY320B3; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
Do; wöch; 16:15 - 17:45; Gruppenraum 004a; Hagemann, D.

| | |
|------------------|--|
| Kommentar | Findet im SoSe 2020 als E-Learning-Kurs statt. Zugang erfolgt über Moodle. |
|------------------|--|

Seminar PSQ/Projektbegleitung Gender und Gesundheit

10PSY320B5; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 27.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Sieverding, M.

Seminar Vorurteile an der Wurzel packen - Entstigmatisierung von psychischen Störungen im Jugendalter

LSF#318979; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
Do; k.A.; ab 23.04.2020; Ghinea, D.;Edinger, A.

| | |
|----------------------|--|
| Voraussetzung | Das Seminar ist offen für Bachelor-Studierende, die bereits die Vorlesung zur klinischen Psychologie absolviert haben (Klausur muss nicht zwingend geschrieben worden sein, aber die Veranstaltung besucht), und Master-Studierende. |
| Inhalt | Ängste, Depressionen, selbstverletzendes Verhalten und eine Vielzahl weiterer psychischer Belastungen sind im Jugendalter hochprävalent. Häufig zeigen sich erste Schwierigkeiten oder Konsequenzen der Probleme im schulischen Kontext (Schulabsentismus, sozialer Rückzug, Leistungsabfall). Dennoch sind psychische |

Störungen weiterhin stark vorurteilsbehaftet, sowohl unter Familienmitgliedern, Klassenkameraden, der Lehrerschaft als auch unter den Betroffenen selbst.

Meist sind Vorurteile mit Ängsten und Unwissenheit verbunden. Direkt in den Schulen für psychische Probleme zu sensibilisieren soll Ziel des Seminars sein – Vorurteile also bestmöglich an der Wurzel packen. Methodisch wird dabei nach dem „teach the teacher“ Konzept vorgegangen: Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden fachlich und didaktisch vorbereitet werden, um in einem nächsten Schritt Unterrichtseinheiten für 8./9. Klassen an Heidelberger Schulen vorzubereiten. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch die Studierenden dazu angeregt werden, sich mit Fragen wie "Was ist psychische Gesundheit? Was bedeutet es, eine psychische Störung zu haben? Inwiefern leiden Personen mit psychischen Störungen unter Vorurteilen? Was kann ich tun, wenn ich bei mir oder anderen in meinem Umfeld Anzeichen bemerke?" auseinanderzusetzen.

Nachtrag: Aus aktuellem Anlass ist noch unklar, ob Sie als Studenten Schüler direkt vor Ort aufklären können. Sollte dies zu gegebenem Zeitpunkt nicht möglich sein, soll es insbesondere darum gehen, auf Basis kreativer Methoden (z.B. im Rahmen eines Videos, der Aufbereitung von Postern/Präsentationen) Material für die Klassen zusammen zu stellen.

Leistungsnachweis Für den Leistungsnachweis ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Gestaltung einer Seminareinheit als Vorbereitung auf die Unterrichtseinheit, (evt. die Ableistung der Unterrichtseinheit selbst – das ist abhängig von den Entwicklungen) sowie die Erstellung einer schriftlichen Abschlussreflektion erforderlich.

Literatur

Angermeyer M. C. (2003), Das Stigma psychischer Krankheit aus der Sicht der Patienten - Ein Überblick, *Psychiatrische Praxis*, 30(7): 358-366

Henderson, C. & Thornicroft, G. (2009). Stigma and discrimination in mental illness: Time to Change, *Lancet*, 373(9679), 1928-1930.

Lenz, A. & Wiegand-Grefe, S. (2017), *Kinder psychisch kranker Eltern*. Hogrefe: Göttingen

Klicpera, C., Gasteiger-Klicpera, B., Besic, E. (2019). *Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter*. Facultas: Wien

Robert Koch-Institut (Hrsg), Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg) (2008). *Erkennen – Bewerten – Handeln: Zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland*. RKI: Berlin

Rüsch, Nicolas et al. (2005), Das Stigma psychischer Erkrankung: Konzepte, Formen und Folgen, *Psychiatrische Praxis*, 32(5):221-232

Sollberger, Daniel & M, Byland & G, Widmer (2008). Erwachsene Kinder psychisch kranker Eltern. Belastungen, Bewältigung und biographische Identität. in: Albert Lenz und Johannes Jungbauer, Hrsg., *Kinder und Partner psychisch kranker Menschen: Belastungen, Hilfsbedarf, Interventionskonzepte*. DGVT: Tübingen

BSc-Studiengang "Psychologie als Begleitfach"

Pflichtmodul: Grundlagen der Psychologie

Klausur zum Seminar - Grundzüge der Psychologie

10PSY1BF13; Prüfung; SWS: 2; LP: 5; keine Auswahl

Mi; Einzel; 09:00 - 11:00, 29.07.2020 - 29.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Holt, D.

Do; Einzel; 10:00 - 12:00, 13.08.2020 - 13.08.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Holt, D.

Seminar Grundzüge der Psychologie

10PSY1BF13Ü; Übung; SWS: 2; LP: 5; keine Auswahl

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 22.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe A; Holt, D.

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe B; Holt, D.

Do; wöch; 11:15 - 12:45; ab 24.10.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe C;

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 21.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Tutorium Daniel Holt; Holt, D.

| | |
|--------------------------|--|
| Voraussetzung | Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen 'Einführung in die Psychologie' und 'Methodenlehre' |
| Inhalt | Die Lehrveranstaltung dient der Anleitung und Unterstützung bei der überwiegend selbständigen Aneignung dieses Wissens (auch und gerade im Hinblick auf die Klausuranforderungen; s. Skript "Grundzüge der Psychologie") Lern- und Qualifikationsziele: Erwerb von Grundlagenwissen zu zentralen Inhaltsbereichen der Allgemeinen Psychologie im Sinne einer 'General Psychology' |
| Leistungsnachweis | 2 SWS, Pflichtmodul 1 (Grundlagen der Psychologie), 5 LP für regelmäßige Teilnahme, kurze Präsentationen und bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (Hrsg.) (2006). Motivation und Handeln. Heidelberg: Springer • Rudolph, U. (2003). Motivationspsychologie. Weinheim: Beltz • Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2004). Psychologie (16. Aufl.). München: Pearson |

Übung Methodenlehre für Begleitfachstudierende

10PSYBF12V; Übung; SWS: 3; LP: 5; Bachelor

Mo; wöch; 11:00 - 14:00; ab 20.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe B; Wendt, A.

Do; wöch; 16:00 - 19:00; ab 23.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe A; Wendt, A.

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 07.08.2020 - 07.08.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur; Wendt, A.

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 21.08.2020 - 21.08.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Wendt, A.

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 02.10.2020 - 02.10.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachklausur; Wendt, A.

| | |
|----------------------|---|
| Kurzkommentar | Die Anmeldung erfolgt über das LSF und die Übung wird als elearning-Kurs über Moodle durchgeführt. Zum Semesterbeginn wird der Zugang per Email mitgeteilt. |
| Inhalt | Die psychologische Methodenlehre beschäftigt sich mit Denkansätzen und Verfahren, die für die Durchführung, Auswertung und zum Verständnis empirischer Forschungsarbeiten in der Psychologie erforderlich sind. Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger/innen in Methodenlehre; es sind keinerlei spezielle Voraussetzungen erforderlich. Es wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten Grundlagen in den Teilgebieten Statistik, Versuchsplanung, Befragungsmethoden und Testtheorie; daneben finden Messtheorie, Wissenschaftstheorie und qualitative Ansätze Erwähnung. Zur Veranstaltung wird ab der 4. Semesterwoche nach Möglichkeit ein freiwilliges Tutorium (2-stündig) angeboten. Es bietet eine Hilfestellung bei Erwerb und Vertiefung des Stoffes sowie bei der Kontrolle des Standes der eigenen Kenntnisse; insbesondere ist im Rahmen des Tutoriums eine Rückmeldung zu zuvor als Hausaufgabe angefertigten eigenen Ausarbeitungen der vorab bekannten Klausurfragen möglich. |

Wahlpflichtmodul: Grundlagenerweiterung

Vorlesung Allgemeine Psychologie II: Denken, Entscheiden und Problemlösen

10PSY1053V; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45, 27.04.2020 - 08.06.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Rummel, J.

| | |
|--------------------------|--|
| Voraussetzung | Bitte melden Sie sich zum Moodlekurs dieser Veranstaltung an, um Zugriff auf die Materialien zu erhalten: https://moodle.uni-heidelberg.de/course/view.php?id=1752 Als Zugangsschlüssel ist das Standardpasswort gesetzt. Sollten Ihnen dieses nicht bekannt sein, schreiben Sie eine Email an " TutorAP@psychologie.uni-heidelberg.de ". Bitte beachten Sie, dass nur Anfragen von studentischen Emailadressen bearbeitet werden. |
| Kurzkomentar | Ziel: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Denk- und Problemlösepsychologie. |
| Kommentar | Hinweis: Die Vorlesung wird bis auf weiteres als Foliensatz mit Tonspur online über Moodle bereitgestellt werden. |
| Inhalt | Deduktives und induktives Schließen; einfaches Problemlösen und komplexes Problemlösen, psychologische Modelle der Entscheidungsforschung. |
| Leistungsnachweis | 1 SWS, 2 LP Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Mitte des Semesters. |
| Literatur | Grundlage: Kiesel, A. & Spada, H. (2018). Lehrbuch Allgemeine Psychologie (4 Aufl., Kapitel 4). Bern: Hogrefe. |

Klausur zur Vorlesung - Differentielle Psychologie I: Grundlagen

10PSY1071; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 22.04.2020 - 29.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Hagemann, D.

Mo; Einzel; 09:00 - 11:00, 03.08.2020 - 03.08.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur Diff. I;

Kommentar Findet im SoSe 2020 als E-Learning-Kurs statt. Zugang erfolgt über Moodle.

Klausur zur Vorlesung - Differentielle Psychologie II: Vertiefung

10PSY1072; Prüfung; LP: 4; Bachelor

Mo; Einzel; 11:00 - 13:00, 03.08.2020 - 03.08.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

Vorlesung/Übung Ausgewählte Themen der Biologischen Psychologie

10PSY2093V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 04.05.2020; Gerchen, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 15:30, 29.07.2020 - 29.07.2020; 1. Klausurtermin;

Fr; Einzel; 10:00 - 11:45, 09.10.2020 - 09.10.2020; 2. Klausurtermin;

Kurzkomentar Die Vorlesung behandelt Themen der Biopsychologie und kognitiven Neurowissenschaften, u.a. Lernen und Gedächtnis, Sprache, Aufmerksamkeit, Emotionen und Stress. Die Vorlesung findet im Sommersemester 2020 als Online-Veranstaltung statt und wird über Moodle organisiert. Für den Einschreibeschlüssel wenden Sie sich bitte an den Dozenten.

Leistungsnachweis Durch erfolgreiche Teilnahme an der Klausur am Ende des Semesters können 4 LP erworben werden.

Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über den LSF-Eintrag [10PSY2093](#)

Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor
Di; wöch, 28.04.2020 - 21.07.2020; Wrzus, C.

Kurzkomentar Wann und wie verändern sich Emotionen, soziale Beziehungen, Persönlichkeitseigenschaften oder kognitive Fähigkeiten im Erwachsenenalter? Welche normativen und differentiellen Veränderungen finden im hohen Alter statt? Welchen Einfluss haben Kontext- und Gesundheitsfaktoren, wie z.B. Lebens- und Arbeitsbedingungen, körperliche Aktivität, Erkrankungen? Diese und weitere Fragen behandelt die Vorlesung und bietet dabei einen Überblick über sozio-emotionale und kognitive Entwicklung im jungen, mittleren und hohen Erwachsenenalter. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von grundlegenden und aktuellen theoretischen Ansätzen sowie empirischen Arbeiten.

Es stehen für die Klausur zur Vorlesung zwei Termine zur Auswahl. Es gibt keinen weiteren Nachtermin in diesem Jahr; die nächsten Prüfungstermine finden im Sommersemester nächsten Jahres statt. Bitte beachten Sie unbedingt die Informationen zur Klausuranmeldung auf der Homepage des Psychologischen Instituts.

Es werden AUSSCHLIEßLICH Prüfungsanmeldungen über das Anmelde-/Belegportal innerhalb des vorgegebenen Anmeldezeitraums akzeptiert.

Im Sommersemester finden keine Präsenzveranstaltungen statt. Die Vorlesung mit Audio-Erklärungen wird wöchentlich online abrufbar sein. Es werden Quizfragen zur Überprüfung des Lernerfolgs zur Verfügung gestellt. Weitere Hinweise erfolgen über die Benachrichtigung in Moodle (kein Schlüssel erforderlich)

Leistungsnachweis Klausur

Klausur zur Vorlesung Ausgewählte Themen der Biologischen Psychologie

10PSY2093; Prüfung; keine Auswahl

Mi; Einzel; 14:00 - 15:30, 29.07.2020 - 29.07.2020; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Gerchen, M.

Fr; Einzel; 10:00 - 11:45, 09.10.2020 - 09.10.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Gerchen, M.

Klausur zur Vorlesung - Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063; Prüfung; LP: 4; Bachelor

Di; Einzel; 16:00 - 18:00, 28.07.2020 - 28.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Wrzus, C.

Do; Einzel; 10:00 - 12:00, 08.10.2020 - 08.10.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Wrzus, C.

Kurzkomentar Es stehen für die Klausur zwei Termine zur Auswahl. Bitte beachten Sie, dass es keinen weiteren Nachtermin im Jahr 2020 gibt und der nächste Prüfungstermin im Sommersemester 2021 stattfindet. Hierfür müssen Sie sich im neuen Anmeldezeitraum im Sommer 2021 online neu anmelden. Alle Teilnehmer, die zum ersten Termin im Juli 2020 angemeldet waren und NICHT teilgenommen (entschuldigt oder unentschuldigt) oder NICHT bestanden haben, werden automatisch verbindlich zum zweiten Termin im Oktober 2020 auf die Teilnahmeliste gesetzt. DIE VERBINDLICHE KLAUSURANMELDUNG (HAUPTFACH, NEBENFACH UND FREMDFÄCHER) FÜR EINEN DER BEIDEN TERMINE KANN AUSSCHLIEßLICH IM DAFÜR VORGEGEHENEN EINMALIGEN ZEITRAUM ÜBER DAS LSF ONLINE ERFOLGEN! BITTE BEACHTEN SIE HIERZU DIE HINWEISE UND ANLEITUNG AUF DER HOMEPAGE DES PSYCHOLOGISCHEN INSTITUTS :

<https://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/anmeldung.shtml>

<https://www.psychologie.uni-heidelberg.de/service/pruefungsamt/Handout%20Klausuranmeldung%20am%20PI.pdf>

Wahlpflichtmodul: Anwendungsfelder der Psychologie

Klausur zur Vorlesung Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSY2141; Prüfung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 14:15 - 15:45, 31.07.2020 - 31.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; Erster Termin; Bipp, T.

Fr; Einzel; 14:15 - 15:45, 16.10.2020 - 16.10.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; Zweiter Termin; Bipp, T.

Kurzkomentar

| | |
|--|--|
| | |
| | |
| | |

Vorlesung Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSY2141V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 28.04.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Bipp, T.

Voraussetzung Vorkenntnisse in Differentieller Psychologie und Sozialpsychologie sind hilfreich.

Kurzkomentar

| | |
|-------------------|--|
| Voraussetzungen | Kenntnisse in Allgemeiner Psychologie und Sozialpsychologie sind hilfreich. |
| Inhalt | In dieser Vorlesung werden Basiskenntnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie vermittelt. Einführend werden die Konzepte und Modelle von Arbeit und Organisation behandelt. Ein Überblick über die Geschichte des Faches erlaubt die Einordnung theoretischer und inhaltlicher Perspektiven. Anschließend werden einzelne Konzepte wie z.B. Arbeitsmotivation und Stress vertieft, bevor auf ausgewählte Ansätze der Arbeitsgestaltung, der Personalauswahl und -entwicklung sowie der Führung und Organisationsentwicklung eingegangen wird. |
| Leistungsnachweis | Klausur zur Vorlesung am Ende des Semesters |

Kommentar

Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Arbeits- und Organisations- (AO) psychologie. Dabei wird ein Überblick über das gesamte Anwendungsfach der Psychologie gegeben, mit Inhalten aus der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie (z.B. Arbeitsmotivation, Arbeitsgestaltung, Arbeit & Gesundheit, Personalauswahl und -entwicklung, Führung).

Leistungsnachweis Klausur zur Vorlesung am Ende des Semesters

Vorlesung Gesundheitspsychologie

10PSY2131V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 16:15 - 17:45, 28.04.2020 - 28.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Sieverding, M.

Klausur zur Vorlesung - Gesundheitspsychologie

10PSY2131; Prüfung; Bachelor

Di; Einzel; 16:00 - 18:00, 28.07.2020 - 28.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; Klausur Termin 1; Sieverding, M.
 Di; Einzel; 16:00 - 18:00, 28.07.2020 - 28.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; Klausur Termin 1;
 Mi; Einzel; 14:00 - 16:00, 11.11.2020 - 11.11.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; Klausur Termin 2; Sieverding, M.
 Mi; Einzel; 14:00 - 16:00, 11.11.2020 - 11.11.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; Klausur Termin 2; Sieverding, M.

Seminar Lern- und Leistungsmotivation

10PSY318A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 10:45 - 12:45, 20.05.2020 - 20.05.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Termin 17.6.20 entfällt dafür 20.05.20 bis 12:45; Bosch, E.

Kommentar Warum fällt es uns mal leichter und mal schwerer, Aufgaben im Studium oder bei der Arbeit zu erledigen? Gibt es Menschen, die grundsätzlich leistungsmotivierter sind als andere? Und kann man die eigene Motivation beeinflussen? Um diese und andere Fragen im Zusammenhang mit Lern- und Leistungsmotivation zu beantworten, sollen in diesem Seminar zentrale Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet und empirische Studien diskutiert werden. Darüber hinaus werden die Entwicklung, Diagnostik und Förderung von Lern- und Leistungsmotivation Thema sein.

Master

Allgemeine Grundlagen

Pflichtmodul: Methoden-Vertiefung

Klausur zur Vorlesung Diagnostik

10PSYM1012; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; Einzel; 09:00 - 10:30, 05.08.2020 - 05.08.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur MASTER Diagnostik;

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

Kommentar Findet im SoSe 2020 als E-Learning-Kurs statt. Zugang erfolgt über Moodle.

Vorlesungen im Schwerpunkt

Pflichtmodul (DCPs): Developmental and Clinical Psychology

Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie

10PSYM1022V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Barnow, S.

Inhalt Die VL DCP: Klinische Psychologie und Psychotherapie setzt das Wissen der Grundlagenvorlesung im Bachelor zu einzelnen psychischen Störungen voraus. Der Schwerpunkt liegt jetzt bei den Wirkfaktoren und Wirksamkeit von Psychotherapie (Teil I). Im Teil II wird die Bedeutung der Emotionsdysregulation (als dimensionales Konstrukt) für psychische Störungen behandelt. Daran anknüpfend werden die sogenannten Achse II Störungen (Persönlichkeitsstörungen) und deren Behandlung ausführlich vorgestellt. Dabei werden sowohl psychodynamische als auch verhaltenstherapeutische Konzepte erläutert.

Wichtig: Aufgrund der zu erwartenden Einschränkungen durch den Corona Virus wird die VL ausschließlich digital durchgeführt. Hierzu werde ich die VL-Folien mit einer erläuternden Audio Datei (eventuell auch Skript) in Moodle bereitstellen (erstmalig am 22.4.2020). Fragen und Diskussion werden wir online in meinem digitalen Meetingraum A104 jeweils Mittwoch 11.15 Uhr bis 12.45 Uhr durchführen (erstmalig 29.4.2020). Der

Link hierzu wird in Moodle bereitgestellt. Voraussetzung ist, dass sie die Folien der VL der vorherigen Woche jeweils kennen, so dass digital nur noch Erläuterungen und Diskussion stattfinden.

Leistungsnachweis Für die bestandene Klausur werden 4 LP vergeben.

Literatur Zentrale Literatur

- Barnow, S. (Hrsg.) (2020). Handbuch Emotionsregulation: Zwischen psychischer Gesundheit und Psychopathologie. Springer Verlag (erscheint im Juni, Übersicht zu ER-Forschung).
- Barnow*, S. & Miano, A. (2020). Persönlichkeitsstörungen. In Hoyer, J. & Knappe, S. (Hrsg., 3. Auflage). Klinische Psychologie und Psychotherapie. Springer Nature.
- Fiedler, P. & Herpertz, S. (2016). Persönlichkeitsstörungen. Beltz, Basel.
- Livesley, W.J. & Larstone, R. (2018). Handbook of personality disorders. Guilford Press.
- Von Schlippe, A. & Schweitzer, J. (2012). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. Vandenhoeck.
- Senf, W. & Broda, M. (2011). Praxis der Psychotherapie. Thieme, Stuttgart.
- Wittchen, H.U. & Hoyer, J. (2011). Klinische Psychologie & Psychotherapie, 2. Auflage; 3. Auflage erscheint demnächst: Hoyer & Knappe (2020). Klinische Psychologie und Psychotherapie. Springer Nature.
- Young, J. et al (2008). Schematherapie. Junfermann.
- Wöller, W. & Kruse, J. (2010). Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Schattauer.

*wird als pdf bereitgestellt, nur interne Verwendung, hierin finden sich weitere Literaturquellen zum Thema Persönlichkeitsstörungen.

Klausur zur Vorlesung - Klinische Psychologie

10PSYM1022; Prüfung; keine Auswahl

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 22.07.2020 - 22.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Termin; Barnow, S.

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 09.09.2020 - 09.09.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Termin (voraussichtlich); Barnow, S.

Kurzkommentar Da Präsenzprüfungen in diesem Semester voraussichtlich noch nicht möglich sein werden, wird die Prüfung entweder online mit Zeitbegrenzung oder als umfangliche Hausarbeit stattfinden. Wir werden dies rechtzeitig bekannt geben.

Pflichtmodul (OBAC): Organisational Behaviour and Adaptive Cognition

Vorlesung Adaptive Cognition

10PSYM1032; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 27.04.2020 - 20.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 11:00 - 18:00, 27.07.2020 - 27.07.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; mdl. Prüfung; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 27.07.2020 - 27.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; mdl. Prüfung; Fiedler, K.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich zum Moodlekurs dieser Veranstaltung an, um Zugriff auf die Materialien zu erhalten: <https://moodle.uni-heidelberg.de/user/index.php?id=2049>
Als Zugangsschlüssel ist ein Passwort gesetzt, das den Master-Studienschwerpunkt bezeichnet (in Großbuchstaben), den Prof. Fiedler betreut (Tipp: es gibt zwei MSc-

Schwerpunkte in HD). Sollten Sie Schwierigkeiten haben, schreiben Sie eine Email an ["ul@psychologie.uni-heidelberg.de"](mailto:ul@psychologie.uni-heidelberg.de).

Bitte beachten Sie, dass nur Anfragen von studentischen Emailadressen bearbeitet werden.

| | |
|--------------------------|--|
| Kurzkommentar | Statt 90 Minuten Vorlesung in jeder Sitzung gibt es im Normalfall eine digitale Powerpoint-Präsentation zusammen mit einer darauf zugeschnittenen Literatur. |
| Kommentar | Sozialer Kontrakt: Teilnehmer der Veranstaltung verpflichten sich zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit, in dem Bewusstsein, dass das Gelingen einer Lehrveranstaltung gleichermaßen vom Engagement der Lehrenden und der Studierenden abhängt. |
| Inhalt | Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Theorien und Methoden sowie von prominenten empirischen Forschungsansätzen auf dem Gebiet der Adaptiven Kognition. Diese Forschungsperspektive hat in den letzten Jahren eine tragende Rolle in der Psychologie des Urteilens und Entscheidens gespielt. Im Laufe der Vorlesung werden unter anderem folgende Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema der Vorlesung und begriffliche Grundlagen • Die wichtigsten Paradigmen der aktuellen Entscheidungsforschung • Social Judgment Theory und die Brunswik'sche Perspektive • Metakognition und Verhaltensregulation • Assimilation und Akkommodation • Normative und deskriptive Modelle des Entscheidens • Künstliche Intelligenz und Computer-Modelle • Ökologische und soziale Rationalität |
| Leistungsnachweis | Klausur am Semesterende: Wie für die Vorlesung insgesamt gilt auch für die abschließende Klausur am Semesterende: Die Klausuraufgaben betreffen vor allem grundlegende Theorien und ausgewählte empirische Paradigmen. Alternativ zur Klausur ist eine mündliche Gruppenprüfung möglich, sofern bis dahin schon wieder in-vivo Treffen möglich sind. |
| Literatur | Literatur (wird bald ergänzt) Fiedler, K., Ackerman, R., & Scarampi, C. (2019). Metacognition: Monitoring and controlling one's own knowledge, reasoning and decisions. In R.J. Sternberg & J. Funke (Eds.), <i>The psychology of human thought: An introduction</i> . Heidelberg University Publishing. Fiedler, K., & McCaughey, L. (in press). Judgment and decision making: Basic principles of adaptive behavior van Lange, P. A. M., Higgins, E. T., & Kruglanski, A. W. (Eds). <i>Social psychology: Handbook of basic principles</i> . Third Edition. New York: Guilford. Hertwig, R., & Pleskac, T. J. (2010). Decisions from experience: Why small samples? <i>Cognition</i> , 115(2), 225–237. Higgins, E. T. (1997). Beyond pleasure and pain. <i>American Psychologist</i> , 52, 1280-1300. Hsee, C. K., & Zhang, J. (2010). General evaluability theory. <i>Perspectives on Psychological Science</i> , 5(4), 343-355. Jarvstad, A., Rushton, S. K., Warren, P. A., & Hahn, U. (2012). Knowing when to move on: Cognitive and perceptual decisions in time. <i>Psychological Science</i> , 23(6), 589-597. |

- Miller, J., & Ulrich, R. (2016). Optimizing research payoff. *Perspectives on Psychological Science*, 11(5), 664-691
- Nowak, A., Szamrej, J., & Latané, B. (1990). From private attitude to public opinion: A dynamic theory of social impact. *Psychological Review*, 97, 362-376.
- Stasser, G., & Titus, W. (1985). Pooling of unshared information in group decision making: Biased information sampling in group discussion. *Journal of Personality and Social Psychology*, 48, 1467-1478.
- Trope, Y., & Liberman, N. (2010). Construal-level theory of psychological distance. *Psychological Review*, 117(2), 440.
- Unkelbach, C., Fiedler, K., Bayer, M., Danner, D., & Stegmüller, M. (2008). Why positive information is processed faster: The density hypothesis. *Journal of Personality and Social Psychology*, 95, 36-49.
- Wilson, T. D., & Schooler, J. W. (1991). Thinking too much: introspection can reduce the quality of preferences and decisions. *Journal of Personality and Social Psychology*, 60(2), 181-192.
- Wittenbaum, G. M., Hubbell, A. P., & Zuckerman, C. (1999). Mutual enhancement: Toward an understanding of the collective preference for shared information. *Journal of Personality and Social Psychology*, 77, 967-978.

Grundlagen: Seminare im DCPs-Schwerpunkt

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (a) Klinische Psychologie und Psychotherapie

Seminar Bewusstseinsstörungen

10PSYM1042B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; Einzel; 13:15 - 14:45, 08.05.2020 - 08.05.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Einführungsveranstaltung; Lang, S.

Fr; Einzel; 13:00 - 18:00, 03.07.2020 - 03.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00, 04.07.2020 - 04.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

So; Einzel; 09:00 - 16:00, 05.07.2020 - 05.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Inhalt

Ein normales Bewusstsein bedeutet die Fähigkeit, die Umwelt wahrzunehmen, mit ihr adäquat zu kommunizieren und auf äußere Reize zu reagieren. Bei Bewusstseinsstörungen kommt es zu Veränderungen des normalen Bewusstseins. Man unterscheidet dabei qualitative Bewusstseinsstörungen und quantitative Bewusstseinsstörungen. Qualitative Bewusstseinsstörungen äußern sich in Bewusstseinsstrübung, Bewusstseinsengung und Bewusstseinsverschiebung (z.B. Drogenkonsum, Psychosen). Davon abzugrenzen sind quantitative Bewusstseinsstörungen. Quantitative Bewusstseinsstörungen beziehen sich auf den Wachheitsgrad und werden in verschiedene Schweregrade unterteilt. Hierzu gehören das Koma, das Wachkoma bzw. der vegetative Zustand und der minimal bewusste Zustand. Davon abzugrenzen ist das sog. komplette locked-in Syndrom, welches äußerlich einer vollständigen Bewusstseinsstörung ähnelt, bei dem der Patient jedoch bei vollem Bewusstsein ist, ohne sich mitteilen zu können.

Im Seminar werden zum einen aktuelle Hypothesen zum Bewusstsein (z.B. Damasio) diskutiert. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit den quantitativen Bewusstseinsstörungen nach schweren Hirnverletzungen (z.B. infolge von Traumata oder Schlaganfall) und der Problematik der Differentialdiagnostik. Anhand aktueller Studien werden die jeweiligen Störungsbilder vorgestellt und in Kleingruppen diskutiert und erarbeitet.

Literatur

- António R. Damásio: Ich fühle, also bin ich – Die Entschlüsselung des Bewusstseins. List, München 2000.
- António R. Damásio: Descartes' Irrtum – Fühlen, Denken und das menschliche Gehirn. List, München 1994.
- 1998: Affective neuroscience: the foundations of human and animal emotions. Oxford: oxford University Press.
- Kotchoubey, B., Vesper, S., Real, R., Herbert, C., Lang, S. & Kübler, A. (2013). Towards a more precise neurophysiological assessment of cognitive functions in patients with disorders of consciousness. *Restorative Neurology and Neuroscience*, 31(4), 473-485.
- Yu, T., Lang, S., Vogel, D., Markl, A., Müller, F. & Kotchoubey, B. (2013). Patients with unresponsive wakefulness syndrome respond to the pain cries of other people. *Neurology*, 80(4), 345-352.

Seminar Essstörungen: Entstehung, Prävention und Behandlung

LSF#315923; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; 14tägl; 09:15 - 12:45; ab 30.04.2020; Online-Format; Bauer, S.

Kommentar

Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2), wird das Seminar verstärkt auf digitale Methoden und E-Learning Angebote zurückgreifen müssen. Informationen zum genauen Ablauf erhalten die Teilnehmer vor dem ersten Termin per Email.

Inhalt

Essstörungen sind schwere psychische Erkrankungen, die in der Mehrzahl der Fälle erstmals im Jugend- und jungen Erwachsenenalter auftreten. Neben der psychischen Belastung sind Essstörungen mit schwerwiegenden körperlichen Begleiterscheinungen sowie Einschränkungen im sozialen und interpersonalen Bereich und erheblichen Einbußen in der Leistungsfähigkeit und Lebensqualität assoziiert.

Das Seminar beschäftigt sich im ersten Teil mit Risikofaktoren für die Entstehung von Essstörungen sowie mit unterschiedlichen Programmen zur universellen, selektiven und indizierten Prävention. Im zweiten Teil des Seminars werden verschiedene psychotherapeutische Ansätze zur Behandlung von Essstörungen vorgestellt und empirische Befunde zu ihrer Wirksamkeit werden diskutiert.

Seminar Mentalisierungsbasierte Therapie: klinische Anwendung und Forschungs-stand

LSF#319466; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Volkert, J.

Inhalt

Das Seminar gibt eine Einführung in die Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT), die ursprünglich zur Behandlung der Borderline Persönlichkeitsstörung (BPS) entwickelt wurde und als eines der 4 evidenzbasierten Verfahren zur Behandlung der BPS gilt. Die MBT-Haltung sowie spezifische Interventionen und Techniken werden theoretisch und anhand von Videomaterial vermittelt, praktisch dargestellt und von den Studierenden im Rahmen des Seminars erprobt. Weitere neuere Entwicklungen (wie z.B. MBT für Jugendliche und Familien) werden behandelt und der aktuelle Forschungsstand zur Wirksamkeit sowie spezifischen Wirkmechanismen wird vorgestellt und kritisch diskutiert.

Literatur

Taubner, S., Fonagy, P., Bateman, A.W. (2019). Mentalisierungsbasierte Therapie. Hogrefe.

Volkert, J., Hauschild, S. & Taubner, S. (2019). Mentalization-based treatment for personality disorders: efficacy and new developments. *Current Psychiatry Reports*, 21:25, doi.org/10.1007/s11920-019-1012-5.

Taubner, S. & Volkert, J. (2019). Evidence-Based Psychodynamic Therapies for the Treatment of Patients With Borderline Personality Disorder. *Clinical Psychology in Europe*, 1(2), <https://doi.org/10.32872/cpe.v1i2.30639>.

Volkert, J., Euler, S. (2018). Mentalisierungsbasierte Therapie. Schwerpunkttheft Persönlichkeitsstörungen, Zeitschrift für Psychodynamische Psychotherapie, 3, 138-146.

Taubner, S., Bark, C. & Volkert, J. (2018). Die Mentalisierungsbasierte Therapie für Patienten mit Borderline Persönlichkeitsstörung. Nervenheilkunde, 7-8, 513- 519.

Bateman, A., Fonagy, P. (2016). Mentalization-based Treatment for Personality Disorder: A practical guide. Oxford University Press.

Kirsch, Holger, Brockmann, Joseph & Taubner, Svenja (2016). Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis. Klett-Cotta: Stuttgart.

Seminar Persönlichkeitsstörungen

LSF#315933; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Online Treffen mittwochs von 09.15 bis 10.45, (Plattform wird noch abgestimmt und mitgeteilt); Miano, A.

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns intensiv mit den 10 Persönlichkeitsstörungen laut DSM-5 auseinandersetzen. Es soll eine Übersicht über das Erscheinungsbild, die Ätiologie aber auch über die Diagnostik und Behandlung der einzelnen Persönlichkeitsstörungen gegeben werden. Die Studierenden werden sich dafür selbst u.a. je intensiv mit einer Persönlichkeitsstörung auseinandersetzen. Ausgewählte Bereiche aus der aktuellen Forschung zu den einzelnen Persönlichkeitsstörungen werden beleuchtet.

Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2), wird unser Seminar auf digitale Methoden zurückgreifen müssen. Die Sitzungen werden digital stattfinden, bzw. die Vorträge und das Lehrmaterial online zur Verfügung gestellt. Raum für Fragen und Diskussionen wird durch entsprechende E-Learning Angebote gegeben sein.

Leistungsnachweis Leistungsnachweis in Form von Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, aktive Teilnahme an den Seminaren

Seminar Psychopathologischer Befund

10PSYM1042A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; Einzel; 10:45 - 12:30, 17.07.2020 - 17.07.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; Timm, C.

Di; wöch; 16:15 - 17:45; bis 21.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Timm, C.

Kommentar Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2), wird unser Seminar verstärkt auf digitale Methoden zurückgreifen müssen. Die ersten theoretischen Sitzungen werden digital über Moodle stattfinden. Raum für Fragen und Diskussionen wird durch entsprechende E-Learning Angebote gegeben sein. Das Format der praktischen Sitzungen ist noch offen und hängt von der aktuellen Entwicklung ab. Wir bemühen uns, Interaktionen und Übungen so gut es geht zu integrieren.

Auch wird sich der Start des Seminars nach hinten verschieben auf Anfang Mai.

Hinweis zu den Zeiten: Die Veranstaltung findet aufgrund der E-Learning Formate zunächst bis auf Weiteres nicht zu festen Zeiten (immer Dienstags) statt, sondern die Beiträge (Präsentationen, Übungsvideos) werden kontinuierlich auf Moodle hochgeladen und können dort flexibel angesehen werden.

Inhalt In diesem Seminar wird die Erstellung des psychopathologischen Befunds eingeübt und praktisch durchgeführt. In den ersten vier bis fünf Sitzungen wird übersichtsartig die gesamte Psychopathologie gemäß des AMDP-Systems erlernt und anhand von praktischen Beispielen eingeübt. Danach finden Sitzungen mit realen PatientInnen statt,

in denen jeweils zwei Studentinnen diese Patienten im Beisein der Gruppe befragen und den psychopathologischen Befund erstellen. Dieses Seminar weist einen hohen Praxisbezug auf und ist vor allem nützlich für alle Studentinnen und Studenten, die eine klinische Ausbildung planen. Speziell im klinischen Psychiatriejahr ist die Erstellung des psychologischen Befundes eines der ersten Dinge, die auf den Ausbildungskandidaten zukommen. Oft sind hierbei jedoch erhebliche Defizite festzustellen, diese werden durch das Seminar behoben, sie werden so vorbereitet, dass sie problemlos den psychologischen Befund anhand eines etwa 40 bis 50minütigem Gespräches erstellen können. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der hohen Praxisrelevanz und Übungsanteils auf maximal 15 Student/inn/en eingeschränkt.

Seminar Psychotherapie

LSF#315932; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 28.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Online Format oder in ÜR E; Schulze, K.

Kommentar Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2), wird dieses Seminar verstärkt auf digitale Methoden zurückgreifen müssen. Die ersten Sitzungen werden digital über Moodle stattfinden. Raum für Fragen und Diskussionen wird durch entsprechende E-Learning Angebote gegeben sein. Das Format der späteren Seminartermine ist noch offen und hängt von der aktuellen Entwicklung ab. Wir bemühen uns, Interaktionen und Übungen so gut es geht zu integrieren. Der erste Termin findet am 28.04. statt. Über Email sende ich Ihnen, eine Woche vor dem ersten Termin, Informationen zum genaueren Ablauf.

Inhalt Dieses Seminar gibt einen ersten Überblick über die theoretischen Grundlagen und einige Techniken unterschiedlicher Psychotherapieformen, u.a. der kognitiven Verhaltenstherapie, der systemischen Psychotherapie, der Gesprächspsychotherapie, der psychodynamischen Psychotherapie, und Therapieformen der 3. Welle. Weiterhin werden die Themen Psychotherapieforschung, potentielle negative Nebenwirkungen, sowie neue Technologien (z. B. Biofeedback) im Seminar behandelt. Das Seminar setzt die aktive Mitgestaltung der Seminareinheiten durch die Teilnehmenden voraus.

Leistungsnachweis Benotung: Mitgestaltung einer Seminareinheit, Hausarbeit

Seminar Sexualtherapie – Diagnostik und Behandlung sexueller Störungen

LSF#318020; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 29.05.2020 - 29.05.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Marnet, P.

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 19.06.2020 - 19.06.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Marnet, P.

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 03.07.2020 - 03.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Marnet, P.

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 24.07.2020 - 24.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Marnet, P.

Kurzkommentar Das Seminar findet nicht statt, da keine Präsenzlehre möglich ist.

Inhalt Sexualität - Was ist "normal", was ist "gestört" und wann spricht man von einem sexuellen Problem? Sexualtherapie wird zunehmend häufiger nachgefragt. Die Betroffenen reagieren oftmals irritiert, verunsichert und sind in ihrem Selbstwertgefühl getroffen. Sexuelle Störungen können ein ernsthaftes Problem mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die psychische Befindlichkeit, die Partnerbeziehung und die Lebensqualität darstellen. Im professionellen Kontext erfordert dies die Aneignung von fundiertem, störungsspezifischen Wissen und therapeutischen Handlungskompetenzen.

Die Inhalte der Veranstaltung: Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung von Sexuellen Funktionsstörungen, das Gespräch über Sexualität, Erhebung einer

Sexualanamnese, Vermittlung von kognitiv-verhaltenstherapeutischen und systemischen Interventionen im Einzel- und Paarsetting. Außerdem Diagnostik und Therapie von Störungen der Sexualpräferenz/Paraphilien. Die jeweiligen Störungsbilder werden anhand von Fallbeispielen aus der Praxis veranschaulicht.

- Literatur**
- Perr Briken (2014): Praxisbuch Sexuelle Störungen. Thieme.
- Uli Clement (2014). Systemische Sexualtherapie. Klett.
- Uwe Hartmann (2018): Sexualtherapie: Ein neuer Weg in Theorie und Praxis. Springer.
- Reinhard Maß/ Renate Bauer (2016): Lehrbuch Sexualtherapie. Klett-Cotta.

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (b) Entwicklungspsychologie

Erfolgreiches Altern

10PSYM1052A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master
Do; wöch; 16:15 - 17:45, 23.04.2020 - 30.07.2020; Schilling, O.

Kurzkomentar Der Begriff Erfolgreiches Altern (Successful Aging) bezeichnet in der Altersforschung einzentrales Konstrukt und Forschungsparadigma – und oft auch nur ein Schlagwort für jeglichen nicht verlust- und defizitfokussierten Blick auf die Entwicklung im höheren Lebensalter. In dem Seminar sollen verschiedene theoretische Konzepte und Definitionen und relevante empirische Befunde dazu betrachtet und kritisch – d.h. mit Blick auf Probleme und Defizite dieser Forschung – eingeordnet werden. Eine erste kurze Einführung liefert: Bowling, A. & Dieppe, P. (2005). What is successful ageing and who should define it? *BMJ*, 331, 1548–1551. doi: <https://doi.org/10.1136/bmj.331.7531.1548>

BITTE BEACHTEN: Wegen der derzeitigen Einschränkungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie wird das Seminar vermutlich nicht wie ursprünglich geplant als Präsenzlehrveranstaltung abgehalten werden können. Die Umstellung auf ein Online-basiertes Format ist noch in Planung. Einstweilen werden alle Teilnehmer/innen gebeten, sich trotzdem auf die im LSF angegebenen Tage und Zeiträume als Kontakt- und/oder Anwesenheitszeiten einzurichten. Des weiteren bitte ich alle, bei der Anmeldung auf die Angabe der korrekten stud.uni-heidelberg.de-Mailadresse zu achten – ich werde spätestens am Abend des 22.4. eine Rundmail mit Informationen über die weitere Vorgehensweise verschicken!

Leistungsnachweis Referat (Vorstellung einer ausgewählten Studie) und Verschriftlichung desselben, regelmäßige Teilnahme.

Adolescent Development

LSF#316388; Seminar; Sprache: Englisch; keine Auswahl
Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Obokata, A.

| | |
|--------------------------|---|
| Inhalt | Description: Problem behaviors including internalizing problems, such as depression and externalizing problems, such as aggression, increase during adolescence. In this transition from childhood to adulthood, several developmental changes such as physical (including the brain), cognitive, interpersonal relationship, and self-conception changes occur during adolescence. In this seminar, first, adolescent development will be presented through textbooks and articles. Next, we will discuss problem behavior as well as the risk and protective factors of these problems. Through this seminar, students will better understand adolescent development and think about adolescence from different cultural viewpoints and learn research designs. The language in this seminar will be English. Students are expected to read multiple articles, to present their content in oral presentations and to actively participate in group discussions. |
| Leistungsnachweis | Certificate of achievement: grade is based on presentation + essay |

EEG Measures in Developmental Cognitive Neuroscience

LSF#316386; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Do; 14tägl; 09:15 - 12:45; ab 23.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Peykarjou, S.

| | |
|---------------|---|
| Inhalt | EEG measures provide an essential opportunity to study neural correlates of psychological processes. They are particularly suited to be applied across the life-span, an advantage that is not yet fully utilized. In this seminar, we will start by discussing basic principles of EEG measures. We will cover event-related potentials, time-frequency analyses and steady-state visual evoked potentials. Then we will turn to developmental cognitive neuroscience employing these measures by reading and critically discussing studies. The last part of the seminar will be dedicated to hands-on experience in our EEG lab. |
|---------------|---|

The seminar will be held in English or German, to be determined in the first session.

Tasks:

- - Read the introductory literature, actively contribute to the discussion
- - Select a topic from the range of developmental cognitive neuroscience and prepare a short introduction into this topic, select one EEG article that will be read and prepared by the whole group
- - Read one article per session that we will critically discuss
- - Actively participate in the hands-on session

Dates: 23.04., 07.05., 28.05., 04.06., 18.06., 02.07., 16.07., 23.07.

Psychotherapie in der späten Kindheit und Adoleszenz - Konzept der DBT-A

LSF#316391; Seminar; keine Auswahl

Fr; Einzel; 14:00 - 16:00, 24.04.2020 - 24.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Schwarze, C.

Fr; Einzel; 10:00 - 16:00, 19.06.2020 - 19.06.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Fr; Einzel; 10:00 - 16:00, 26.06.2020 - 26.06.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Fr; Einzel; 09:00 - 14:00, 03.07.2020 - 03.07.2020; Hauptstr. 47/51 / GS;

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (c) Emotion, Motivation, Kognition

Emotionale und motivationale Einflussfaktoren auf Lernen und Gedächtnis

LSF#318413; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Feld, G.

- Kommentar** Die Funktion des Gedächtnisses kann durch drei distinkte Schritte konzeptualisiert werden:
- Während des Lernens nehmen Menschen neue Informationen auf und speichern sie ab, danach werden die gespeicherten Inhalte durch aktive Konsolidierung aufrechterhalten und im dritten Schritt werden die Gedächtnisinhalte durch Abruf wiedergegeben. Jeder dieser Gedächtnisschritte kann durch emotionale und motivationale Faktoren beeinflusst werden, die sich auch in der Rekrutierung von spezifischen emotionalen und motivationalen Neuromodulatoren und Hirnstrukturen widerspiegeln.
- In diesem Seminar werden wir uns vertieft mit der Rolle dieser Faktoren für eine erfolgreiche Gedächtnisbildung, -aufrechterhaltung und -wiedergabe auseinandersetzen. Studierende werden ein vertieftes Verständnis für die Funktionsweise des Gedächtnisses entwickeln und erarbeiten, welche Einflussfaktoren darüber bestimmten können, wie gut und in welcher Form ein bestimmtes Ereignis erinnert wird.

Künstliche Intelligenz

LSF#319833; Seminar; keine Auswahl

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 27.04.2020 - 27.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Said, N.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 19.06.2020 - 19.06.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Said, N.

BlockSaSo; 11:00 - 18:00, 20.06.2020 - 21.06.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Said, N.

- Kurzkomentar** Kann ein Algorithmus intelligent und kreativ sein? Was verstehen wir eigentlich unter einer KI und welche Chancen und mögliche Gefahren verbergen sich dahinter? Dieses Seminar soll einen Überblick aus psychologischer Perspektive über das Thema geben. Dabei wird sowohl auf den historischen Hintergrund eingegangen als auch ein Blick auf die aktuellsten Entwicklungen geworfen.
- Kommentar** Das Format des Blockseminars wird sich voraussichtlich wie folgt ändern: Ein Teil des Arbeitsmaterials wird wöchentlich online gestellt (immer Montags 27.04. - 15.06. & 22.06. - 29.06.) inklusive Arbeitsaufgaben. Das Blockseminar (19.6.-21.06.) erfolgt dann live online mit jeweils 2h pro Tag.
- Inhalt** Künstliche Intelligenz hat längst Einzug in Bereiche genommen, die noch vor einiger Zeit als ausschließlich dem Menschen vorbehalten angesehen wurden. Ob Gedichte, Musikstücke, Bilder, oder sogar Filmtrailer, die KI ist in der Welt der schönen Künste auf dem Vormarsch – und zwar mit Erfolg. So erzielte beispielsweise 2018 das durch den Generative adversarial networks (GANs) Algorithmus erzeugte Gemälde "Portrait of Edmond Belamy" einen Auktionspreis von 432.500 Dollar. Während KIs im künstlerischen Bereich dennoch eher am Anfang stehen sind sie in anderen längst schon Stars: Die von Google entwickelte KI DeepMind (Mnih et al., 2015) war beispielsweise nicht nur in der Lage, das Atari-Spiel Breakout auf professioneller Ebene zu spielen, sondern entwickelte nach 300 Trainingsspielen eine Strategie, mit welcher sie menschliche Leistung überholte. Ebenso wie die KI AlphaGo, welche 2016 den weltbesten Go-Spieler Lee Sedol 4 zu 1 schlug (Silver et al., 2016).
- Leistungsnachweis** Hausarbeit und aktive Mitarbeit/Bearbeitung der Aufgaben
- Literatur** Mnih, V., Kavukcuoglu, K., Silver, D., Rusu, A. A., Veness, J., Bellemare, M. G., Graves, A., Riedmiller, M., Fidjeland, A. K., Ostrovski, G., et al. (2015). Human-level control through deep reinforcement learning. *Nature*, 518(7540):529.
- Silver, D., Huang, A., Maddison, C. J., Guez, A., Sifre, L., Van Den Driessche, G., Schrittwieser, J., Antonoglou,

I., Panneershelvam, V., Lanctot, M., et al. (2016). Mastering the game of go with deep neural networks and tree search. *Nature*, 529(7587):484.

Lektüreseminar Arbeitsgedächtnis

LSF#316526; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Sadus, K.

Kommentar - Die Veranstaltung wird nach aktuellem Stand vollständig online stattfinden.

Inhalt Das Arbeitsgedächtnis wird klassischerweise als Gedächtnissystem beschrieben, welches die temporäre Speicherung und Manipulation von Informationen ermöglicht. Es stellt damit eine wesentliche Grundlage für eine Vielzahl höherer kognitiver Prozesse dar und trägt zu Leistungen wie logischem Schlussfolgern, planungsvollem Vorgehen und komplexen Denkopoperationen bei. Ob wir den Preis der Kaffeebestellung im Kopf ausrechnen, uns eine Telefonnummer kurzzeitig merken und wiedergeben, relevante Informationen aufnehmen und mitschreiben oder einen Satz lesen und diesem Sinn verleihen, agiert das Arbeitsgedächtnis als Schnittstelle zwischen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis und kognitiver Kontrolle.

Im Laufe des Seminars werden unterschiedliche Modelle und Theorien in Bezug auf die Charakterisierung des Arbeitsgedächtnisses behandelt und in wöchentlichen Seminarsitzungen kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist die vertiefte Auseinandersetzung mit den Ursprüngen der Arbeitsgedächtnisforschung, aktuellen Perspektiven und Methoden der Operationalisierung. Des Weiteren wird eine Einbettung der Arbeitsgedächtnisforschung in das Netzwerk psychologischer Konstrukte einen wesentlichen Bestandteil des Seminars darstellen. Durch praktische Bestandteile, wie das Ausprobieren relevanter Testverfahren von Arbeitsgedächtniskapazität, wird die theoretische Perspektive um forschungsrelevante Aspekte ergänzt.

Leistungsnachweis:

Für den Erwerb von 4 Leistungspunkten wird die wöchentliche Teilnahme an den Seminarsitzungen und eine aktive Partizipation bei der Diskussion der jeweiligen Artikel vorausgesetzt. Zusätzlich ist die Gestaltung und Präsentation eines Kurzvortrages sowie eine schriftliche kritische Würdigung eines frei gewählten Artikels für den Leistungsnachweis erforderlich. Der Erwerb von 2 Leistungspunkten ist nach Absprache möglich.

Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen und nachhaltige Entwicklung als Grundlagen und Anwendungsfelder der Psychologie

10PSYM1062C; Seminar; SWS: 2; Master
Mo; wöch; 14:00 - 16:00; ab 27.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse-Graumann, L.

Kurzkommentar Die Veranstaltung wendet sich an die Masterstudierenden (DCPs) und zusätzlich an alle interessierten Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer der Universität Heidelberg aus den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften.

Kommentar Nach den ersten drei Sitzungen findet die Veranstaltung in Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden. Nach Möglichkeit sollte die Veranstaltung Mitte Januar 2020 abgeschlossen sein .

Auch die Inhalte der Veranstaltung können je nach Interessen/Voraussetzungen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen werden.

Inhalt Mehr und mehr wird anerkannt, dass Klimaschutz, „Nachhaltige Entwicklung“ und „sustainable development goals“ (SDGs) zu den drängendsten Aufgaben des 21. Jahrhundert gehören, die „Große Transformationen“ (WBGU 2011, Schneidewind

2018) auf vielen Ebenen erfordern. Im Vordergrund stehen der Umgang mit dem Klimawandel, aber auch andere globale Umwelt- und soziale Probleme, wie Verlust der biologischen Vielfalt, Wasserknappheit und Bodendegradation – das alles bei noch wachsender Weltbevölkerung, großen Disparitäten zwischen Arm und Reich, zunehmenden Migrationstendenzen. Hier sind Analysen und Lösungen gefordert, die auch für die Wissenschaft neue Anstrengungen und Kooperationen mit sich bringen. Technologische, ökonomische, rechtliche Ansätze reichen nicht aus. Gefragt ist ein umfassender Wandel der Lebens- und Konsumstile - weltweit und kulturangepasst. Zum Wandel der Lebensstile, und das heißt konkret: Zur Veränderung von Mensch-Natur-Verhältnissen und entsprechenden Verhaltensweisen kann die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten grundlagenwissenschaftlich und anwendungsorientiert wesentlich beitragen und gehört somit zur sich herausbildenden „transformativen Wissenschaft“.

Gefragt ist v.a. die Umweltpsychologie, die, seit den 1960er Jahren akademisch etabliert, sich mit Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen befasst. Dabei steht sowohl die Rolle der räumlich-dinglichen wie auch der natürlichen Umwelt im Mittelpunkt. Der Anwendungsbezug richtet sich zum einen auf die „bedürfnisgerechte“ Gestaltung von Umwelten (Wohn- und Stadtplanung, Verkehrsplanung), zum anderen auf die „umweltgerechte“ Veränderung von Bewusstsein und Verhalten im Sinne und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung (Konsum, Ernährung, Wohnen, Mobilität...).

Leistungsnachweis Regelmäßige aktive Teilnahme (2 LP) , Klausur (für MA Studierende) mit Bearbeitung eines Themas, evtl. Referat mit Ausarbeitung (2 LP)

Literatur Literatur (zum Blättern und Informieren):

Hellbrück, J. & Kals, E. (2012) Umweltpsychologie. Basiswissen Psychologie Springer
 Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe
 Clayton, S. (Ed.) (2012) The Oxford handbook of environmental and conservation psychology. Oxford Univ Press
 Gifford, R. (2014) Environmental psychology. Principles and practice. 5th Ed. Optimal Books
 Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser
 Matthies, E. et al. (2004). Lokale Agenda-Prozesse psychologisch steuern. Frankfurt. Pabst
 Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom
 Steg, L. , van den Berg, A. & de Groot, J. (Eds.) (2013) Environmental psychology. An introduction. Blackwell Textbooks

Außerdem vertiefend oder für einzelne Forschungsbereiche:

Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe,
 darin auch Kapitel 1: Graumann, C. F. und Kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.

Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln. Göttingen: Hogrefe

Und für den Nacht(t)isch lesenswert: Welzer, H. (2009). Klimakriege. 4. A. Frankfurt: S. Fischer

Thaler, R.H. & Sunstein, C.R. (2011) Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstößt. Berlin: Ullstein (Thaler Nobelpreis 2017!)

Grunwald, A. (2012) Ende einer Illusion. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann. oekom.

- Schellnhuber, J. (2015) Selbstverbrennung. Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff. Bertelsmann (zu dick für den Nachtsch, trotzdem lesenswert)
- Schneidewind, U. (2018) Die Große Transformation. Eine Einführung in die Kunst des gesellschaftlichen Wandels. Ffm: FischerTaschenbuch
- Schneidewind, U. & Zahrt, A. (2013) Damit gutes Leben einfacher wird. Perspektiven einer Suffizienzpolitik. oekom. (sehr umfangreich – gut geschrieben)

Seminar Diagnostische Kompetenz von Lehrkräften

10PSYM1062A; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00, 24.04.2020 - 24.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Vorbesprechung; Seifried, E.

Fr; 14tägl; 14:00 - 18:00, 15.05.2020 - 29.05.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Sa; 14tägl; 09:00 - 18:00, 16.05.2020 - 30.05.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Kurzkomentar Je nach aktuell geltenden rechtlichen Vorgaben wird das Seminar in ein Online-Seminar (ggf. z. B. mit Referaten mit Tonspur auf Moodle) umgewandelt.

Kommentar Diagnostische Kompetenz wird als die Fähigkeit eines Urteilenden verstanden, Merkmale von Personen akkurat einschätzen zu können. In diesem Seminar soll diese Fähigkeit differenziert beleuchtet werden, z. B. hinsichtlich folgender Fragen: Gibt es „die“ diagnostische Kompetenz? Wie misst man diagnostische Kompetenz? Welche Faktoren hängen mit Urteilsgenauigkeit zusammen? Wie wirken sich akkurate Urteile auf die Entwicklung von Lernenden aus? Wie kann man die Urteilsgenauigkeit trainieren? Und sind exakte Urteile eigentlich immer nötig und wünschenswert? Wie gut können Lehrende und Lernende sich selbst hinsichtlich verschiedener Aspekte einschätzen? Welche Schlussfolgerungen kann man daraus z. B. auch für das hochschulische Lehren und Lernen ziehen?

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises (4 ECTS-Punkte) sind die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, das Ausarbeiten eines (Impuls-)Referats mit aufeinander abgestimmten Lernzielen und Lehr- und Prüfungsmethoden sowie eine Verschriftlichung des Referats und dessen Reflexion erforderlich. Benotet wird die Verschriftlichung (Hausarbeit).

Literatur Die zur Vorbereitung der Referate relevante Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt und via Moodle oder in der Institutsbibliothek zur Verfügung gestellt.

Grundlagen: Seminare im OBAC-Schwerpunkt

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (a) Organisational Behaviour

Decision-making at work

LSF#319964; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 30.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bipp, T.

Kommentar In this course, we will cover relevant psychological theories and recent research that explains how people make decisions in the context of work. For example, we will critically discuss current research findings and decision-making theories in light of occupational and organizational choice, person-environment fit for career decisions with regard to turnover and retirement. Practical applications in terms of selected career counseling techniques will be practiced. Preferred course language is English in order to gain experience in discussion in this language within the secure environment of a

seminar. However, students have the option to contribute to the class in German or English.

Leistungsnachweis Für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, das Ausarbeiten eines (Impuls-)Referats mit aufeinander abgestimmten Lernzielen und einem interaktiven Teil Voraussetzung. Benotung ggfs. durch die Leistung in einer Abschlussklausur.

Sustainability for today's and tomorrow's workforce

LSF#319963; Seminar; keine Auswahl

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 29.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bipp, T.

Kommentar on the basis of current empirical research on employability, vitality, and work ability, the course aims to provide the basis for evidence-based practice. The following topics with regard to sustainability, among others, will be discussed in-depth: the effects of the changing workplace and workforce, the role of continuous learning in today's labor market, the role of demands and resources in the work setting - and adaptations of that - for work performance and engagement. Furthermore, the course will provide an insights into and critically evaluate potential interventions on the individual or organizational level to sustain healthy and productive workers in practice. Focus of this class are the discussion of potential applications of research findings in practice in terms of evidence-based management (EBM).

Note: Students can opt to contribute to the class in English.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme am Seminar, Gestaltung einer thematischen Sitzung (in Kleingruppen), Erstellung einer Infographic für Anwendungen in der Praxis.

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (b) Adaptive Cognition

Seminar Adaptive Cognition: Models of Decision Making

10PSYM1081C; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; 14tägl; 14:15 - 17:45; ab 28.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Kutzner, F.

Inhalt How do we know which course to take? Which stock to invest in? Which partner to choose? Which dish to eat? This seminar (held in English and exclusively based on original articles) deals with contemporary models of human decision-making. Core discussions will include the heuristics and biases research agenda (e.g. recognition heuristic), exemplar based models (e.g. memory trace models), Bayesian (re-) interpretations of fallacies, such as unrealistic optimism, and sampling accounts. In parallel, an effort will be made to extract general principles about human decision-making and to apply these "Behavioral Insights" to evaluate and design interventions to promote sustainable behavior.

Literatur Selected ("appetizer") readings:

- Banerjee, A. V., Duflo, E., Glennerster, R., & Kothari, D. (2010). Improving immunisation coverage in rural India: Clustered randomised controlled evaluation of immunisation campaigns with and without incentives. *BMJ: British Medical Journal*, 340.
- Davidai, S., Gilovich, T., & Ross, L. D. (2012). The meaning of default options for potential organ donors. *Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America*, 109(38), 15201-5. doi:10.1073/pnas.1211695109
- Goldstein, N., Cialdini, R., & Griskevicius, V. (2008). A room with a viewpoint: Using social norms to motivate environmental conservation in hotels. *Journal of Consumer Research*, 35(3), 472-482. doi:10.1086/586910

- Harris, A. J., & Hahn, U. (2011). Unrealistic optimism about future life events: A cautionary note. *Psychological Review*, 118(1), 135-54. doi:10.1037/a0020997
- Johnson, E., & Goldstein, D. (2003). Do defaults save lives? *Science* (New York, N.Y.), 302(5649), 1338–1339.
- Scheibehenne, B., Greifeneder, R., & Todd, P. (2010). Can there ever be too many options? A meta-analytic review of choice overload. *Journal of Consumer Research*, 37(3), 409-425. doi:10.1086/651235
- Stewart, N., Chater, N., & Brown, G. (2006). Decision by sampling. *Cognitive Psychology*, 53(1), 1-26. doi:dx.doi.org/10.1016/j.cogpsych.2005.10.003
- Todd, P. (1997). Searching for the next best mate. *Lecture Notes in Economics and Mathematical Systems*, 419-436.

Künstliche Intelligenz

LSF#319833; Seminar; keine Auswahl

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 27.04.2020 - 27.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Said, N.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 19.06.2020 - 19.06.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Said, N.

BlockSaSo; 11:00 - 18:00, 20.06.2020 - 21.06.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Said, N.

Kurzkommentar Kann ein Algorithmus intelligent und kreativ sein? Was verstehen wir eigentlich unter einer KI und welche Chancen und mögliche Gefahren verbergen sich dahinter? Dieses Seminar soll einen Überblick aus psychologischer Perspektive über das Thema geben. Dabei wird sowohl auf den historischen Hintergrund eingegangen als auch ein Blick auf die aktuellsten Entwicklungen geworfen.

Kommentar Das Format des Blockseminars wird sich voraussichtlich wie folgt ändern: Ein Teil des Arbeitsmaterials wird wöchentlich online gestellt (immer Montags 27.04. - 15.06. & 22.06. - 29.06.) inklusive Arbeitsaufgaben. Das Blockseminar (19.6.-21.06.) erfolgt dann live online mit jeweils 2h pro Tag.

Inhalt Künstliche Intelligenz hat längst Einzug in Bereiche genommen, die noch vor einiger Zeit als ausschließlich dem Menschen vorbehalten angesehen wurden. Ob Gedichte, Musikstücke, Bilder, oder sogar Filmtrailer, die KI ist in der Welt der schönen Künste auf dem Vormarsch – und zwar mit Erfolg. So erzielte beispielsweise 2018 das durch den Generative adversarial networks (GANs) Algorithmus erzeugte Gemälde "Portrait of Edmond Belamy" einen Auktionspreis von 432.500 Dollar. Während KIs im künstlerischen Bereich dennoch eher am Anfang stehen sind sie in anderen längst schon Stars: Die von Google entwickelte KI DeepMind (Mnih et al., 2015) war beispielsweise nicht nur in der Lage, das Atari-Spiel Breakout auf professioneller Ebene zu spielen, sondern entwickelte nach 300 Trainingsspielen eine Strategie, mit welcher sie menschliche Leistung überholte. Ebenso wie die KI AlphaGo, welche 2016 den weltbesten Go-Spieler Lee Sedol 4 zu 1 schlug (Silver et al., 2016).

Leistungsnachweis Hausarbeit und aktive Mitarbeit/Bearbeitung der Aufgaben

Literatur Mnih, V., Kavukcuoglu, K., Silver, D., Rusu, A. A., Veness, J., Bellemare, M. G., Graves, A., Riedmiller, M., Fidjeland, A. K., Ostrovski, G., et al. (2015). Human-level control through deep reinforcement learning. *Nature*, 518(7540):529.

Silver, D., Huang, A., Maddison, C. J., Guez, A., Sifre, L., Van Den Driessche, G., Schrittwieser, J., Antonoglou, I., Panneershelvam, V., Lanctot, M., et al. (2016). Mastering the game of go with deep neural networks and tree search. *Nature*, 529(7587):484.

Selbstregulation & Gesundheitsverhalten

LSF#316254; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / A102; Schmidt, L.

Voraussetzung Achtung: Dieses Seminar wurde im WS 18/19 schon einmal in anderer Form im Bachelorstudium angeboten - ehemalige Teilnehmer*innen sollten bitte ein anderes Seminar wählen!

Kurzkomentar Im Seminar werden gesundheitspsychologische Theorien und Konzepte auf Themenfelder wie Schlaf, Stressmanagement und körperliche Aktivität angewandt. Es werden die Bereiche der physischen, kognitiven und psychischen Gesundheit, Selbstregulation und Behavior Change Interventions behandelt.

Seminar: Not all minds that wander are lost: Regulation und adaptive Funktionen des Gedankenabschweifens

LSF#316067; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 16:15 - 17:45; ab 23.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Steindorf, L.

Inhalt Mind Wandering ist ein allgegenwärtiges, jedem bekanntes Phänomen. Menschen verbringen 30-50 Prozent des Tages damit, gedanklich von ihren aktuellen Aufgaben abzuschweifen. Wahrscheinlich kann kein Studierender von sich behaupten, sich noch nie während einer Vorlesung mit den Plänen für das Abendessen, der letzten Folge der Lieblingsserie oder ähnlichen Tagträumereien beschäftigt zu haben. Aber können wir solche Gedanken kontrollieren? Oder sind wir ihnen schutzlos ausgeliefert? Und haben sie vielleicht auch etwas Gutes an sich?

Wenn unsere Gedanken abschweifen, verschiebt sich unser Aufmerksamkeitsfokus. Das führt dazu, dass wir beispielsweise der Vorlesung nicht mehr folgen können. Jedoch beschäftigt sich aktuelle psychologische Forschung auch vermehrt mit positiven Auswirkungen des gedanklichen Abschweifens (soziale Funktionen, Zukunftsplanung, etc.). Um Kosten zu minimieren und Nutzen zu maximieren, ist es notwendig, abschweifende Gedanken zielgerichtet steuern zu können. Das Arbeitsgedächtnis, und spezifischer Exekutive Kontrollfunktionen, werden in der Literatur als regulierende Faktoren diskutiert.

Dieses Seminar beschäftigt sich zum Einstieg mit dem Konstrukt „Mind Wandering“ an sich und mit Erfassungsmethoden in aktueller psychologischer Forschung. Zwei Fragen sollen uns weiterführend durch das Semester begleiten: Erstens die Frage, ob und wodurch abschweifende Gedanken gesteuert werden können, und zweitens die Frage nach negativen sowie positiven Auswirkungen des Phänomens.

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme
- Vorstellung einer aktuellen Forschungsarbeit
- Hausarbeit

Literatur Literatur zum Einstieg:

Kane, M. J., & McVay, J. C. (2012). What mind wandering reveals about executive-control

abilities and failures. *Current Directions in Psychological Science*, 21, 348-354.

Rummel, J., & Boywitt, C. D. (2014). Controlling the stream of thought: Working memory

capacity predicts adjustment of mind-wandering to situational demands. *Psychonomic Bulletin & Review*, 21, 1309-1315.

Smallwood, J., & Schooler, J. W. (2006). The restless mind. *Psychological Bulletin*, 132,

Smallwood, J., & Andrews-Hanna, J. (2013). Not all minds that wander are lost: the importance of a balanced perspective on the mind-wandering state. *Frontiers in psychology*, 4, 441.

Seminar OBAC: Gedankenabschweifen und Emotionsregulation (Not all minds that wander are lost #2)

LSF#316066; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Steindorf, L.

Inhalt Aufgrund der aktuellen Situation wird sich dieser Kurs stark am Parallelseminar „Not all minds that wander are lost: Regulation und adaptive Funktionen des Gedankenabschweifens“ orientieren, jedoch auch einen Fokus auf die Emotionsregulation legen. Bitte schauen Sie sich daher auch die Beschreibung des Parallelkurses an.

Dieser Kurs beschäftigt sich mit den Grundlagen des Mind Wandering, seinen positiven und negativen Auswirkungen, sowie einer möglichen Steuerung:

Mind Wandering ist ein allgegenwärtiges, jedem bekanntes Phänomen. Menschen verbringen 30-50 Prozent des Tages damit, gedanklich von ihren aktuellen Aufgaben abzuschweifen. Wahrscheinlich kann kein Studierender von sich behaupten, sich noch nie während einer Vorlesung mit den Plänen für das Abendessen, der letzten Folge der Lieblingsserie oder ähnlichen Tagträumereien beschäftigt zu haben. Aber können wir solche Gedanken kontrollieren? Oder sind wir ihnen schutzlos ausgeliefert? Und haben sie vielleicht auch etwas Gutes an sich?

Auswirkungen und Verknüpfungen des Mind Wandering mit Emotionen und Emotionsregulation sollen ebenso im Fokus stehen:

Viele alltägliche Verhaltensweisen lassen sich dem Bereich „Emotionsregulation“ zuordnen: In ein Kissen schlagen, wenn man wütend ist, einen Freund anrufen, wenn man traurig ist, oder nach einem Streit laufen gehen. Emotionsregulation bezieht sich darauf, zu beeinflussen, welche Emotionen man hat, wann man diese hat, und wie man sie empfindet und erlebt oder zum Ausdruck bringt. Damit geht sie weit über die eben genannten Verhaltensweisen hinaus, was sich in einer Fülle an Literatur, vor allem auch im letzten Jahrzehnt, widerspiegelt.

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme
- Vorstellung einer aktuellen Forschungsarbeit
- Hausarbeit (wenn Note benötigt)

Literatur Literatur zum Einstieg:

Gross, J. J. (Ed.). (2013). *Handbook of emotion regulation*. Guilford publications.

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (c) Von den Grundlagen zur Anwendung

Seminar Adaptive Cognition: Models of Decision Making

10PSYM1081C; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; 14tägl; 14:15 - 17:45; ab 28.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Kutzner, F.

Inhalt How do we know which course to take? Which stock to invest in? Which partner to choose? Which dish to eat? This seminar (held in English and exclusively based on original articles) deals with contemporary models of human decision-making. Core discussions will include the heuristics and biases research agenda (e.g. recognition

heuristic), exemplar based models (e.g. memory trace models), Bayesian (re-) interpretations of fallacies, such as unrealistic optimism, and sampling accounts. In parallel, an effort will be made to extract general principles about human decision-making and to apply these "Behavioral Insights" to evaluate and design interventions to promote sustainable behavior.

Literatur

Selected ("appetizer") readings:

- Banerjee, A. V., Duflo, E., Glennerster, R., & Kothari, D. (2010). Improving immunisation coverage in rural india: Clustered randomised controlled evaluation of immunisation campaigns with and without incentives. *BMJ: British Medical Journal*, 340.
- Davidai, S., Gilovich, T., & Ross, L. D. (2012). The meaning of default options for potential organ donors. *Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America*, 109(38), 15201-5. doi:10.1073/pnas.1211695109
- Goldstein, N., Cialdini, R., & Griskevicius, V. (2008). A room with a viewpoint: Using social norms to motivate environmental conservation in hotels. *Journal of Consumer Research*, 35(3), 472-482. doi:10.1086/586910
- Harris, A. J., & Hahn, U. (2011). Unrealistic optimism about future life events: A cautionary note. *Psychological Review*, 118(1), 135-54. doi:10.1037/a0020997
- Johnson, E., & Goldstein, D. (2003). Do defaults save lives? *Science (New York, N.Y.)*, 302(5649), 1338-1339.
- Scheibehenne, B., Greifeneder, R., & Todd, P. (2010). Can there ever be too many options? A meta-analytic review of choice overload. *Journal of Consumer Research*, 37(3), 409-425. doi:10.1086/651235
- Stewart, N., Chater, N., & Brown, G. (2006). Decision by sampling. *Cognitive Psychology*, 53(1), 1-26. doi:dx.doi.org/10.1016/j.cogpsych.2005.10.003
- Todd, P. (1997). Searching for the next best mate. *Lecture Notes in Economics and Mathematical Systems*, 419-436.

Decision-making at work

LSF#319964; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 30.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bipp, T.

Kommentar

In this course, we will cover relevant psychological theories and recent research that explains how people make decisions in the context of work. For example, we will critically discuss current research findings and decision-making theories in light of occupational and organizational choice, person-environment fit for career decisions with regard to turnover and retirement. Practical applications in terms of selected career counseling techniques will be practiced. Preferred course language is English in order to gain experience in discussion in this language within the secure environment of a seminar. However, students have the option to contribute to the class in German or English.

Leistungsnachweis

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, das Ausarbeiten eines (Impuls-)Referats mit aufeinander abgestimmten Lernzielen und einem interaktiven Teil Voraussetzung. Benotung ggfs. durch die Leistung in einer Abschlussklausur.

Seminar Diagnostische Kompetenz von Lehrkräften

10PSYM1062A; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00, 24.04.2020 - 24.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Vorbesprechung; Seifried, E.

Fr; 14tägl; 14:00 - 18:00, 15.05.2020 - 29.05.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Sa; 14tägl; 09:00 - 18:00, 16.05.2020 - 30.05.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

| | |
|----------------------|--|
| Kurzkommentar | Je nach aktuell geltenden rechtlichen Vorgaben wird das Seminar in ein Online-Seminar (ggf. z. B. mit Referaten mit Tonspur auf Moodle) umgewandelt. |
| Kommentar | <p>Diagnostische Kompetenz wird als die Fähigkeit eines Urteilenden verstanden, Merkmale von Personen akkurat einschätzen zu können. In diesem Seminar soll diese Fähigkeit differenziert beleuchtet werden, z. B. hinsichtlich folgender Fragen: Gibt es „die“ diagnostische Kompetenz? Wie misst man diagnostische Kompetenz? Welche Faktoren hängen mit Urteilsgenauigkeit zusammen? Wie wirken sich akkurate Urteile auf die Entwicklung von Lernenden aus? Wie kann man die Urteilsgenauigkeit trainieren? Und sind exakte Urteile eigentlich immer nötig und wünschenswert? Wie gut können Lehrende und Lernende sich selbst hinsichtlich verschiedener Aspekte einschätzen? Welche Schlussfolgerungen kann man daraus z. B. auch für das hochschulische Lehren und Lernen ziehen?</p> <p>Für den Erwerb eines Leistungsnachweises (4 ECTS-Punkte) sind die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, das Ausarbeiten eines (Impuls-)Referats mit aufeinander abgestimmten Lernzielen und Lehr- und Prüfungsmethoden sowie eine Verschriftlichung des Referats und dessen Reflexion erforderlich. Benotet wird die Verschriftlichung (Hausarbeit).</p> |
| Literatur | Die zur Vorbereitung der Referate relevante Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt und via Moodle oder in der Institutsbibliothek zur Verfügung gestellt. |

Seminar OBAC: Kognitive Psychologie im öffentlichen Interesse: Grundlagenpsychologie und ihre Bedeutung für gesellschaftliche Fragen

LSF#316068; Seminar; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Rummel, J.

| | |
|--------------------------|---|
| Kurzkommentar | Hinweis: Dieses Seminar wird vorläufig online zu den angegebenen Zeiten stattfinden, bitte melden Sie sich zur Teilnahme beim zugehörigen Moodle Kurs an. |
| Inhalt | Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit Anwendungsmöglichkeiten von aktuellen Erkenntnissen aus der Grundlagenforschung. Hierzu wird sowohl auf grundlagenpsychologische als auch auf anwendungsorientierte Literatur im Seminar herangezogen. Im Fokus stehen unter anderem die Anwendungsbereiche Ergonomie, Politik und Justiz. |
| Leistungsnachweis | 2 SWS, für regelmäßige Teilnahme und Verfassen von Positionspapieren zu ausgewählten Sitzungen. |
| Literatur | Wird im Seminar bekannt gegeben. |

Sustainability for todays and tomorrows workforce

LSF#319963; Seminar; keine Auswahl

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 29.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bipp, T.

| | |
|------------------|---|
| Kommentar | on the basis of current empirical research on employability, vitality, and work ability, the course aims to provide the basis for evidence-based practice. the following topics with regard to sustainability, among others, will be discussed in-depth: the effects of the changing workplace and workforce, the role of continuous learning in today's labor market, the role of demands and resources in the work setting - and adaptations of that - for work performance and engagement. Furthermore, the course will provide an insights into and critically evaluate potential interventions on the individual or organizational level to sustain healthy and productive workers in practice. Focus of this class are the discussion of potential applications of research findings in practice in terms of evidence-based management (EBM). |
|------------------|---|

Note: Students can opt to contribute to the class in English.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme am Seminar, Gestaltung einer thematischen Sitzung (in Kleingruppen), Erstellung einer Infographic für Anwendungen in der Praxis.

Anwendungsorientierte Schwerpunktausbildung

Pflichtmodul (DCPs): Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)

Blockseminar AOV Studieneingangsdiagnostik

LSF#318582; Block-Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 04.05.2020 - 04.05.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS; Vorbesprechung; Spinath, B.

BlockSa; 09:00 - 18:00, 12.06.2020 - 13.06.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Kommentar In dieser Veranstaltung werden Konzepte für eine sachangemessene und gerechte Diagnostik zu Studienbeginn thematisiert. Ausgehend von unterschiedlichen Zielsetzungen für Studieneingangsdiagnostik werden unterschiedliche Methoden beleuchtet, insbesondere im Hinblick auf ihre psychometrische Güte sowie ihr Potential zur Verbesserung des Nutzens und der Gerechtigkeit von Zulassungsverfahren. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Online Self-Assessments sowie Testverfahren liegen, wie sie derzeit im Rahmen der Auswahl von Psychologie-Studierenden erprobt und implementiert werden.

Aufgabe der Studierenden wird es sein, auf Basis vorhandener Theorien und Empirie Empfehlungen für konkrete Eignungsdiagnostik für unterschiedliche Zielstellungen zu formulieren (Hausarbeit).

Blockseminar OS Frühe Kindheit im Wandel

LSF#318308; Block-Seminar; keine Auswahl

BlockSa; 10:00 - 18:00, 24.04.2020 - 25.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS; Patzel-Mattern, K.; Pauen, S.

BlockSa; 10:00 - 18:00, 24.04.2020 - 25.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

BlockSa; 10:00 - 18:00, 31.07.2020 - 01.08.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS;

BlockSa; 10:00 - 18:00, 31.07.2020 - 01.08.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Fallseminar AOV Klinische Psychologie

10PSYM2212A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; verhaltenstherapeutische Gruppe; Schropp, A.

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Gruppe 2; verhaltenstherapeutische Gruppe; Pfisterer, E.

Voraussetzung Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum Klinische Psychologie und Psychotherapie.

Kurzkommentar Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist pro Gruppe auf 8 begrenzt.

Kommentar Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2), wird dieses Seminar verstärkt auf digitale Methoden zurückgreifen müssen.

Die ersten theoretischen Sitzungen werden digital über Moodle stattfinden. Raum für Fragen und Diskussionen wird durch entsprechende E-Learning Angebote gegeben sein.

Das Format der praktischen Sitzungen ist noch offen, die Klienteninterviews werden aber aller Voraussicht nach über Videochat (d.h. es wird ein Laptop mit Kamera benötigt) stattfinden.

Das genaue Format steht noch nicht zu 100% fest und hängt von der aktuellen Entwicklung ab. Wir bemühen uns, Interaktionen und Übungen so gut es geht zu integrieren.

Inhalt Im KliPs-Fallseminar sollen die klinisch-psychologischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im vorsemestrigen KliPs-Praktikum erlernt wurden, vertieft und eigenständig angewendet werden. Die Teilnehmer des KliPs-Fallseminars führen dabei analog zu den probatorischen Sitzungen - durch die Dozenten supervidierte - diagnostische Gespräche mit externen Klienten. Im Rahmen der Supervisionstermine werden diese vor- und nachbereitet. Ziel ist es, zum Abschluss des Praktikums einen Fallbericht auf Basis der erhobenen Angaben des Klienten, ergänzt um die eigene kritische Reflexion der Therapeutenrolle (Umfang insgesamt drei bis vier Seiten) zu erstellen. Für das KliPs-Fallseminar werden i.d.R. zwei verhaltenstherapeutisch orientierte Gruppen angeboten.

Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils acht Teilnehmer pro Gruppe begrenzt.

Die wöchentlichen diagnostischen Termine werden zwischen „Therapeut“ und Klient vereinbart. Die Einführungs- und Abschlussveranstaltung, die „Klientenbörse“ und die wöchentlichen Supervisionstermine (begleitend zu den diagnostischen Terminen) werden zum o.g. Termin durchgeführt. Zudem besteht die Möglichkeit, Einzelsupervisionstermine im o.g. Zeitfenster zu vereinbaren. Fehltermine sollen aus Gründen der Qualitätssicherung vermieden werden.

Praxisseminar AOV Coaching für Studierende von Studierenden (LA)

10PSYM2211C; Praxisseminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; 14tägl; 09:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Termine können sich noch ändern.; Jungk, N.

Mo; 14tägl; 09:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Termine können sich noch ändern.; Jungk, N.

Mo; 14tägl; 09:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Termine können sich noch ändern.; Jungk, N.

Voraussetzung Vorerfahrungen in Gesprächsführung (z.B. Fallseminar Klinische Psychologie im Bachelor)

Kurzkommentar Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf 15 begrenzt.

Inhalt Im Wintersemester erhalten die Studierenden eine Schulung zum Thema Studiencoaching mit folgenden Inhalten:

- Theoretische Grundlagen von Coaching
- Gestaltung des Erstgespräches und weiterer Sitzungen
- Auftragsklärung, Zielfindung und Entwicklung von Lösungen
- Praktische Übungen in Kleingruppen
- Interventionen zu konkreten Themen wie Verbesserung von Stress- und Zeitmanagement, Lerntechniken, Umgang mit Prüfungsangst
- Fallbezogene Supervision (einzeln und in der Gruppe):
Beziehungsgestaltung, Problem- und Ressourcenanalyse, Zielklärung, Auswahl von Interventionen, Verlaufsbegleitung, Abschluss des Coachings

Den TeilnehmerInnen werden dann Klienten (Studierende anderer Fächer) mit entsprechenden Anliegen zugewiesen, die sie in bis zu jeweils 10 Einzelsitzungen betreuen. Die TeilnehmerInnen erhalten Supervision durch die Seminarleitung und die anderen TeilnehmerInnen. Im Sommersemester liegt der Fokus verstärkt auf der Supervision.

Leistungsnachweis Es ist notwendig, das Seminar im WiSe UND im SoSe zu besuchen, um insgesamt 8 LP (gesamtes AOV-Modul) zu erhalten. Es ist NICHT möglich, nur im WiSe teilzunehmen und dafür 4 LP zu erhalten. Die Voraussetzungen für den Abschluss des kompletten AOV-Moduls (8 LP) sind:

- Bestehen des Tests im November
- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen im WiSe UND SoSe
- Insgesamt zehn protokollierte Sitzungen mit mindestens zwei KlientInnen

- Literatur**
- Migge, B. (2007). Handbuch Coaching und Beratung: Wirkungsvolle Modelle, kommentierte Falldarstellungen, zahlreiche Übungen (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.
 - Bensberg, G. & Messer, J. (2010). Survivalguide Bachelor. Leistungsdruck, Prüfungsangst, Stress und Co? Erfolgreich mit Lerntechniken, Prüfungstipps. So überlebst Du das Studium!, Springer-Verlag Heidelberg.

Seminar AOV Klinische Diagnostik: SKID I + II für Master

LSF#294624; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

BlockSa; 10:00 - 16:00, 03.07.2020 - 04.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Kleingruppen in TR 1-4; Prüßner, L.

BlockSa; 10:00 - 16:00, 10.07.2020 - 11.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; dito; Prüßner, L.

Kommentar Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen dienen der Behandlungsplanung sowie der Evaluation des Behandlungsverlaufs und des Ergebnisses klinisch-psychologischer Interventionen. Dazu werden Symptome exploriert und anhand diagnostischer Klassifikationssysteme in diagnostische Kategorien (Diagnosen) eingeordnet. Die 5. Auflage des „Diagnostischen und Statistischen Manuals Psychischer Störungen“ (DSM-5) der American Psychiatric Association (APA, 2013) ist eines der zwei wichtigsten Klassifikationssysteme psychischer Störungen. Das Strukturierte Klinische Interview (SKID) ist ein halbstandardisiertes Interview, das sich an den Kriterien des DSM-5 orientiert und das in der ambulanten und stationären klinischen Praxis häufig zur Erhebung diagnostisch relevanter Informationen eingesetzt wird.

Inhalt Im SKID-Training erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in den Aufbau und die Vor- und Nachteile klassifikatorischer Diagnostik. In praktischen Rollenspielen werden die Teilnehmenden angeleitet, strukturierte klinische Interviews selbstständig durchzuführen und diagnostische Einschätzungen abzuleiten. Dabei orientieren wir uns an den aktualisierten Versionen des SKID-I (SCID-5-CV, Klinische Version) und des SKID-II (SCID-5-PD, Persönlichkeitsstörungen).

Zum Einüben des Interviewverfahrens wird mit Patienten aus der Hochschulambulanz, „Schauspielpatienten“ sowie mit Videobeispielen gearbeitet. Dabei lernen die Seminarteilnehmenden Hintergründe des Interviewverfahrens kennen und machen sich mit den Diagnosekriterien und „Sprungregeln“ des SKID vertraut. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende begrenzt. Ziel des Trainings ist die eigenständige Durchführung des SKID-Interviews sowie die Erstellung einer schriftlichen diagnostischen Einschätzung auf Basis der erhobenen Angaben (1 Seite Umfang). Fehlertermine sollten aufgrund der Arbeit in Rollenspielen und des Blockformats vermieden werden.

Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2) ist noch nicht abzusehen, in welcher Form das Blockseminar abgehalten wird (Präsenzveranstaltung oder Onlineseminar). In jedem Fall sollen Interaktion und praktische Übungen fester Bestandteil des Blockseminars sein. Im Online-Format umfassen diese Übungen das verstärkte Arbeiten mit klinischen Videobeispielen sowie die Durchführung von Rollenspielen und klinischen Interviews per Videotelefonie. Die Studierenden werden rechtzeitig darüber informiert, ob das Seminar als Präsenzveranstaltung oder als Onlineseminar stattfindet.

- Literatur**
- Beesdo-Baum, K., Zaudig, M. & Wittchen, H.-U. (2019). Strukturiertes Klinisches Interview für DSM-5-Störungen – Klinische Version (SCID-5-CV). Göttingen: Hogrefe.
- Beesdo-Baum, K., Zaudig, M. & Wittchen, H.-U. (2019). Strukturiertes Klinisches Interview für DSM-5 – Persönlichkeitsstörungen (SCID-5-PD). Göttingen: Hogrefe.

Seminar Attachment in the clinical context

LSF#315913; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 28.04.2020; Talia, A.

| | |
|--------------------------|---|
| Kurzkommentar | Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2), wird unser Seminar verstärkt auf digitale Methoden zurückgreifen müssen. Die ersten theoretischen Sitzungen werden digital über Moodle stattfinden. Raum für Fragen und Diskussionen wird durch entsprechende E-Learning Angebote gegeben sein. Das Format der praktischen Sitzungen ist noch offen und hängt von der aktuellen Entwicklung ab. Wir bemühen uns, Interaktionen und Übungen so gut es geht zu integrieren. |
| Inhalt | <p>This course will provide a comprehensive introduction to how attachment theory can be applied to clinical contexts. Clinicians' caseloads are full of clients who come to therapy to get help, yet struggle to talk about their feelings, seem unable to collaborate, or demand more than what a clinician can provide. Attachment theory offers an integrative framework for conceptualizing these difficulties. Attachment theory maintains that individuals develop expectations about people's availability that are based on the care received early on from their caregivers. Such expectations influence how they engage in close relationships, including the one with the clinician.</p> <p>In the first part of the course, we shall discuss the fundamental concepts of attachment theory: Bowlby's ideas on separation and loss, Ainsworth's work on the Strange Situation, Main's analyses of attachment representations, and Fonagy and colleagues' work on mentalizing. In the second part, we will examine attachment-informed clinical studies and what they tell us about individual differences in patients, what therapeutic relationships are more transformative, and what interventions seem most helpful. Particular emphasis will be given to studying the Patient attachment Coding System (PACS) and the Therapist Attunement Scales (TASc), two methodologies used to analyze session transcripts, which will help students understand how attachment manifests in patients' and therapists' communication. Upon completion of the course, students will have developed a critical understanding of the core findings of attachment research and will understand the possibilities of intervention with clients in an attachment-informed perspective.</p> |
| Leistungsnachweis | This seminar will be taught online, with a mix of offline material and online-interaction. Students will be expected to participate in online activities, provide one 10-minute video presentation of one research paper, and write a short "take-home message" after each class. Students will also be expected to write (supervised) a short essay about a clinical topic (e.g., therapeutic alliance, therapy with adolescents, etc.) from the perspective of attachment theory. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • Bowlby, J. (1988). Lecture 8 (pp.136-156). A secure base: Clinical applications of attachment theory. London: Routledge. • Bretherton, I. (1992). The origins of attachment theory: Bowlby and Ainsworth. <i>Developmental Psychology</i>, 28, 759-775 • George, C., Kaplan, N., & Main, M. (1996). Adult attachment interview. (Unpublished manuscript). • Hesse, E. (2016). The Adult Attachment Interview: Protocol, method of analysis, and empirical studies. (pp. 561-570) In J. Cassidy & PR Shaver (Eds.), <i>Handbook of attachment: Theory, research, and clinical applications</i> • Main, M. (1993). Discourse, prediction, and recent studies in attachment: Implications for psychoanalysis. <i>Journal of the American Psychoanalytic Association</i>, 41, 209-244 • Fonagy, P., & Target, M. (1997). Attachment and reflective function: Their role in self-organization. <i>Development and psychopathology</i>, 9(4), 679-700 • Talia, A., Daniel, S. I., Miller-Bottome, M., Brambilla, D., Miccoli, D., Safran, J. D., & Lingiardi, V. (2014). AAI predicts patientsin-session interpersonal behavior and discourse: A move to the level of the relation for attachment-informed psychotherapy research. <i>Attachment & human development</i>, 16(2), 192-209. • Talia, A.; Muzi, L.; Lingiardi, V; & Taubner. S. (2018). How to be a secure base: therapists' attachment representations and their link to attunement in psychotherapy, <i>Attachment & Human Development</i>, DOI: 10.1080/14616734.2018.1534247 |

Seminar Mindfulness based cognitive therapy (MBCT) for depression

LSF#315921; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 16:15 - 17:45, 19.05.2020 - 21.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; in Abstimmung mit Prof. Sieverding; Barnow, S.

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Barnow, S.

| | |
|--------------------------|--|
| Kurzkomentar | Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf 15 begrenzt. |
| Kommentar | Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2), wird das Seminar verstärkt auf digitale Methoden zurückgreifen müssen. Die ersten theoretischen Sitzungen werden digital über Moodle stattfinden. Raum für Fragen und Diskussionen wird durch entsprechende E-Learning Angebote gegeben sein. Das Format der praktischen Sitzungen ist noch offen und hängt von der aktuellen Entwicklung ab. Wir bemühen uns, Interaktionen und Übungen so gut es geht zu integrieren. |
| Inhalt | Die Achtsamkeit-Basierte Kognitive Therapie ist eine Weiterentwicklung der Kognitiven Verhaltenstherapie. Hierbei soll v.a. ein achtsamer Umgang mit Gedanken und Gefühlen trainiert werden. Die MBCT hat sich bei der Behandlung depressiver Störungen bewährt. Es existieren zudem eine Vielzahl von Studienbefunden die zeigen, dass MBCT das Risiko für weitere depressive Episoden wirksam absenkt. Im Seminar werden nach kurzer Einführung durch den Dozenten, die acht Sitzungen der MBCT durch jeweils 2-3 Studenten*innen durchgeführt. Wir orientieren uns hierbei am Arbeitsbuch, das alle Materialien bereitstellt. |
| Leistungsnachweis | Übernahme einer Gruppenstunde inkl. entsprechender Ausarbeitung Seminararbeit nach Absprache |
| Literatur | Segal, Williams, Teasdale (2013). Mindfulness-Based Cognitive Therapy for Depression. London: The Guilford Press. Teasdale, Williams, Segal (2014). The Mindful Way: Workbook. London: The Guilford Press. |

Seminar Möglichkeiten und Grenzen des Internets und mobiler Medien in der Behandlung depressiver Störungen

LSF#315927; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; wöch; 17:15 - 18:45; ab 04.05.2020; Backenstraße, M.

| | |
|---------------------|--|
| Kurzkomentar | Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2) wird unser Seminar verstärkt auf digitale Methoden zurückgreifen müssen. Die Sitzungen werden digital über Moodle stattfinden. Raum für Fragen und Diskussionen wird durch entsprechende E-Learning Angebote gegeben sein. Wir bemühen uns, Interaktionen und Übungen so gut es geht zu integrieren. Ab dem 04.05.20 werden die ersten inhaltlichen Informationen über Moodle abrufbar sein. Bis dahin wird geklärt sein, mit welchen weiteren Methoden (z.B. Video, Podcasts, etc.) weiter ergänzend gearbeitet wird. Über Email sende ich Ihnen, eine Woche vor dem ersten Termin, Informationen zum genaueren Ablauf. |
| Inhalt | Depressive Störungen zählen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen. In den letzten Jahren wurden deshalb vermehrt internet- und mobilbasierte Interventionen entwickelt, die Lücken im Bereich der Versorgung depressiv erkrankter Personen helfen schließen sollen. So bieten in Deutschland bereits mehrere Krankenkassen Online-Programme – auch Gesundheits-Apps für Depression genannt – an. Diese umfassen z.T. auch videobasierte Interventionen bis hin zu videobasierten psychotherapeutischen Gesprächen. Das Seminar hat deshalb schwerpunktmäßig zum Ziel, verschiedene Ansätze und Programme zu sichten, deren Inhalte kennenzulernen und die Wirksamkeit kritisch zu prüfen. Dabei sollen die verschiedenen Versorgungsbereiche wie Prävention, Akutbehandlung und Nachsorge berücksichtigt werden. Weiter sollen relevante Fragen wie Datensicherheit einerseits aber auch Auswirkungen auf die therapeutische Beziehung andererseits diskutiert werden. |

Literatur Backenstrass M & Wolf M (2018). Internetbasierte Therapie in der Versorgung von Patienten mit depressiven Störungen: Ein Überblick. Zeitschrift für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie, 66, 48–60.

Seminar Paartherapie

LSF#318019; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 27.04.2020; Hauptstr. 47/51 / A102; Fischer

Kurzkommentar Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf 20 begrenzt.

Kommentar Anmerkung: Das Seminar wird aufgrund der aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2) in modifizierter Form online über Moodle und andere E-Learning Tools angeboten. Raum für Fragen und Diskussionen wird durch entsprechende E-Learning Angebote gegeben sein. Angewandte Anteile werden soweit möglich erhalten und sollen in reduzierter Form per Kleingruppen-Videokonferenz stattfinden, dies hängt jedoch auch noch von der aktuellen Entwicklung und technischen Kapazitäten ab. Asynchrone Anteile (z.B. Literaturlektüre, E-Learning Module auf Moodle, Videos, Teilnahme an Online-Diskussionen) ersetzen einen Teil der Präsenztermine und können von Studierenden flexibel innerhalb der vorgegebenen Woche bearbeitet werden, eine kleinere Anzahl von Terminen findet als Online-Präsenzlehre zum vorgegebenen Termin (Montags 11:15-12:45) statt. Genaue Termine werden im Seminar bekanntgegeben. Leistungsnachweise werden in schriftlicher Form erbracht. Der erste Termin findet am 27.4.2020 statt. Über Email sende ich Ihnen eine Woche vor dem ersten Termin Informationen zum genaueren Ablauf. Erreichbar per Email über melanie.fischer@psychologie.uni-heidelberg.de

Inhalt Partnerschaftsprobleme haben weitreichende Konsequenzen für die psychische und körperliche Gesundheit der Partner sowie der gesamten Familie. Angesichts der Scheidungsraten von ca. 33% in Deutschland sowie der hohen Anzahl von Paaren, die unzufrieden in ihrer Partnerschaft sind, spielen therapeutische Interventionen für Paare eine wichtige Rolle. Kognitiv-verhaltenstherapeutische Paartherapien gelten als empirisch validiert, mit positiven Auswirkungen sowohl für die Partnerschaftsqualität als auch für die psychische Gesundheit. In diesem Seminar werden die wichtigsten Konzepte und Verfahren dieses Therapieansatzes vorgestellt, durch Videos und Live-Demonstrationen veranschaulicht, und von den Teilnehmenden selbst in Rollenspielen erprobt. Die Lehrsprache ist Deutsch, Literatur und Videodemonstrationen sind z.T. Englisch.

Literatur Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt

Seminar Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen

10PSYM2212C; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Do; wöch; 16:15 - 17:45; ab 30.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vonderlin, E.

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Grundlage ist die Vermittlung des bio-psycho-sozialen Modells anhand häufiger Störungsbilder des ICD-10. Theorien und Modelle zu prädisponierenden-, auslösenden- und aufrechterhaltende Faktoren der jeweiligen Störungen werden kritisch diskutiert. Neben Diagnosen und Diagnosekriterien nach ICD-10 für das Kindes- und Jugendalter, werden epidemiologische Daten, Behandlungsansätze und Ergebnisse der Psychotherapieforschung vermittelt.

Seminar Vorurteile an der Wurzel packen - Entstigmatisierung von psychischen Störungen im Jugendalter

LSF#318979; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; k.A.; ab 23.04.2020; Ghinea, D.;Edinger, A.

Voraussetzung Das Seminar ist offen für Bachelor-Studierende, die bereits die Vorlesung zur klinischen Psychologie absolviert haben (Klausur muss nicht zwingend geschrieben worden sein, aber die Veranstaltung besucht), und Master-Studierende.

Inhalt Ängste, Depressionen, selbstverletzendes Verhalten und eine Vielzahl weiterer psychischer Belastungen sind im Jugendalter hochprävalent. Häufig zeigen sich erste Schwierigkeiten oder Konsequenzen der Probleme im schulischen Kontext (Schulabsentismus, sozialer Rückzug, Leistungsabfall). Dennoch sind psychische Störungen weiterhin stark vorurteilsbehaftet, sowohl unter Familienmitgliedern, Klassenkameraden, der Lehrerschaft als auch unter den Betroffenen selbst.

Meist sind Vorurteile mit Ängsten und Unwissenheit verbunden. Direkt in den Schulen für psychische Probleme zu sensibilisieren soll Ziel des Seminars sein – Vorurteile also bestmöglich an der Wurzel packen. Methodisch wird dabei nach dem „teach the teacher“ Konzept vorgegangen: Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden fachlich und didaktisch vorbereitet werden, um in einem nächsten Schritt Unterrichtseinheiten für 8./9. Klassen an Heidelberger Schulen vorzubereiten. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch die Studierenden dazu angeregt werden, sich mit Fragen wie "Was ist psychische Gesundheit? Was bedeutet es, eine psychische Störung zu haben? Inwiefern leiden Personen mit psychischen Störungen unter Vorurteilen? Was kann ich tun, wenn ich bei mir oder anderen in meinem Umfeld Anzeichen bemerke?" auseinanderzusetzen.

Nachtrag: Aus aktuellem Anlass ist noch unklar, ob Sie als Studenten Schüler direkt vor Ort aufklären können. Sollte dies zu gegebenem Zeitpunkt nicht möglich sein, soll es insbesondere darum gehen, auf Basis kreativer Methoden (z.B. im Rahmen eines Videos, der Aufbereitung von Postern/Präsentationen) Material für die Klassen zusammen zu stellen.

Leistungsnachweis Für den Leistungsnachweis ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Gestaltung einer Seminareinheit als Vorbereitung auf die Unterrichtseinheit, (evt. die Ableistung der Unterrichtseinheit selbst – das ist abhängig von den Entwicklungen) sowie die Erstellung einer schriftlichen Abschlussreflektion erforderlich.

Literatur Angermeyer M. C. (2003), Das Stigma psychischer Krankheit aus der Sicht der Patienten - Ein Überblick, *Psychiatrische Praxis*, 30(7): 358-366

Henderson, C. & Thornicroft, G. (2009). Stigma and discrimination in mental illness: Time to Change, *Lancet*, 373(9679), 1928-1930.

Lenz, A. & Wiegand-Grefe, S. (2017), *Kinder psychisch kranker Eltern*. Hogrefe: Göttingen

Klicpera, C., Gasteiger-Klicpera, B., Besic, E. (2019). *Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter*. Facultas: Wien

Robert Koch-Institut (Hrsg), Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg) (2008). *Erkennen – Bewerten – Handeln: Zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland*. RKI: Berlin

Rüsch, Nicolas et al. (2005), Das Stigma psychischer Erkrankung: Konzepte, Formen und Folgen, *Psychiatrische Praxis*, 32(5):221-232

Sollberger, Daniel & M, Byland & G, Widmer (2008). Erwachsene Kinder psychisch kranker Eltern. Belastungen, Bewältigung und biographische Identität. in: Albert Lenz und Johannes Jungbauer, Hrsg., *Kinder und Partner psychisch kranker Menschen: Belastungen, Hilfsbedarf, Interventionskonzepte*. DGVT: Tübingen

Pflichtmodul (OBAC): Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)

Blockseminar AOV Studieneingangsdagnostik

LSF#318582; Block-Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 04.05.2020 - 04.05.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS; Vorbesprechung; Spinath, B.

BlockSa; 09:00 - 18:00, 12.06.2020 - 13.06.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Kommentar In dieser Veranstaltung werden Konzepte für eine sachangemessene und gerechte Diagnostik zu Studienbeginn thematisiert. Ausgehend von unterschiedlichen Zielsetzungen für Studieneingangsdagnostik werden unterschiedliche Methoden beleuchtet, insbesondere im Hinblick auf ihre psychometrische Güte sowie ihr Potential zur Verbesserung des Nutzens und der Gerechtigkeit von Zulassungsverfahren. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Online Self-Assessments sowie Testverfahren liegen, wie sie derzeit im Rahmen der Auswahl von Psychologie-Studierenden erprobt und implementiert werden.

Aufgabe der Studierenden wird es sein, auf Basis vorhandener Theorien und Empirie Empfehlungen für konkrete Eignungsdiagnostik für unterschiedliche Zielstellungen zu formulieren (Hausarbeit).

Seminar Führungskräfteentwicklung

10PSYM2222B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; Einzel; 12:00 - 13:00, 30.04.2020 - 30.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Vorbesprechung; Michel, A.

Fr; Einzel; 08:00 - 18:00, 29.05.2020 - 29.05.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Michel, A.

Fr; Einzel; 08:00 - 18:00, 05.06.2020 - 05.06.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Michel, A.

Sa; Einzel; 08:00 - 18:00, 06.06.2020 - 06.06.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Michel, A.

Kurzkommentar Ziel des Seminars ist es, basierend auf wissenschaftlichen Grundlagen ein 2-tägiges Seminar zur Entwicklung von Führungskräften zu entwickeln. Dieses wird im Seminar hinsichtlich der Praktikabilität diskutiert und einzelne Elemente werden praktisch durchgeführt. Themen werden sein: (1) Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgespräche, (2) Die Führungskraft als Coach, (3) Führen von Teams und (4) Führen in Zeiten der Veränderung.

work that works - Arbeit motivierend gestalten

LSF#319965; Seminar; keine Auswahl

Di; wöch; 16:15 - 17:45; ab 28.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Ebert, T.

Kommentar Welche Merkmale eines Jobs fördern Motivation und Gesundheit Arbeitnehmender, welche wirken eher entgegen? Wie haben moderne Technologien unsere Art zu arbeiten verändert? Und was können Arbeitnehmende selbst tun, um ihren Job besser an die eigenen Bedürfnisse und Fähigkeiten anzupassen? Diese grundlegenden Fragen der Arbeitsgestaltung werden im Seminar gemeinsam erarbeitet. Darauf aufbauend lernen Studierende mit "Job Crafting" eine moderne bottom-up Form kennen und entwickeln in Gruppen eigenständig Bausteine einer Intervention zur Anwendung in der Praxis.

Leistungsnachweis Erarbeitung und Konzeption eines Interventionsbausteins in Kleingruppen, kurze schriftliche Ausarbeitung.

Forschungsorientierte Schwerpunktausbildung

Pflichtmodul (DCPs): Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)

Seminar Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter

10PSYM2232A; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Voraussetzung Master 3. oder 4. Semester

Kommentar Was Hänschen nicht kann, lernt Hans nimmermehr!? In den letzten Jahrzehnten herrschte die Annahme vor, dass die Entwicklung der Persönlichkeit nach dem jungen Erwachsenenalter weitestgehend abgeschlossen ist. Das Seminar beschäftigt sich mit der aktuellen Forschung zur Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter sowie mit Einflussfaktoren von Stabilität und Veränderung. Im Laufe der Veranstaltung werden theoretische und empirische Artikel besprochen. Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellung und ein Studiendesign zu diesem Themengebiet, welche sie am Ende der Veranstaltung im Plenum vorstellen und diskutieren. Ziel des Seminars ist es aktuelle Theorien und Befunde zur Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter kennenzulernen sowie die Planung von aussagekräftigen Studiendesigns zu üben.

Im Sommersemester finden keine Präsenzveranstaltungen statt. Statt des Blockseminars am 21.-23.4. wird es über das Semester verteilt Aufgaben geben. Diese Aufgaben werden allein oder in themenbezogenen Kleingruppen (Zusammenarbeit erfolgt online) bearbeitet und online abgegeben (Moodle). Feedback erfolgt ebenfalls online. Weitere Informationen zum Seminarablauf und der technischen Umsetzung erhalten Sie ab 20.4. über Moodle (kein Schlüssel erforderlich).

Leistungsnachweis

- aktive mündliche Teilnahme
- Erarbeitung einer Fragestellung und eines Studiendesigns (einzeln oder zu zweit)
- Präsentation der Fragestellung und des Designs sowie kurzer schriftlicher Bericht

EEG Measures in Developmental Cognitive Neuroscience

LSF#316386; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Do; 14tägl; 09:15 - 12:45; ab 23.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Peykarjou, S.

Inhalt EEG measures provide an essential opportunity to study neural correlates of psychological processes. They are particularly suited to be applied across the life-span, an advantage that is not yet fully utilized. In this seminar, we will start by discussing basic principles of EEG measures. We will cover event-related potentials, time-frequency analyses and steady-state visual evoked potentials. Then we will turn to developmental cognitive neuroscience employing these measures by reading and critically discussing studies. The last part of the seminar will be dedicated to hands-on experience in our EEG lab.

The seminar will be held in English or German, to be determined in the first session.

Tasks:

- - Read the introductory literature, actively contribute to the discussion
- - Select a topic from the range of developmental cognitive neuroscience and prepare a short introduction into this topic, select one EEG article that will be read and prepared by the whole group
- - Read one article per session that we will critically discuss
- - Actively participate in the hands-on session

Dates: 23.04., 07.05., 28.05., 04.06., 18.06., 02.07., 16.07., 23.07.

Einführung in die Mehrebenenanalyse

10PSY318D; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 08:00 - 11:00, 03.06.2020 - 24.06.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Terminänderung!; Lerche, V.

Mi; wöch; 08:00 - 11:00, 08.07.2020 - 15.07.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Terminänderung!; Lerche, V.

Inhalt Mehrebenenanalysen können bei geschachtelten Datenstrukturen angewendet werden, wie man sie z.B. in der Schulforschung, bei Längsschnittdaten oder auch bei Reaktionszeitdaten oft vorfindet. Die Mehrebenenanalyse ermöglicht es verschiedene Analyseebenen simultan zu berücksichtigen. Im ersten Teil des Seminars werden Grundkenntnisse der Mehrebenenanalyse erworben. Es wird dabei das Statistikprogramm R verwendet. Vorkenntnisse in R sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich (bei einem Seminartermin wird eine Einführung gegeben). Im zweiten Teil des Seminars wird eine kleine Online-Studie zu einer selbstgewählten Fragestellung durchgeführt und die Daten werden im Anschluss mit Hilfe von Mehrebenenanalysen ausgewertet.

Seminar Attachment in the clinical context

LSF#315913; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 28.04.2020; Talia, A.

Kurzkomentar Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2), wird unser Seminar verstärkt auf digitale Methoden zurückgreifen müssen. Die ersten theoretischen Sitzungen werden digital über Moodle stattfinden. Raum für Fragen und Diskussionen wird durch entsprechende E-Learning Angebote gegeben sein. Das Format der praktischen Sitzungen ist noch offen und hängt von der aktuellen Entwicklung ab. Wir bemühen uns, Interaktionen und Übungen so gut es geht zu integrieren.

Inhalt This course will provide a comprehensive introduction to how attachment theory can be applied to clinical contexts. Clinicians' caseloads are full of clients who come to therapy to get help, yet struggle to talk about their feelings, seem unable to collaborate, or demand more than what a clinician can provide. Attachment theory offers an integrative framework for conceptualizing these difficulties. Attachment theory maintains that individuals develop expectations about people's availability that are based on the care received early on from their caregivers. Such expectations influence how they engage in close relationships, including the one with the clinician.

In the first part of the course, we shall discuss the fundamental concepts of attachment theory: Bowlby's ideas on separation and loss, Ainsworth's work on the Strange Situation, Main's analyses of attachment representations, and Fonagy and colleagues' work on mentalizing. In the second part, we will examine attachment-informed clinical studies and what they tell us about individual differences in patients, what therapeutic relationships are more transformative, and what interventions seem most helpful. Particular emphasis will be given to studying the Patient attachment Coding System (PACS) and the Therapist Attunement Scales (TASc), two methodologies used to analyze session transcripts, which will help students understand how attachment manifests in patients' and therapists' communication. Upon completion of the course, students will have developed a critical understanding of the core findings of attachment research and will understand the possibilities of intervention with clients in an attachment-informed perspective.

Leistungsnachweis This seminar will be taught online, with a mix of offline material and online-interaction. Students will be expected to participate in online activities, provide one 10-minute video presentation of one research paper, and write a short "take-home message" after each class. Students will also be expected to write (supervised) a short essay about a clinical topic (e.g., therapeutic alliance, therapy with adolescents, etc.) from the perspective of attachment theory.

Literatur

- Bowlby, J. (1988). Lecture 8 (pp.136-156). A secure base: Clinical applications of attachment theory. London: Routledge.

- Bretherton, I. (1992). The origins of attachment theory: Bowlby and Ainsworth. *Developmental Psychology*, 28, 759-775
- George, C., Kaplan, N., & Main, M. (1996). Adult attachment interview. (Unpublished manuscript).
- Hesse, E. (2016). The Adult Attachment Interview: Protocol, method of analysis, and empirical studies. (pp. 561-570) In J. Cassidy & PR Shaver (Eds.), *Handbook of attachment: Theory, research, and clinical applications*
- Main, M. (1993). Discourse, prediction, and recent studies in attachment: Implications for psychoanalysis. *Journal of the American Psychoanalytic Association*, 41, 209-244
- Fonagy, P., & Target, M. (1997). Attachment and reflective function: Their role in self-organization. *Development and psychopathology*, 9(4), 679-700
- Talia, A., Daniel, S. I., Miller-Bottome, M., Brambilla, D., Miccoli, D., Safran, J. D., & Lingardi, V. (2014). AAI predicts patients in-session interpersonal behavior and discourse: A move to the level of the relation for attachment-informed psychotherapy research. *Attachment & human development*, 16(2), 192-209.
- Talia, A.; Muzi, L.; Lingardi, V.; & Taubner, S. (2018). How to be a secure base: therapists' attachment representations and their link to attunement in psychotherapy, *Attachment & Human Development*, DOI: 10.1080/14616734.2018.1534247

Seminar Essstörungen: Entstehung, Prävention und Behandlung

LSF#315923; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; 14tägl; 09:15 - 12:45; ab 30.04.2020; Online-Format; Bauer, S.

Kommentar Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2), wird das Seminar verstärkt auf digitale Methoden und E-Learning Angebote zurückgreifen müssen. Informationen zum genauen Ablauf erhalten die Teilnehmer vor dem ersten Termin per Email.

Inhalt Essstörungen sind schwere psychische Erkrankungen, die in der Mehrzahl der Fälle erstmals im Jugend- und jungen Erwachsenenalter auftreten. Neben der psychischen Belastung sind Essstörungen mit schwerwiegenden körperlichen Begleiterscheinungen sowie Einschränkungen im sozialen und interpersonalen Bereich und erheblichen Einbußen in der Leistungsfähigkeit und Lebensqualität assoziiert.

Das Seminar beschäftigt sich im ersten Teil mit Risikofaktoren für die Entstehung von Essstörungen sowie mit unterschiedlichen Programmen zur universellen, selektiven und indizierten Prävention. Im zweiten Teil des Seminars werden verschiedene psychotherapeutische Ansätze zur Behandlung von Essstörungen vorgestellt und empirische Befunde zu ihrer Wirksamkeit werden diskutiert.

Seminar Programmieren mit R

10PSYM2232F; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 09:00 - 11:00; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Voß, A.

Seminar Prozess- Ergebnisforschung in der Psychotherapie

LSF#315924; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; 14tägl; 14:15 - 17:45; ab 27.04.2020; Moessner, M.

Kurzkommentar Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2), wird unser Seminar verstärkt auf digitale Methoden zurückgreifen müssen. Die ersten theoretischen Sitzungen werden digital über Moodle stattfinden. Raum für Fragen und Diskussionen wird durch entsprechende E-Learning Angebote gegeben sein. Das Format der praktischen Sitzungen ist noch offen und hängt von der aktuellen

Entwicklung ab. Wir bemühen uns, Interaktionen und Übungen so gut es geht zu integrieren.

- Inhalt**
- Psychotherapie wirkt. Eine Vielzahl von Studien und Metaanalysen belegen die Wirksamkeit von Psychotherapie bei den meisten psychischen Störungen.
- Prozess- Ergebnisforschung untersucht die Zusammenhänge zwischen Prozessen, die während einer Psychotherapie ablaufen und dem Therapieergebnis. Hierbei geht es weniger um den Vergleich verschiedener Therapieformen (z.B. Verhaltenstherapie vs. Psychoanalyse), sondern um die Beschreibung von Faktoren, die innerhalb einer Therapie einen Einfluss auf das Therapieergebnis haben. Diese können sowohl spezifisch für ein bestimmtes therapeutisches Vorgehen sein als auch unabhängig von der jeweiligen Therapieform.
- Wissen über die Prozesse, die in Psychotherapien stattfinden, sowie bzgl. der Faktoren die das Therapieergebnis beeinflussen, erweitern unser Verständnis von Psychotherapie und können dabei helfen, Ansatzpunkte für Verbesserungen zu identifizieren.
- Im Rahmen des Seminars werden empirische Befunde zu Prozessen und Wirkfaktoren in psychotherapeutischen Behandlungen vorgestellt und ihre Bedeutung für die Wirksamkeit von Psychotherapie herausgearbeitet und diskutiert.

- Leistungsnachweis**
- Aktive Teilnahme
 - Weiteres wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Pflichtmodul (OBAC): Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)

Seminar FOV Sozialpsychologie: Forschungsseminar Adaptive Kognition

10PSYM2241A; Forschungsseminar; Sprache: Englisch; Master

Mo; Einzel; 18:00 - 20:00, 20.04.2020 - 20.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Mo; wöch; 18:00 - 19:30; ab 27.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

- Kommentar**
- Bitte melden Sie sich zum Moodlekurs dieser Veranstaltung an, um Zugriff auf die Materialien zu erhalten: <https://moodle.uni-heidelberg.de/user/index.php?id=2052>
- Der Zugangsschlüssel wird noch bekannt gegeben. Sollten Sie bis dahin Fragen haben, schreiben Sie eine Email an "UL@psychologie.uni-heidelberg.de".
- Bitte nutzen Sie dann ausschließlich Ihre Uni-E-Mail-Adresse.

- Inhalt**
- Das Forschungsseminar Adaptive Cognition findet montags von 18:00-19:30h im Gruppenraum Sozialpsychologie, F105, statt. In dem Seminar werden interne Forschungsarbeiten aus der Abteilung Sozialpsychologie vorgestellt. Außerdem stehen eine Reihe von attraktiven Gastrednern aus dem In- und Ausland auf dem Programm. Angesprochen werden durch dieses Forschungsseminar alle Studierenden sowie alle Kolleginnen und Kollegen, die sich für Adaptive Cognition im Sinne des des Masters-Programm „Organizational Behavior and Adaptive Cognition“ interessieren. Eingeladen sind auch Studierende aus anderen Curricula. Das Seminar verspricht ihnen aktuelle Information darüber, (1) welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst arbeiten; (3) was in der einschlägigen psychologischen Forschung gerade „an der Front“ passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder Sie suchen vielleicht gerade selbst eine Master-Arbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte. Das Seminar, das in englischer Sprache stattfindet, geht auf all diese Interessen und Bedürfnisse ein.

Einführung in die Mehrebenenanalyse

10PSY318D; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 08:00 - 11:00, 03.06.2020 - 24.06.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Terminänderung!; Lerche, V.

Mi; wöch; 08:00 - 11:00, 08.07.2020 - 15.07.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Terminänderung!; Lerche, V.

Inhalt Mehrebenenanalysen können bei geschachtelten Datenstrukturen angewendet werden, wie man sie z.B. in der Schulforschung, bei Längsschnittdaten oder auch bei Reaktionszeitdaten oft vorfindet. Die Mehrebenenanalyse ermöglicht es verschiedene Analyseebenen simultan zu berücksichtigen. Im ersten Teil des Seminars werden Grundkenntnisse der Mehrebenenanalyse erworben. Es wird dabei das Statistikprogramm R verwendet. Vorkenntnisse in R sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich (bei einem Seminartermin wird eine Einführung gegeben). Im zweiten Teil des Seminars wird eine kleine Online-Studie zu einer selbstgewählten Fragestellung durchgeführt und die Daten werden im Anschluss mit Hilfe von Mehrebenenanalysen ausgewertet.

Seminar Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter

10PSYM2232A; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Voraussetzung Master 3. oder 4. Semester

Kommentar Was Hänschen nicht kann, lernt Hans nimmermehr!? In den letzten Jahrzehnten herrschte die Annahme vor, dass die Entwicklung der Persönlichkeit nach dem jungen Erwachsenenalter weitestgehend abgeschlossen ist. Das Seminar beschäftigt sich mit der aktuellen Forschung zur Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter sowie mit Einflussfaktoren von Stabilität und Veränderung. Im Laufe der Veranstaltung werden theoretische und empirische Artikel besprochen. Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellung und ein Studiendesign zu diesem Themengebiet, welche sie am Ende der Veranstaltung im Plenum vorstellen und diskutieren. Ziel des Seminars ist es aktuelle Theorien und Befunde zur Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter kennenzulernen sowie die Planung von aussagekräftigen Studiendesigns zu üben.

Im Sommersemester finden keine Präsenzveranstaltungen statt. Statt des Blockseminars am 21.-23.4. wird es über das Semester verteilt Aufgaben geben. Diese Aufgaben werden allein oder in themenbezogenen Kleingruppen (Zusammenarbeit erfolgt online) bearbeitet und online abgegeben (Moodle). Feedback erfolgt ebenfalls online. Weitere Informationen zum Seminarablauf und der technischen Umsetzung erhalten Sie ab 20.4. über Moodle (kein Schlüssel erforderlich).

Leistungsnachweis

- aktive mündliche Teilnahme
- Erarbeitung einer Fragestellung und eines Studiendesigns (einzeln oder zu zweit)
- Präsentation der Fragestellung und des Designs sowie kurzer schriftlicher Bericht

Seminar Programmieren mit R

10PSYM2232F; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 09:00 - 11:00; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Voß, A.

Projektbegleitung

Seminar PSQ/Projektbegleitung Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSY320B2; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 11:15 - 12:45; ab 30.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Bipp, T.

Kommentar Ziel dieses Seminars ist es, die Organisation und Durchführung von Abschlussarbeiten zu begleiten. Zu Beginn wird das Vorgehen für Abschlussarbeiten in der AO Psychologie erläutert und ein Überblick über die Themen der neuen Arbeitseinheit gegeben. Zudem werden bspw. aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt. Das Seminar dient der Klärung von allgemeinen Fragen rund um die Abschlussarbeit. Darüber hinaus sollen Projektideen in der Planung präsentiert werden um Feedback einzuholen (Go/NoGo Moment für Abschlussarbeiten). Es werden laufende Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten an der Professur vorgestellt.

Pflichtmodul: Forschungsseminare zur Masterarbeit

Seminar PSQ/Projektbegleitung Klinische Psychologie/Master

10PSYM2251A; Seminar; SWS: 2; LP: 2; Master
Do; wöch; 11:15 - 12:45; Barnow, S.

Kommentar Durch die aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus (SARS-CoV-2), wird das Seminar verstärkt auf digitale Methoden zurückgreifen müssen. Raum für Fragen und Diskussionen wird durch entsprechende E-Learning Angebote gegeben sein. Das Format der Vorträge durch die Studenten*innen ist noch offen und hängt von der aktuellen Entwicklung ab. Bisher ist geplant sich in Kleingruppen zu treffen, wobei jede Studentin an 5 Veranstaltungen aktiv teilnimmt. Sollte dies nicht möglich sein, finden die Präsentationen digital statt.

Inhalt In diesem Seminar werden Master- und Doktorarbeiten besprochen, die in der Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie angefertigt werden. Das genaue Vorgehen wird in der ersten Sitzung des Semesters online besprochen.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Sozialpsychologie

10PSY320B0; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl
Mo; wöch; 16:00 - 17:30; ab 27.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Kommentar Bitte melden Sie sich zum Moodlekurs dieser Veranstaltung an, um Zugriff auf die Materialien zu erhalten: <https://moodle.uni-heidelberg.de/user/index.php?id=2051>

Der Zugangsschlüssel wird noch bekannt gegeben. Sollten Sie bis dahin Fragen haben, schreiben Sie eine Email an "UL@psychologie.uni-heidelberg.de".
Bitte nutzen Sie dann ausschließlich Ihre Uni-E-Mail-Adresse.

Inhalt In diesem Seminar sollen die Studierenden beim Arbeiten an ihrer Abschlussarbeit unterstützt werden. Es sollen sowohl auf abstrakter Ebene Kenntnisse über wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten vermittelt werden, als auch konkret auf die einzelnen Arbeiten der TeilnehmerInnen, die im Rahmen des Seminars vorgestellt und besprochen werden, eingegangen werden. Da damit zu rechnen ist, dass die TeilnehmerInnen unterschiedlich weit in der Bearbeitung ihrer Abschlussarbeiten fortgeschritten sind, wird es verschiedenste Ansatzpunkte geben. So können beispielsweise grundlegende Ideen diskutiert werden, Fragen zur Materialerstellung oder zum Versuchsdesign geklärt werden oder auch Schreibproben analysiert werden.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Allgemeine Psychologie

10PSY320B4; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl
BlockSa; 09:00 - 18:30, 10.07.2020 - 11.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Holt, D.;Rummel, J.

Kurzkommentar Lern- und Qualifikationsziele: Darstellung eigener Forschungserkenntnisse (z.B. Bachelorarbeit) vor einem Fachpublikum

Inhalt Präsentation von Forschungsthemen der Teilnehmer (z.B. Bachelorarbeit). Vorträge auswärtiger Gäste zu den am Lehrstuhl behandelten Forschungsfragen.

Leistungsnachweis 2 SWS, 4 ÜK Wahlpflichtmodul PSQ für Präsentation und schriftliche Fixierung (nicht benotet).

Literatur Abhängig von den Inhalten der Teilnehmer-Arbeiten.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Methodenlehre

10PSY320B6; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Voß, A.

Forschungsseminar zur Masterarbeit Pädagogische Psychologie

LSF#305769; Seminar; keine Auswahl

Mo; wöch; 18:15 - 19:45; ab 27.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Masterarbeit schreiben und dient der Begleitung dieser Arbeiten. Die Veranstaltung richtet vorrangig an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Masterarbeit schreiben, aber auch Studierende, die z. B. eine extern betreute Arbeit schreiben, können daran teilnehmen.

Seminar Projektbegleitung Entwicklungspsychologie

10PSYM2252C; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2; Master

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 28.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

Seminar Projektbegleitung Gender + Gesundheit

LSF#316477; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 27.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Sieverding, M.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Altersforschung

10PSY320B1; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Voraussetzung BSc. 6. Semester

MSc 4. Semester

Kommentar Präsentation eigener Forschung

Die Studierenden stellen ein Forschungsvorhaben zu einer entwicklungspsychologischen Fragestellung im Erwachsenenalter vor. Das Forschungsprojekt sollte sich in der Planung oder Durchführung befinden oder kürzlich abgeschlossen worden sein. Die Studierenden erhalten Rückmeldung zu spezifischen Fragen ihres Forschungsvorhabens und Hinweise für das weitere theoretische und methodische Vorgehen.

Im Sommersemester finden keine Präsenzveranstaltungen statt. Im Online-Seminar haben Sie trotzdem die Möglichkeit, Ihre Abschlussarbeit vorzustellen. Die Vorstellung erfolgt voraussichtlich anhand von Konzeptpapieren (ca. 5 Seiten) oder Powerpoint-Präsentationen, die mit Audio hinterlegt sind. Sie erhalten dazu Feedback von mir und den weiteren Studierenden. Weitere Informationen zum Seminarablauf und der technischen Umsetzung erhalten Sie ab 20.4. über Moodle (kein Schlüssel erforderlich).

Leistungsnachweis Präsentation eines eigenen Forschungsvorhabens, welches in Planung, Durchführung oder abgeschlossen ist

Seminar PSQ/Projektbegleitung Differentielle Psychologie

10PSY320B3; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Gruppenraum 004a; Hagemann, D.

Kommentar Findet im SoSe 2020 als E-Learning-Kurs statt. Zugang erfolgt über Moodle.

Erweiterungsfach Psychologie (GymPO 2009)**Grundlagenmodul 1: Entwicklungspsychologie****Klausur zur Vorlesung - Erwachsenenalter und hohes Alter**

10PSY1063; Prüfung; LP: 4; Bachelor

Di; Einzel; 16:00 - 18:00, 28.07.2020 - 28.07.2020; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Wrzus, C.

Do; Einzel; 10:00 - 12:00, 08.10.2020 - 08.10.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Wrzus, C.

Kurzkommentar Es stehen für die Klausur zwei Termine zur Auswahl. Bitte beachten Sie, dass es keinen weiteren Nachtermin im Jahr 2020 gibt und der nächste Prüfungstermin im Sommersemester 2021 stattfindet. Hierfür müssen Sie sich im neuen Anmeldezeitraum im Sommer 2021 online neu anmelden. Alle Teilnehmer, die zum ersten Termin im Juli 2020 angemeldet waren und NICHT teilgenommen (entschuldigt oder unentschuldigt) oder NICHT bestanden haben, werden automatisch verbindlich zum zweiten Termin im Oktober 2020 auf die Teilnahmeliste gesetzt. DIE VERBINDLICHE KLAUSURANMELDUNG (HAUPTFACH, NEBENFACH UND FREMDFÄCHER) FÜR EINEN DER BEIDEN TERMINE KANN AUSSCHLIEßLICH IM DAFÜR VORGEGEHENEN EINMALIGEN ZEITRAUM ÜBER DAS LSF ONLINE ERFOLGEN! BITTE BEACHTEN SIE HIERZU DIE HINWEISE UND ANLEITUNG AUF DER HOMEPAGE DES PSYCHOLOGISCHEN INSTITUTS :

<https://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/anmeldung.shtml>

<https://www.psychologie.uni-heidelberg.de/service/pruefungsamt/Handout%20Klausuranmeldung%20am%20PI.pdf>

Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch, 28.04.2020 - 21.07.2020; Wrzus, C.

Kurzkommentar Wann und wie verändern sich Emotionen, soziale Beziehungen, Persönlichkeitseigenschaften oder kognitive Fähigkeiten im Erwachsenenalter? Welche normativen und differentiellen Veränderungen finden im hohen Alter statt? Welchen Einfluss haben Kontext- und Gesundheitsfaktoren, wie z.B. Lebens- und Arbeitsbedingungen, körperliche Aktivität, Erkrankungen? Diese und weitere Fragen behandelt die Vorlesung und bietet dabei einen Überblick über sozio-emotionale und kognitive Entwicklung im jungen, mittleren und hohen Erwachsenenalter. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von grundlegenden und aktuellen theoretischen Ansätzen sowie empirischen Arbeiten.

Es stehen für die Klausur zur Vorlesung zwei Termine zur Auswahl. Es gibt keinen weiteren Nachtermin in diesem Jahr; die nächsten Prüfungstermine finden im Sommersemester nächsten Jahres statt. Bitte beachten Sie unbedingt die Informationen zur Klausuranmeldung auf der Homepage des Psychologischen Instituts.

Es werden AUSSCHLIEßLICH Prüfungsanmeldungen über das Anmelde-/Belegportal innerhalb des vorgegebenen Anmeldezeitraums akzeptiert.

Im Sommersemester finden keine Präsenzveranstaltungen statt. Die Vorlesung mit Audio-Erklärungen wird wöchentlich online abrufbar sein. Es werden Quizfragen zur Überprüfung des Lernerfolgs zur Verfügung gestellt. Weitere Hinweise erfolgen über die Benachrichtigung in Moodle (kein Schlüssel erforderlich)

Leistungsnachweis Klausur

Grundlagenmodul 2: Sozialpsychologie

Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Ausgewählte Themen der angewandten Sozialpsychologie

LSF#305535; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 27.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 11:15 - 12:45, 20.07.2020 - 20.07.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Fiedler, K.

Kurzkomentar Das Konzept dieses Seminars orientiert sich an der berühmten Aussage von Kurt Lewin: „Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie“. Unter diesem Motto soll in dem Seminar versucht werden, die vermeintliche Diskrepanz zwischen Grundlagenforschung und praktischer Anwendung zu überbrücken. Dass auch in angewandter Sozialpsychologie wirklich nachhaltige Erfolge nur auf der Grundlage von klugen Theorien und nützlichen Methoden erzielt werden können, soll anhand jedes der nachfolgenden Themenschwerpunkte verdeutlicht werden. Jeder Themenblock verweist auf eine oder mehrere prominente Theorien, repräsentiert aber auch ein bedeutsames Anwendungs-gebiet. Jedem Themenblock sollen zwei bis drei wöchentliche Sitzungen gewidmet sein.

Kommentar Bitte melden Sie sich zum Moodlekurs dieser Veranstaltung an, um Zugriff auf die Materialien zu erhalten: <https://moodle.uni-heidelberg.de/course/view.php?id=2053> Der Zugangsschlüssel wird noch bekannt gegeben. Sollten Sie bis dahin Fragen haben, schreiben Sie eine Email an "UL@psychologie.uni-heidelberg.de".

Bitte nutzen Sie dann ausschließlich Ihre Uni-E-Mail-Adresse.

Inhalt The seminar will cover various approaches to translational and applied social psychology. In particular, the clusters of topics will include: psychology of law; risk communication; consumer behavior; economic psychology; and political action and decision making. The goal of the seminar is to convey a coherent understanding of the methodological and theoretical underpinnings of these applied research topics, which can be found for instance in social cognition, decision research, game theory, and pragmatic communication.

Leistungsnachweis Short online quizzes based on the assigned weekly reading (an original research article or review paper), an end-of-semester written assignment (short or long research proposal) and/or short in-class presentation.

Literatur Readings will be made available via moodle.

To start with:

Fiedler, K. (in press). Grounding Applied Social Psychology in Translational Research. In J.P. Forgas, W.D. Crano, & K. Fiedler (Eds.), *Applications of Social Psychology: How Social Psychology Can Contribute to the Solution of Real-World Problems*. New York: Routledge.

Vrij, A., Granhag, P. A., Mann, S., & Leal, S. (2011). Outsmarting the liars: Toward a cognitive lie detection approach. *Current Directions in Psychological Science*, 20(1), 28-32.

Gigerenzer, G., Gaissmaier, W., Kurz-Milcke, E., Schwartz, L. M., & Woloshin, S. (2007). Helping doctors and patients make sense of health statistics. *Psychological science in the public interest*, 8(2), 53-96.

Grundlagenseminar Sozialpsychologie Soziale Kognition: Communication, Social Context and Their Influence on Social Cognition

10PSY2102B; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; Einzel; 14:00 - 15:30, 23.04.2020 - 23.04.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Salmen, K.

Mi; 14tägl; 14:00 - 15:30; ab 13.05.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Salmen, K.

Inhalt Social cognition relies on information from the environment. Frequently, this information reaches us not through direct observation, but through communication. This is obvious when we work in teams and share tasks, but is as relevant when we judge, decide and act based on information from conversations, education and (social) media. This seminar will give an overview over research on

- communicative rules
- advice taking
- teamwork and
- repeated retelling

to show how communication influences attitude formation, stereotyping and individual and collective judgement and decision making.

Leistungsnachweis This seminar will be taught online, with a mix of offline learning packages and online-interaction during the dates posted here.

Requirements for ECTS:

- participation in online activities
- 12-minute video presentation of a research paper (40% of final grade)
- short application questions (40% of final grade)
- research idea (three pages) developed in groups (20% of final grade)

Grundlagenmodul 3: Pädagogische Psychologie

Pädagogische Psychologie Lehramt Nachholklausur

LSF#305789; Einzeltermin; keine Auswahl

Mi; Einzel; 13:00 - 17:00, 29.04.2020 - 29.04.2020; Termin entfällt!; Seifried, E.

Do; Einzel; 08:00 - 13:00, 02.07.2020 - 02.07.2020; Neuer Termin;

Seminar Lern- und Leistungsmotivation

10PSY318A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 10:45 - 12:45, 20.05.2020 - 20.05.2020; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Termin 17.6.20 entfällt dafür 20.05.20 bis 12:45; Bosch, E.

Kommentar Warum fällt es uns mal leichter und mal schwerer, Aufgaben im Studium oder bei der Arbeit zu erledigen? Gibt es Menschen, die grundsätzlich leistungsmotivierter sind als andere? Und kann man die eigene Motivation beeinflussen? Um diese und andere Fragen im Zusammenhang mit Lern- und Leistungsmotivation zu beantworten, sollen in diesem Seminar zentrale Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet und empirische Studien diskutiert werden. Darüber hinaus werden die Entwicklung, Diagnostik und Förderung von Lern- und Leistungsmotivation Thema sein.

Grundlagenmodul 4: Beratung und Intervention

Seminar Entwicklungs- und Intelligenzdiagnostik

10PSY319B1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

Seminar Erziehungs- und Familienberatung

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

Pflichtmodul: Diagnostik

Klausur zur Übung - Diagnostische Psychologie II

10PSY2122; Prüfung; Bachelor

Fr; Einzel; 11:00 - 13:00, 07.08.2020 - 07.08.2020; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur Diagnostik II; Hagemann, D.

Zusätzliche Veranstaltungen

Einführung in die Literaturverwaltung mit Endnote

LSF#118307; Einzeltermin

Fr; Einzel; 12:00 - 14:00, 15.05.2020 - 15.05.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 16:00, 08.07.2020 - 08.07.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Lammarsch, M.

Voraussetzung Anmeldung per E-Mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de (Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen pro Termin 30 Plätze zur Verfügung, die nie voll werden!)

Inhalt Einführung in die Literaturverwaltung mit der Software Endnote für BSc und MSc Studierende. Neben der Bedienung von Endnote selbst, wird das Zitieren von Literatur und die automatische Erstellung des Literaturverzeichnisses mit Microsoft Office Word, OpenOffice Writer und Apple Pages gezeigt. Die Software bitte vor dem Kurs hier herunterladen und installieren (bitte Anleitung beachten): <https://www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/literaturverwaltung/endnote/Welcome.html>

SPSS-Crashkurs

LSF#149486; Kurs

Fr; Einzel; 13:00 - 17:00, 05.06.2020 - 05.06.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Fr; Einzel; 13:00 - 17:00, 12.06.2020 - 12.06.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen 30 Plätze zur Verfügung, die nie voll werden!

Die Mindestteilnehmerzahl ist 5.

Kurzkommentar Kurs besteht aus beiden Terminen

Inhalt Der Kurs zeigt die verschiedenen Auswertungsschritte in SPSS, die für eine Abschlussarbeit notwendig sind:

- Anlegen von Tabellen, Definieren von Variablen
- Zugriff auf externe Datenquellen, insbes. Import/Export von/nach Excel
- Datenmanipulation: Variablen berechnen & umkodieren; Fälle auswählen & gruppieren; Datumsvariablen
- Einfache Kennwerte berechnen, Aggregieren von Daten, Hypothesentests
- Grafiken erstellen
- Export von Ergebnissen und Diagrammen nach Office

Kenntnisse in Statistik werden vorausgesetzt.

Anm.: Der Kurs besteht aus 2 Terminen à 4 Zeitstunden.

Leistungsnachweis Keiner.

R-Crashkurs

LSF#241563; Kurs; keine Auswahl

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 27.04.2020 - 27.04.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1;

Fr; Einzel; 14:00 - 16:00, 01.05.2020 - 01.05.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1;

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 04.05.2020 - 04.05.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Sa; Einzel; 10:00 - 16:00, 13.06.2020 - 13.06.2020; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2;

Voraussetzung Anmeldung per E-Mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

(Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen pro Termin 30 Plätze zur Verfügung, die nie voll werden!)

Kommentar Bitte beachten Sie, dass der Kurs einmal aus 3 Terminen und einmal aus nur einem Termin besteht.

Inhalt Einführung in das Arbeiten mit dem Statistikprogramm R:

- Definieren von Variablen, Anlegen von Tabellen (Data Frames)
- Zugriff auf externe Datenquellen insbes. Import von/Export nach Excel
- Datenmanipulation: Variablen berechnen; Fälle auswählen
- Einfache Kennwerte berechnen, Hypothesentests
- Grafiken erstellen
- Export von Ergebnissen und Diagrammen

Kenntnisse in Statistik werden vorausgesetzt.

Leistungsnachweis Keiner.

Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen und nachhaltige Entwicklung als Grundlagen und Anwendungsfelder der Psychologie

10PSYM1062C; Seminar; SWS: 2; Master

Mo; wöch; 14:00 - 16:00; ab 27.04.2020; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse-Graumann, L.

| | |
|--------------------------|--|
| Kurzkommentar | Die Veranstaltung wendet sich an die Masterstudierenden (DCPs) und zusätzlich an alle interessierten Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer der Universität Heidelberg aus den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften. |
| Kommentar | <p>Nach den ersten drei Sitzungen findet die Veranstaltung in Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden. Nach Möglichkeit sollte die Veranstaltung Mitte Januar 2020 abgeschlossen sein .</p> <p>Auch die Inhalte der Veranstaltung können je nach Interessen/Voraussetzungen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen werden.</p> |
| Inhalt | <p>Mehr und mehr wird anerkannt, dass Klimaschutz, „Nachhaltige Entwicklung“ und „sustainable development goals“ (SDGs) zu den drängendsten Aufgaben des 21. Jahrhundert gehören, die „Große Transformationen“ (WBGU 2011, Schneidewind 2018) auf vielen Ebenen erfordern. Im Vordergrund stehen der Umgang mit dem Klimawandel, aber auch andere globale Umwelt- und soziale Probleme, wie Verlust der biologischen Vielfalt, Wasserknappheit und Bodendegradation – das alles bei noch wachsender Weltbevölkerung, großen Disparitäten zwischen Arm und Reich, zunehmenden Migrationstendenzen. Hier sind Analysen und Lösungen gefordert, die auch für die Wissenschaft neue Anstrengungen und Kooperationen mit sich bringen. Technologische, ökonomische, rechtliche Ansätze reichen nicht aus. Gefragt ist ein umfassender Wandel der Lebens- und Konsumstile - weltweit und kulturangepasst. Zum Wandel der Lebensstile, und das heißt konkret: Zur Veränderung von Mensch-Natur-Verhältnissen und entsprechenden Verhaltensweisen kann die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten grundlagenwissenschaftlich und anwendungsorientiert wesentlich beitragen und gehört somit zur sich herausbildenden „transformativen Wissenschaft“.</p> <p>Gefragt ist v.a. die Umweltpsychologie, die, seit den 1960er Jahren akademisch etabliert, sich mit Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen befasst. Dabei steht sowohl die Rolle der räumlich-dinglichen wie auch der natürlichen Umwelt im Mittelpunkt. Der Anwendungsbezug richtet sich zum einen auf die „bedürfnisgerechte“ Gestaltung von Umwelten (Wohn- und Stadtplanung, Verkehrsplanung), zum anderen auf die „umweltgerechte“ Veränderung von Bewusstsein und Verhalten im Sinne und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung (Konsum, Ernährung, Wohnen, Mobilität...).</p> |
| Leistungsnachweis | Regelmäßige aktive Teilnahme (2 LP) , Klausur (für MA Studierende) mit Bearbeitung eines Themas, evtl. Referat mit Ausarbeitung (2 LP) |
| Literatur | <p>Literatur (zum Blättern und Informieren):</p> <p>Hellbrück, J. & Kals, E. (2012) Umweltpsychologie. Basiswissen Psychologie Springer Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe Clayton, S. (Ed.) (2012) The Oxford handbook of environmental and conservation psychology. Oxford Univ Press Gifford, R. (2014) Environmental psychology. Principles and practice. 5th Ed. Optimal Books Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser Matthies, E. et al. (2004). Lokale Agenda-Prozesse psychologisch steuern. Frankfurt. Pabst Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom Steg, L. , van den Berg, A. & de Groot, J. (Eds.) (2013) Environmental psychology. An introduction. Blackwell Textbooks</p> <p>Außerdem vertiefend oder für einzelne Forschungsbereiche:</p> <p>Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe,</p> |

darin auch Kapitel 1: Graumann, C. F. und Kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.

Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln. Göttingen: Hogrefe

Und für den Nacht(t)isch lesenswert: Welzer, H. (2009). Klimakriege. 4. A. Frankfurt: S. Fischer

Thaler, R.H. & Sunstein, C.R. (2011) Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstößt. Berlin: Ullstein (Thaler Nobelpreis 2017!)

Grunwald, A. (2012) Ende einer Illusion. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann. oekom.

Schellnhuber, J. (2015) Selbstverbrennung. Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff. Bertelsmann (zu dick für den Nachtsch, trotzdem lesenswert)

Schneidewind, U. (2018) Die Große Transformation. Eine Einführung in die Kunst des gesellschaftlichen Wandels. Ffm: FischerTaschenbuch

Schneidewind, U. & Zahrt, A. (2013) Damit gutes Leben einfacher wird. Perspektiven einer Suffizienzpolitik. oekom. (sehr umfangreich – gut geschrieben)